Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 39,000.

Abendpost

Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

1 Cent. Chicago, Freitag, den 29. September 1893. — 5 Uhr-Ausgabe. 5. Jahrgang. — Nr. 231

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß".)

Inland.

Grubenkatastrophe!

Einsturz eines Bergwerks. — 40 Arbeiter sollen getödtet sein.

(Bulletin.) Detroit, Mich. 29. Sept. Eine Specialdepesche aus IronMountain, Mich., meldet:

Heute früh trifft hier die Schreckenskunde ein, daß die Mansfield-Erzgrube, wenige Meilen von CrystallFalls, vergangene Nacht eingestürzt ist, und 40 Arbeiter umgekommen sind.

(Später:) Man weiß noch nicht bestimmt, ob alle Verschütteten todt sind; doch hat man wenig Hoffnung, irgend einer derselben noch zu retten.

Nach den letzten Berichten waren im Ganzen 60 Arbeiter in der Grube beschäftigt; davon retteten sich noch 15. Es sieht darnach aus, als ob die übrigen 45 verloren wären.

Der Feuerdämon.

New Orleans, 29. Sept. In der großen Matratzenfabrik No. 168—170 Camp Str. brach heute Vormittag ein Feuer aus, und zwei Männer kamen in den Flammen um.

Einer der Umgekommenen ist der Eigenthümer der Fabrik, Hr. Foster, der Andere heißt Alexander.

Mahoney Plane, Pa., 29. Sept. In den Boston Run-Kohlengruben der Reading-Co., unweit St. Nicholas, wüthet ein bedenkliches Feuer. Dasselbe ist nicht eben erst ausgebrochen, aber die Beamten der Gesellschaft hatten die Sache bis jetzt geheim gehalten.

Bahnunglück!

Streator, Jll., 29. Sept. Auf der Fox River-Zweiglinie der Burlington- & Quincy-Bahn stießen gestern Abend in der Nähe von hier zwei Güterzüge zusammen. Ein Conducteur wurde getödtet, und 9 Personen, die theils Angestellte sind, theils sich als Passagiere in der Cabuse befanden, trugen Verletzungen davon.

Louisville, 29. Sept. Bei Hazel Patch, Ky., stießen auf einer Zweiglinie der Louisville- & Nashville-Bahn ein Personen- und einGüterzug zusammen. Drei Angestellte wurden getödtet, und ein vierter schwer verletzt.

Ottawa, Jll., 24. Sept. Unweit Seneca stießen gestern auf der Rock Jsland-Bahn zwei Güterzüge zusammen, und zwar infolge einer offenen Weiche. Es wurden große Verheerungen angerichtet, namentlich da die Trümmer auch noch in Brand geriethen. Die Angestellten retteten sich durch Abspringen.

Battle Creek, Mich., 29. Sept. Unweit Marcellus ging heute einGüterzug auf der Chicago- & Grand Trunk-Bahn in zwei Theile, welche zusammenstießen. Drei Waggons wurden zertrümmert, und zwei Angestellte verletzt.

Fünffache Hinrichtung.

Atlanta, Ga., 29. Sept. Zu Mt. Vernon wurden heute früh fünf Neger wegen verschiedener Morde zusammen gehängt. Es waren die ersten Hinrichtungen im County Montgomery seit dem Bürgerkriege. Ungefähr 1000 Zuschauer wohnten dem „Schauspiel" bei, das auf einem öffentlichen Platze vor sich ging.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Gothia von Hamburg; Germanic von Liverpool; Thingvalla von Kopenhagen und Christiansand.

Gothenburg: Venetia vonNewYork.

Liverpool: Britannic und Nomadic von New York.

Boulogne: Obdam und Edam, von New York nach Rotterdam.

Genua: Kronprinz Friedrich Wilhelm von New York.

Curhaven: Fürst Bismarck von New York ,für gewöhnlich nach Hamburg, das aber gegenwärtig, wie gemeldet, gemieden wird.)

Abgegangen:

New York: Columbia nach Hamburg; Grecian nach Glasgow.

Queenstown: Majestic, von Liverpool nach New York.

An der Jnsel Wight vorbei: Zaandam, von Amsterdam nach NewYork (nahm dieLadung des jüngst beschädigten Dampfers „Maasdam" mit, dessen Passagiere bereits vom „Veendam" aufgenommen worden waren.)

Triest: Scotia nach New York.

Southampton: Dresden, von Bremen nach New York.

Der Hamburger Schnelldampfer „Fürst Bismarck", der jetzt amZiel seiner Reise angekommen ist, machte die Fahrt von New York bis nach Southampton in 6 Tagen 11 Stunden 14 Minuten, hat also sich selber um eine halbe Stunde übertroffen. Seine schnellste frühere Fahrt in östlicher Richtung, im Mai vorigen Jahres, dauerte 6 Tage, 11 Stunden 44 Minuten. Der Dampfer legte diesmal an den verschiedenen Tagen seiner Fahrt folgende Zahl von Knoten oder Seemeilen zurück: 362, 461, 455, 458, 463, 470 und 369.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Jllinois: Regenschauer heute und am Samstag; ein wenig wärmer Samstag früh, jedoch beständige Temperatur im südwestlichen Jllinois; die Winde werden zu südöstlichen

Internationaler Zwischenfall.

Washington, D. C., 29. Sept. Der Flottensecretär erhielt folgende Kabeldepesche von Capitän Ticking, welcher den amerikanischen Kreuzer in Rio de Janeiro, Brasilien, befehligt:

„Boynton, ein amerikanischerBürger, der ein Schleppboot commandirte und ungesetzlicher Weise die britische Flagge führte, wurde von einem britischen Kriegsschiff aus verhaftet und mir übergeben. Hat ein Torpedo an Bord, vermuthlich um ein Jnsurgentenschiff anzugreifen. Soll ich ihn heimsenden?"

Der Flottensecretär sandte dieAntwort: „Halten Sie ihn, bis auf weitere Befehle."

Das gelbe Fieber.

Brunswick, Ga., 29. Sept. Abermals sind hier 20 Fälle von gelbem Fieber constatirt worden. Heute erlag dem Gelbfieber Frau Mullin, die Gattin eines in voriger Woche gestorbenen Herrn.

Ausland.

Im Hinblick auf einen Krieg.

Berlin, 29. Sept. Wie aus St.Petersburg mitgetheilt wird, hat die russische Regierung die bei ihr nachgesuchte Erlaubniß zum Bau einer finnischen Eisenbahn von Uleaborg in den Bottnischen Meerbusen nach Tornea (auf der Halbinsel Svensar in unmittelbarer Nähe der schwedischen Grenze gelegen) verweigert, und zwar mit der Begründung, daß im Falle eines russisch-deutschen Krieges mittels einer solchen Bahn sehr leicht feindlicheTruppen an die russische Grenze geschafft werden könnten.

Machte das Spiel ihn irrsinnig?

Berlin ,29. Sept. Jüngst war an dem österreichischen Schloß Schönbrunn, unmittelbar ehe Kaiser Wilhelm, auf der Heimkehr begriffen, dort eintraf, ein Jrrsinniger von wüstem Aeußern aufgetaucht, der den deutschen Kaiser unter allen Umständen sprechen wollte und behauptete, er sei bestellt, dessen Befehle entgegenzunehmen. Jetzt stellt es sich heraus, daß der Mann Niemand anders war, als der inBelgern a. d. Elbe ansässige, in weiten Kreisen bekannte Schachspieler, Dichter und Schriftsteller Johannes v. Minckwitz, frühererRedacteur der „Deutschen Schachzeitung", Ehrenmitglied vieler Schachclubs und Gründer des Mitteldeutschen Schachbundes, aus welchem später derDeutscheSchachbund hervorging.

Halbes Dorf niedergebrannt.

Berlin, 29. Sept. Eine furchtbare Feuersbrunst hat das, mehr als 2000 Seelen zählende Dorf Diesdorf, in der preußischen Provinz Sachsen, zur Hälfte eingeäschert. Glücklicherweise sind wenigstens keine Menschenleben zu beklagen.

Will seine Deutschfeindschaft zeigen.

Berlin, 29. Sept. Ein lothringischer Weingutsbesitzer, der sich mit der neuen Ordnung der Dinge in den Reichslanden immer noch nicht aussöhnen kann, hat die edelste Sorte des „Heurigen", die auf seinen Bergen gewachsen, Avelane getauft. Avelane ist der Name des russischen Admirals, welcher das Geschwader commandirt, das der französischen Flotte in Toulon einen Besuch abstatten wird.

Die Cholera.

Hamburg, 29. Sept. Der Dampfer „Venetia", welcher von hier nach Vera Cruz abfuhr, ist nach Curhaven zurückgekehrt und unter Quarantäne gestellt worden, da eine oder mehrere Erkrankungen auf dem Schiffe vorkamen.

Neuerdings wurden den Behörden wieder 4 Cholera-Erkrankungen und 1 Todesfall gemeldet.

Lissabon, Portugal, 29. Sept. Ein Passagier des aus Hamburg im hiesigen Hafen angekommenen Dampfers „Belgrade" ist im Lazaretto gestorben, wahrscheinlich an asiatischer Cholera.

Berlin, 29. Sept. Hier ist wieder ein an der asiatischenCholera Erkrankter nach dem Moabiter Hospital gebracht worden.

Zu Mannheim, Baden, wurde das Rheinwasser untersucht, aber als frei von Cholerabacillen erklärt.

Buenos Ayres, Brasilien, 29. Sept. Die brasilische Regierung hat verfügt, daß sämmtliche aus brasilischen Häfen einlaufende Schiffe unter Quarantäne gestellt werden.

Bismarcks Befinden.

Kissingen, 29. Sept. Der Ex-Kanzler Bismarck nimmt langsam wieder an Kräften zu. Seine Familie trifft Vorbereitungen, mit ihm morgenMittag die Rückreise nach Friedrichsruh anzutreten.

Unfall in der Kirche.

Köln, 29.Sept. Zu Uchtelfangen, im rheinpreußischen Kreise Ottweiler, ist in der katholischen Kirche während des Gottesdienstes der Chor eingestürzt; drei Personen erlitten dabei so schlimme Verletzungen, daß sie denselben bereits erlegen sind.

Anarchistensensationen.

Wien, 29. Sept. Die hiesige Polizei bleibt darauf bestehen, daß sie eines der fürchterlichsten Complotte aller Zeiten entdeckt habe. Darnach sollen die Anarchisten beabsichtigt haben, am 10. October das Gebäude des Reichsrathes, das Rathhaus und so ziemlich alle anderen hervorragenden Gebäude der Kaiserstadt in die Luft zu sprengen, wobei Tausende von Menschen getödtet worden wären. Es wird behauptet, sie hätten u. A. auch Verbindung mit Chicagoer Anarchisten gehabt; ja die hiesige Polizei soll bereits mit der dortigen diesbezüglich einen Schriftenwechsel angeknüpft haben. Kühlerdenkenden kommt aber immer noch die ganze Geschichte mindestens stark übertrieben vor.

Heute wurden wieder 4Arbeiter verhaftet. Eine Anzahl Personen, deren Verbindung mit anarchistischen Gesellschaften bekannt ist, sind aus Furcht vor Verhaftung geflohen. Alle öffentlichen Gebäude werden jetzt durch Extrapolizei mit und ohne Uniform bewacht. Das soll wenigstens so lange fortgesetzt werden, bis die jetzige Session des Reichsrathes vorüber ist.

Budapest, 29.Sept. EineMasse communistischer und anarchistischer Flugblätter, die eine sehr leidenschaftliche Sprache führen, wurden hier gestern Abend nach Einbruch der Dunkelheit auf den Straßen verbreitet. Die Polizei beschlagnahmte natürlich alle Exemplare, deren sie habhaft werden konnte.

Was ist mit dem Coburger los?

Wien, 29. Sept. Aus Sofia kommt die überraschende Kunde, daß zwischen Fürst Ferdinand und dem Ministerpräsidenten Stambulow ernstliche Differenzen ausgebrochen sind. Die Krise ist, dieserMittheilung zufolge,bereits so weit gediehen, daß die Entlassung Stambulows nahe bevorstehen soll. Das Organ des Letzteren, die „Swoboda", erklärt in einem sehrr scharf gehaltenen Artikel, die Entlassung Stambulows würde gegen den Geist der bulgarischen Verfassung verstoßen und das Land in einen Bürgerkrieg stürzen, aus welchem nur— Rußland Vortheil zöge. Sie würde einen Gewaltact gegen das Volk darstellen, welcher für die Krone die schlimmsten Folgen haben müßte. — Ueber die Ursachen, welche den Conflict herbeigeführt haben, ist zur Stunde noch nichts bekannt.

Unter dem Belagerungszustand.

Wien, 29. Sept. Recht übel daran sind gegenwärtig die Redacteure der czechischen Zeitungen in Prag. Fast täglich wird wieder einer derselben eingesteckt. Bis jetzt sind unter der Herrschaft des kleinen Belagerungszustandes schon 17 hinter Schloß und Riegel gebracht worden.

Maßregelung eines socialistischen Leutnants.

Wien, 29. Sept. Das Socialistenblatt „Arbeiterzeitung" veröffentlicht heute einen Erlaß des neuen Kriegsministers General Kriegshammer, wonach ein Officiersgericht beschlossen hat, den Leutnant Leuthner, vom 93. Reserveregiment, zum Gemeinen zu degradiren und ihn in das 59. Regiment zu versetzen, weil er ein Mitglied der socialistischen Arbeiterpartei sei, und dadurch der Officiersstand entehrt werde. Der Kriegsminister bestätigte diese Entscheidung.

Die Hofer-Denkmalweihe.

Jnnsbruck, Tirol, 29. Sept. Die gestrigen Feierlichkeiten zurEnthüllung des Denkmals Andreas Hofers waren auch mit einer großartigen Militärparade, einer Tiroler Ausstellung und verschiedenen Volksfesten verbunden. Als das imposanteste Schauspiel aber wird allgemein der Umzug von etwa 15,000 Tiroler Schützen betrachtet, den Schluß diesesZuges bildete eine historische Abtheilung, welche mit gelben und rothen Joppen uniformirt waren und die Sensen und Streitärte trugen, mit welchen ihre Großväter in derZeit Napoleons des Ersten gegen die Franzosen ausgezogen waren. Kaiser Franz Josef, der vom Schlosse aus den Umzug ansah, war sehr befriedigt von dem Aussehen der Leute. Jn der Rede bei der Enthüllung des Denkmals sowie in seiner Ansprache auf dem Schützenfest sprach der Kaiser die Erwartung aus, daß die treuen Tiroler Patrioten, jederzeit wieder, wenn Gefahr drohe, in die Fußstapfen ihrerVäter treten würden. Später betheiligten sich er und seine Begleiter noch an einem Ball, welchen die StadtJnnsbruck ihnen zu Ehren gab.

Aufwärmung einer alten Geschichte.

Belgrad, Serbien, 29. Sept. Jn hiesigen politischen und militärischen Kreisen ist gegenwärtig ein Gerücht verbreitet, wonach der Abschluß einer Militärconvention zwischen Serbien, Montenegro und Griechenland entweder bereits eine Thatsache ist oder doch unmittelbar bevorsteht.

Verhängnißvoller Feuerlärm!

Warschau, 29. Sept. Jn der Synagoge zu Calwahra Rean Sunwalki wurde gestern ein falscher Feuerlärm erhoben, während gerade ein jüdischer Gottesdienst stattfand, und das Gebäude mit Andächtigen überfüllt war. Die Synagoge hat nur zwei Ausgänge, und die Menge drängte sich wie rasend nach diesen hin, obwohl der Rabbi versicherte, daß es gar nicht brenne. Alles trat und schug um sich; 9 Personen wurden todtgetrampelt, und reichlich 100 mehr oder weniger schwer verletzt, wovon 15 wahrsechinlich nicht mit dem Leben davonkommen werden. Da sich durchaus kein Feuer zeigte, so gelang es dem Rabbi und seinen Assistenten endlich, den Theil des Publicums, der sich noch in der Synagoge befand, zu beruhigen.

10,000 Mann am Strike.

Brüssel, 29. Sept. Wider Erwarten greift der Kohlengräber-Ausstand im Bezirke Charleroi weiter um sich, und bis jetzt sind bereits 10,000 Mann am Strike.

Der Zar macht sich beliebt.

Kopenhagen, Dänemark, 29. Sept. Der zum Besuch bei seinen Schwiegereltern auf Schloß Fredensborg weilende russische Zar wohnte hier einem ihm zu Ehren veranstalteten Probe-Exercitium der Feuerwehr bei. Einer der Feuerwehrleute, welche sich an Waghalsigkeit zu überbieten suchten, stürzte dabei aus beträchtlicher Höhe ab. Jn demselben Momente sprang der Zar vor, um den Stürzenden in seinen Armen aufzufangen. Trotz seiner riesigen Kraft vermochte er jedoch die Wucht des Falles nicht zu brechen; der Mann stürzte zu Boden und hauchte unmittelbar darauf in den Armen des Zaren seinen Geist aus. Der Zar gab sofort Befehl, daß der Verunglückte auf seine Kosten beerdigt werde, und setzte dessen Hinterbliebenen ein beträchtliches Jahrgehalt aus.

Orden für den Schwabenkönig.

Rom, 29. Sept. Als Zeichen seiner Freundschaft und als Ausdruck seines Dankes für die dem italienischenKronprinzen während seines Besuches in Stuttgart (gelegentlich der kürzlichen Manöver) erwiesenen Aufmerksamkeiten hat König Humbert von Jtalien dem König Wilhelm von Württemberg den Annunciaten-Orden (höchsterOrden der Verkündigung) verliehen.

Die deutsch-russischen Handelsbeziehungen.

London, 29. Sept. Eine Berliner Specialdepesche in der heutigen „Times" sagt: Unter dem Vorsitz des Hrn. v. Bötticher, des Ministers des Jnnern, tritt hier eine Conferenz von Sachverständigen der Jndustrie, der Landwirthschaft und des Handels aus allen Theilen des deutschen Reiches zusammen, welche von der Regierung berufen sind, um ihr Rathschläge bezüglich der Unterhandlungen für einen deutsch-russischen Handelsvertrag zu geben. Von den 120 Eingeladenen sind 80 eingetroffen. Alle deutschen und russischen Commissäre werden nächstdem gleichfalls hier sein. Die Sitzungen sind geheim.

Sieht wieder friedlicher aus.

Bangkok, Siam, 29. Sept. Der französische Special-Abgesandte de Villers hatte neuerdings wieder eine Conferenz mit dem siamesischen Minister des Aeußern, Fürst de Vawongso, und schlug dabei einen bedeutend anständigeren Ton an, als das letzte Mal. Es scheint auch, daß er seine Forderungen ein wenig mäßigte. Die Aussichten auf eine friedliche Begleichung der Differenzen zwischenFrankreich und Siam haben sich daher gebessert.

Telegraphische Notizen.

— Jn der Nähe von Verona, Jtalien, wurde auf freiem Felde ein Metallsarg gefunden, der eine Frauenleiche barg. Wie der Sarg dorthin gekommen war, wer die Betreffende gewesen war, und wie sie ihrenTod fand, konnte nicht ermittelt werden.

— Der deutsche Kaiser hat denErzherzog Albrecht von Oesterreich, unter dessen Oberleitung die jüngsten Kaisermanöver in Ungarn stattfanden, zum preußischen Generalfeldmarschall ernannt.

— Jn London sind gefälschte Noten der Bank von England im Umlauf. Dieselben sollen aus Chicago gebracht worden sein und sind so fein und vollkommen, wie sie nur je gemacht wurden.

— Auf seiner Rückkehr aus Oesterreich hat Kaiser Wilhelm noch eine Dankesschrift an den Kaiser Franz Josef gerichtet, worin er, wie das Kabel besonders hervorhebt, sich durchweg des vertraulichen „Du" bedient.

— Wie der Pariser „Eclair" meldet, ist in den Hügeln im Südosten der griechischen Landschat Attica eine ganze Stadt ausgegraben worden. Jn dortiger Gegend liegen Bergwerke, welche im Alterthum durch ihren Reichthum an Silbererzen berühmt waren, und deren Schlacken in neuerer Zeit wieder von einer französischen Gesellschaft ausgebeutet werden.

— Dem spanischen Obergeneral Martinez de Campos, welcher bei dem anarchistischen Bombenattentat am letzten Sonntag verwundet wurde, mußte ein Bein amputirt werden. Die spanische Polizei setzt die Anarchistenverfolgung sehr eifrig fort und behauptet, ebenso wie ihre Wiener Collegin, daß sie ein ungeheures, weitverzweigtes Complott entdeckt und rechtzeitig vereitelt habe.

— An die Londoner „Times" ist über Capstadt, Südafrika, die Meldung gelangt, daß der Häuptling Witbooi und seine Leute einen deutschen Wagenzug, der aus 30 Wägen bestand, sowie 4 in entgegengesetzter Richtung fahrende deutsche Wägen angegriffen, eine Quantität Waffen und Schießbedarf sowie 400 Stück Ochsen erbeutet und 2 Eingeborene, die sich im Gefolge der Deutschen befanden, getödtet hätten.

— Jn der gestrigen Sitzung des Bundesabgeordnetenhauses titulirte man sich wieder einmal gegenseitig Lügner, und die Debatte über das Bundeswahlgesetz hatte stellenweise einen sehr widrigen Charakter.

James McGrath.

Der Jnquest auf den 6. October verschoben.

Der Jnquest über die Leiche von James McGrath, dessen gewaltsames Ende an anderer Stelle ausführlich berichtet wurde, ist auf den 6. October verschoben worden. Der von dem Desperado tödtlich verwundete Thos. Beehan dürfte nur noch einige Tage zu leben haben, da die Kugel die Schädeldecke vollständig zertrümmert hat. Dagegen wird Polizist Fleming, der mit einer Fleischwunde am linken Bein davongekommen ist, sowie Edward Jackson, dem das Nasenbein zerschmettert wurde, voraussichtlich in kurzerZeit wiederhergestellt sein. Sollte Beehan sterben, so würde die ganze unheilvolle Geschichte auf die einfachste Weise erledigt werden. Dem Coroner und seinen Geschworenen bliebe nur wenig zu thun übrig. Die von Dr. Mitchell an der Leiche McGraths vorgenommenePostmortem-Untersuchung hat ergeben, daß der Verbrecher nur von einer Kugel getroffen wurde, die beide Lungenflügel durchbohrt hat und unter der rechten Brust wieder herausgetreten ist. Dadurch erklärt es sich, daß Anfangs von zwei Wunden die Rede war.

Ob Fleming oder Butler den verhängnißvollen Schuß abgefeuert hat, dürfte schwerlich aufgeklärt werden können, da beide zu gleicher Zeit gefeuert hatten. Die Leiche McGraths wurde heute von den Angehörigen reklamirt und nach dem Hause, No. 114 Henry Str., übergeführt, von wo die Beerdigung morgen Vormittag stattfinden wird.

Feuer an der 63. Straße.

Funken aus einer Locomotive der Südseite-Hochbahn oder eines Zuges der Jllinois Central Eisenbahnlinie verursachten heute zu früher Morgenstunde eine Feuersbrunst, die bedeutenden Schaden anrichtete. Der Brand kam in dem zweistöckigen Gebäude No. 316 63. Str. zum Ausbruch. Der Besitzer des Hauses, in dem der Jtaliener Andrew Perchena ein Obstgeschäft betreibt, ist ein gewisser E. A. Hughes. Der Verlust am Gebäude und seinem Jnhalte wird auf $4000 veranschlagt. Durch den heftig wehendenWind angefacht, ergriffen dieFlammen auch das benachbarteHaus, 318—320, das von Frau W. A. Hamlin und J. H. Harvey nebst Familien bewohnt wird. Der hier angerichtete Schaden beträgt etwa $3500. Die Feuerwehr war prompt zur Stelle, hatte aber einen äußerst harten Stand, da die ausgetrockneten Holzhäuser dem gierigen Elemente willkommene Nahrung boten. An der gegenüberliegenden Seite der Straße befindet sich das Weltausstellungs-Hotel „Webster", dessen Bewohner, durch den Feueralarm aus ihrer nächtlichen Ruhe aufgeschreckt, zum Theil nur mit ihren Nachtgewändern bekleidet, in wilder Flucht aus ihren Zimmern in's Freie eilten. Es muß fast als ein Wunder betrachtet werden, daß kein Unglücksfall zu beklagen ist. Glücklicher Weise blieb der Brand auf die beiden obengenannten Gebäude beschränkt.

Aus Reue über ihre Untreue.

Unglückliche Liebe zu einem ihrer Kostgänger Namens Henry Saunders, hat Frau Pauline Walder, welche im Hause No. 717 Bloomingdale Ave. mit ihrem Manne ein Kosthaus hielt, in den Tod getrieben. Bevor sie den unseligen Entschluß, sich das Leben zu nehmen, gestern zur Ausführung brachte und die tödtliche Dosis Phosphor nahm, hat sie ihrem Gatten einen Brief geschrieben, in welchem sie ihn davor warnt, jemals in seinemLeben wieder Kostgänger zu halten, weil das seinem zukünftigen ehelichen Leben mit einer anderen Frau ebenso verhängnißvoll werden könnte, wie es für sie thatsächlich verhängnißvoll geworden ist. Vor etwa zwei Jahren zog der Photograph Henry Saunders in ihr Haus und von dem ersten Augenblick an ging es ihr, wie dem armen Gretchen: „Jhre Ruhe war hin, ihr Herz war schwer." Jn dem kurz vor ihrem Scheiden aus dieser Welt geschriebenen Briefe gesteht sie ihrem Manne, daß sie ihm, von dem Augenblick, da sie Saunders Bekanntschaft machte, nicht mehr mit der Liebe und Anhänglichkeit zugethan war, wie vorher, daß sie sich seiner nicht würdig fühlte. Außer Stande, ihre Schwäche zu überwinden und im Gefühle ihrer Schuld, beschloß sie, ihrem Leben selbst ein Ziel zu setzen. Jhr Scheidebrief schließt mit der Ermahnung an ihren Mann, er solle sie vergessen und eine andere, bessere Frau heirathen, vor Allem aber —keine Kostgänger halten.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditoriumthurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 50 Grad, Mitternacht 51 Grad, heute Morgen 6 Uhr 51 Grad, und heute Mittag 54 Grad über Null.

„Abendpost", tägliche Auflage 39,000.

— Das jüngste Bahnunglück bei Gulfport, Miss., soll ebenfalls von Personen, die es auf Raub abgesehen hatten, künstlich herbeigeführt worden sein. Die Attentäter werden jetzt eifrig verfolgt

Um Galgen und Zuchthaus.

Der Proceß gegen den angeblichen Mörder Giovanni Calonico.

Vor Richter Hutchinson und einer Jury wird gegenwärtig der Proceß gegen den des Mordes angeklagten Jtaliener Giovanni Calonico verhandelt, dessen Ausgang ein sehr zweifelhafter ist, obgleich feststeht, daß der Angeklagte eine Person getödtet und zwei andere lebensgefährlich verwundet hat.

Die dem Proceß zu Grunde liegenden Thatsachen sind folgende: Am Sonntag, den 21. Mai d. J., war in der Wirthschaft von Joseph Spinola, No. 203 W. Taylor Str., eine Anzahl Jtaliener mit einem Spiele, das „Mora" genannt wird beschäftigt. Das Spiel besteht darin,daß einer derTheilnehmer mehrere Finger einer Hand in die Höhe hält und schnell wieder zurückzieht. Die übrigen haben die Zahl der Finger zu errathen. Calonico hatte ebenfalls mitgespielt und etwas gewonnen. Als er aufhörte, nahmen ihm dies die anderen übel und warfen ihm vor, daß er ihnen ihr Geld abgenommen und ihnen nun die Gelegenheit zur Revanche entzogen habe. Es entspann sich ein Wortwechsel, der immer erregter wurde und zuletzt dahin führte, daß Calonico es für das Beste hielt, davonzulaufen. Die übrigen folgten ihm indeß auf die Straße,warfen ihn draußen zu Boden und prügelten ihn durch. Als er sich wieder erhob, zog er einen Revolver aus der Tasche und feuerte fünf Schüsse ab, von denen drei trafen. Eine der Kugeln traf den Wirth Spinola und die andere einen der Spieler Namens Castoluccio. Die dritte traf einen Mann Namens Giancanto Sacavo, der in einem der benachbarten Häuser wohnte und zufällig auf die Straße gekommen war. Dieser letztere starb am 18. Juni im County Hospital an der erhaltenen Schußwunde und Calonico, der sich im County Gefängniß befand, wurde des Mordes angeklagt. Die anderen beiden wurden wieder hergestellt.

Der Proceß wurde von der Staatsanwaltschaft sowohl, als auch von der Vertheidigung mit großer Energie geführt. Seitens der Ersteren wurde behauptet, daß Calonico auf Sacova zielte und sogar gesagt haben soll, letzterer sei auch einer von denen, die ihn verfolgten, und ihn dann niedergeschossen habe. Von derVertheidigung wurde dagegen geltend gemacht, daß Calonico um sich weiterer Mißhandlungen zu erwehren, blindlings unter die ihn verfolgende Menge gefeuert und eigentlich nur in Selbstvertheidigung gehandelt habe.

Das bisher vorgebrachte Beweismaterial hat weder die eine noch die andere Behauptung über allen Zweifel festgestellt, weshalb es dem Ermessen der Geschworenen überlassen bleiben wird, ob der Angeklagte dem Galgen oder dem Zuchthaus verfällt, oder ob er gänzlich unschuldig ist.

Die Geschworenen, die den Fall bereits seit 18 Stunden in Händen haben, hatten sich bis zum Schluß der Redaktion noch auf kein Urtheil geeinigt.

Bedauerlicher Unglücksfall.

Auf eine entsetzliche Art verunglückte gestern Abend der kleine vierjährige Hy. Kirk. Das Kind spielte auf dem Hofe hinter der elterlichen Wohnung, No. 442 N. Crawford Ave., wo man aus irgend einem Grunde ein Holzfeuer angezündet hatte. Unglücklicher Weise kam der Knabe dabei den Flammen zu nahe, die sofort seine Kleider ergriffen. Obwohl unverzüglich Hilfe zur Stelle war, hat das arme Kind doch so schlimme Brandwunden davongetragen, daß es heute Vormittag seinen Verletzungen erlegen ist. Der Coroner wird noch im Laufe des heutigen Tages den Jnquest abhalten.

Einer Unsitte zum Opfer gefallen.

Ein vier Jahre alter Knabe, Namens Stephen Griffin, dessen Eltern in No. 3443 Union Ave. wohnen, wurde gestern dasOpfer der allgemein verbreiteten Unsitte, daß Kinder sich an Straßenbahnwagen und andere Fuhrwerke hängen und sich längere oder kürzere Strecken weit schleifen lassen. Der Fuhrmann Andrew Anderson, wohnhaft No. 320 S. Paulina Str., fuhr die Union Ave. entlang, als ihn ein anderer darauf aufmerksam machte,daß unter seinem Wagen etwas nicht in Ordnung sei. Anderson stieg vom Sitz herab und fand zu seinem Entsetzen den kleinen Griffin, der zwischen den Speichen steckte und bereits zu Tode gerädert war. Die Leiche wurde nach der elterlichen Wohnung gebracht und sofort eine Coroners-Jury zusammengerufen, welche Anderson von aller Schuld freisprach.

Todt aufgefunden.

Der 35jährige Arbeiter Nicholas Wise wurde heute Morgen in seiner Wohnung, No. 133 W. Randolph St., todt in seinem Bette liegend aufgefunden. Die Leiche war bereits kalt und steif, als die Hauswirthin das Zimmer betrat. Der Verstorbene hatte gestern Abend über heftige Schmerzen in der linken Seite geklagt. Man nimmt deshalb an, daß ein Herzschlag seinem Leben ein jähes Ende bereitet hat. Der Coroner wird noch imLaufe des heutigen Tages den Jnquest abhalten.

Ein Ausgleich.

Der County-Schulrath wählt einen neuen Präsidenten.

Heute Vormittag fand eine Sitzung des County-Schulrathes statt, in welcher die Präsidentenfrage, welche neulich so viel böses Blut erregt hatte, endgiltig, und, wie es schien, zu aller Zufriedenheit erledigt wurde.

Der Thorntonschen Fraktion schien sehr viel daran gelegen zu sein, die Angelegenheit zu einem Abschluß zu bringen, denn ihre Mitglieder gaben sich alle Mühe, ein Quorum zusammen zu bringen. Cutting eröffnete dieSitzung, das Protokoll der letzten Versammlung wurde verlesen und angenommen und hierauf erklärte der Vorsitzende, daß Nominationen für das Präsidentenamt in Ordnung seien. Cameron nominirte Harry Donovan und dieser wurde, da eine weitere Nomination nicht erfolgte, ohne Widerspruch gewählt. Thornton, der inzwischen auch erschienen war,gab seine Stimme bereitwilligst ab, was ihm allerdings nicht schwer geworden sein dürfte, da Donovan angeblich sein Freund und Gesinnungsgenosse ist.

Nachdem die Wahl vorüber war, sprach der neue Präsident den Mitgliedern seinen Dank für das in ihn gesetzte Vertrauen aus, worauf Vertagung bis zum 6. October erfolgte.

Brutaler Ueberfall.

Ein junger Mann, Namens Lloyd Washington, wurde gestern Abend in der Nähe seiner Wohnung, No. 1842 Indiana Ave., von drei Straßenräubern überfallen und schwer verwundet. Einer der Strolche versetzte Herrn Washington mit einem Sandsacke einen so heftigen Schlag über den Kopf, daß der Getroffene bewußtlos zu Boden fiel. Nachdem die Räuber dem Besinnungslosen Uhr und Kette abgenommen hatten, suchten sie eiligst dasWeite. Der Ueberfallene kam erst nach einer vollen halbenStunde wieder zu sich und schleppte sich mühsam nach seiner Wohnung, wo ihm sofort ärztlicher Beistand zu Theil wurde. Sein Zustand wurde anfangs für sehr gefährlich erachtet, hat sich aber seit heute Morgen bedeutend gebessert. Eine beträchtliche Summe Geldes, die Herr Washington in seiner Hosentasche bei sich trug, war von den Strolchen glücklicherweise nicht entdeckt worden. Die Polizei forscht eifrigst nach den Thätern.

Kam an den Unrechten.

DerNo.476 AshlandAve. wohnhafte Musiklehrer F. H. Heß war heute Morgen kurz vor ein Uhr auf dem Heimwege begriffen, als plötzlich Thomas Courtney auf ihn losstürzte und ihn mit vorgehaltenem Revolver in gebieterischem Tone aufforderte, seine Werthsachen herauszugeben.

Der Angefallene war durchaus nicht gewillt, so ohne Weiteres von seinem „Cash" und seinen sonstigen Werthsachen Abschied zu nehmen. Er setzte sich mannhaft zur Wehre und während die Beiden miteinander rangen, entlud sich der Revolver und durch den Knall wurde Polizist Finley von der Maxwell Str.-Station auf die Scene des Raubanfalles herbeigelockt. Courtney wurde verhaftet. Unter der Anklage des Raubversuches stand derselbe heute vor Richter Eberhardt, der ihn unter $500 Bürgschaft stellte. Der Fall wird am 3. October zur Verhandlung kommen.

Wahnwitziger Schießbold.

Ein bis jetzt unbekannt gebliebener Farbiger drang heute zu früher Morgenstunde in das HausNo. 2812 State Str. ein, woselbst Jennie Davies ein Absteigequartier für Damen zweifelhaften Charakters hält, und fing ganz plötzlich an, wie ein Verrückter, auf die Frauenzimmer zu schießen. Dieselben flohen natürlich nach allenHimmelsgegenden auseinander, um aus dem Bereich des gefährlichen Schießboldes zu kommen. Jennie Davis wurde aber, bevor sie entfliehen konnte, von einer Kugel in den Kopf getroffen und sank blutüberströmt zu Boden. Nach Aussage des rasch zu Hilfe gerufenen Arztes ist die Verletzung lebensgefährlich. Der wahnwitzige Schießbold, welcher als ein fünf Fuß großer Mann beschrieben wird, verschwand so schnell, wie er gekommen. Lieutenant Barrett versuchte vergeblich, ihm auf die Spur zu kommen. Mittelst Ambulanzwagens der Polizei wurde die Schwerverletzte nach dem Provident Hospital gebracht.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Kurz und Neu.

* Jn einem Anfalle von Geistesstörung sprang gestern Abend Michael Ryan aus dem im zweiten Stock belegenen Fenster seiner Wohnung, No. 238 29. Str., auf die Straße und zog sich dabei einen Bruch des rechten Fußes und Gelenkverrenkungen zu. Man nimmt an, daß Ryan infolge von Einathmung giftiger Gase geistig gestört war.

* Die Prozessirung des Expolizisten H. A. Whitman, der bekanntlich seine eigene Schwester in ein liederlichesHaus gelockt und ihr dort schamlose Anträge gemacht haben soll, ist heuteNachmittag vor dem Tribunal des Richters Bradwell im Gange

"THE HUB"

N.W. Corner State & Jackson Strs.

Grand Souvenir

Fall Opening.

Morgen, Samstag,

Jeder Mann, Frau und Kind — innerhalb hundert Meilen von der Stadt — sollte unter keinen Umständen versäumen, unserer Herbst-Eröffnung beizuwohnen und Vortheil zu ziehen von dem

Wirklichen Wholesale-Preis-Verkauf,

den der Hub aus Anlaß dieses Ereignisses veranstaltete. Viele Artikel in jedem Department werden — am Samstag — zum wirklichen Wholesale Kostenpreise verkauft werden — eine seltene Gelegenheit zum Einkauf Eures Bedarfs in Männer-Anzügen — Herbst-Ueberziehern für Männer — Knabenkleidern — Unterzeug für Männer — Männer- und Knaben-Hüten — Herren- und Damen-Schuhen, sowie Damen-Mänteln —

Zu Preisen, die in Amerika nicht ihres Gleichen finden.

Offen heute Abend bis 9 Uhr. Samstag Abend bis 10½ Uhr.

Habt Ihr des Hubs wundervolle elektrische Schaustellung gesehen?

AN ELEGANT SOUVENIR REPRESENTING THE SINGING BIRDS OF AMERICA MADE BY A MEXICAN EXPERT, OF NATURAL FEATHERS WILL BE GIVEN FREE WITH EVERY PURCHASE OF $2.00 AND OVER DURING THE HUB'S FALL OPENING WEEK.

Großer

Zwangs-Verkauf

von

Kleidern

zur Hälfte des Herstellungspreises, um Concurs zu vermeiden.

Männer-Ueberzieher.

$4.08 kaufen Ueberzieher werth $10.00
7.77 kaufen Ueberzieher werth 15.00
9.88 kaufen Ueberzieher werth 20.00
15.00 kaufen Ueberzieher werth 30.00

Männer-Anzüge.

$3.98 kaufen... Anzüge werth $8.00
7.77 kaufen... Anzüge werth 15.00
9.88 kaufen... Anzüge werth 20.00
14.49 kaufen... Anzüge werth 25.00

Lange Hosen-Anzüge für Knaben.

$2.90 kaufen..... Anzüge werth $6
9.88 kaufen..... Anzüge werth 18

Kinder-Anzüge.

$1.85 kaufen... Anzüge werth $3.50
2.90 kaufen... Anzüge werth 6.00

Männer-Hüte.

98c kaufen.... Hüte werth 2.00
1.48 kaufen.... Hüte werth 2.50
1.98 kaufen.... Hüte werth 3.00

New York Clothing Mfg. Co.,

180 und 182 S. Clark Str.,

Ecke Monroe.

Schiffskarten

[illegible] Agentur.

Geldsendungen.

KOPPERL & HUNSBERGER,

52 Clark Street, Chicago, and 2 Battery Place, New York.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre

Möbeln, Teppiche, Oefen

und Haus-Ausstattungswaaren von

Strauss & Smith, 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16aplj

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Illinois Central-Eisenbahn.

Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str., Hyde Park- und World's Fair- (60. Str.) Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 194 Clark Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Chicago, [illegible] & Texas	3.00 N	[illegible]
Chicago & New Orleans Limited	2.00 N	6.45 N
Chicago & Memphis	2.00 N	4.[illegible] N
Ch. & St. Louis Diamond Special	9.00 N	8.10 V
Springfield & Decatur	9.00 N	7.20 [illegible]
New Orleans Postzug	3.00 V	12.20 V
Cairo, St. Louis & Bloomington	* 8.[illegible]	6.45 N
Chicago & New Orleans Expreß	8.00 N	7.20 V
Kankakee & [illegible]	4.10 N	10.25 V
Kankakee, Champaign & Bloomington Passagierzug	5.00 N	9.50 V
Springfield, Havana, Decatur	*10.30 V	* 2.30 N
Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug	1.30 N	1.05 N
Rockford, Dubuque & Sioux City	a11.35 N	7.00 V
Rockford Passagierzug	3.30 N	10.30 V
Rockford & Freeport Passagierzug	* 5.[illegible] N	*10.10 V
Rockford & Freeport Expreß	* 8.30 V	......
Dubuque & Rockford Expreß	......	* 7.30 N

a Samstag Nacht nur bis Waterloo. ‡Täglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

Burlington-Linie.

Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal und Adams Str.

Züge	Abfahrt	Ankunft
Galesburg und Streator	† 8.30 V	† 6.25 N
Rockford und Forreston	† 8.30 V	† 7.35 N
Local-Punkte, Illinois u. Iowa	*11.20 V	* 2.40 N
Denver und San Francisco	*12.45 N	* 8.20 V
Rochelle und Rockford	† 4.30 N	†10.35 V
Rock Falls und Sterling	† 4.30 N	†10.35 V
Omaha, Council Bluffs, Denver	* 5.50 N	* 8.20 V
Deadwood und die Black Hills	* 5.50 N	* 8.20 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	* 6.10 N	*10.15 V
Hannibal, Galveston & Texas	* 6.10 N	*10.15 V
St. Paul und Minneapolis	* 6.15 N	* 9.10 V
Streator und Mendota	* 6.15 N	* 9.00 V
St. Paul und Minneapolis	* 9.30 N	* 7.10 V
Kansas City, St. Joseph u. Atchinson	*10.30 N	* 6.25 V
Omaha, Lincoln und Denver	*11.00 N	* 6.45 V

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

Baltimore & Ohio.

Bahnhöfe: Grand Central Passagier-Station; sowie Ogden Ave. Stadt-Office: 193 Clark Str.

Keine extra Fahrpreise verlangt auf den B. & O. Limited Zügen.

	Abfahrt	Ankunft
Local	† 6.05 V	† 6.40 N
New York und Washington Vestibuled Limited	*10.45 V	* 9.35 N
New York, Washington, Pittsburg und Wheeling Vestibuled Limited	* 4.55 N	*11.55 V
Local	3.55 N	9.45 V
Pittsburg Limited	* 6.40 N	* 7.40 V
Nacht-Expreß	* 9.50 N	* 6.00 V

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

MONON ROUTE

Depot: Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

	Abfahrt	Ankunft
Indianapolis und Cincinnati	§ 8.18 V	§10.10 N
Indianapolis und Cincinnati	*10.05 V	* 5.20 N
Indianapolis und Cincinnati	* 7.40 N	* 7.35 V
Indianapolis und Cincinnati	*11.50 N	* 8.00 V
Lafayette und Louisville	* 8.18 V	* 5.20 N
Lafayette und Louisville	* 7.40 N	* 7.35 V
Lafayette und Louisville	‡11.50 N	§10.10 N
Lafayette Accomodation	* 3.23 N	*10.45 V

* Täglich. § Sonnt. ausg. ‡ Samst. ausg.

Chicago & Erie-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 242 S. Clark Str. und Dearborn-Station, Polk Str., Ecke Fourth Ave.

	Abfahrt.	Ankunft.
New York	*10:00 V	*4:10 N
New York & Boston	*2:00 N	*7:55 N
Jamestown & Buffalo	*2:00 N	*7:55 N
Huntington Accommodation	*4:40 N	*9:40 V
New York & Boston	*7:45 N	*7:25 V
Columbus & Norfolk, Va.	*7:45 N	*7:25 V

* Täglich.

Chicago & Eastern Illinois-Eisenbahn.

Ticket-Offices: 230 Clark Str., Auditorium Hotel und am Passagier-Depot, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. ‡ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Southern Post und Passagier	* 7.02 V	* 9.40 N
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.25 N
Terre Haute und Danville Pass.	§ 2.10 N	§ 2.40 N
Nashville & Atlantic Limited	* 5.02 N	* 8.58 V
Terre Haute & Evansville	* 9.40 N	* 6.55 V

CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.
Ticket Office, 195 South Clark Street.

* Daily. † Daily except Sunday.	Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express †	2.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited*	5.45 PM	10 00 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express*	11.30 PM	8 00 AM
St. Louis Limited*	11.05 AM	4.55 PM
St. Louis "Palace Express"*	8.35 PM	7 40 AM
Springfield & St. Louis Day Express*	9.00 AM	7.00 PM
Springfield & St. Louis Night Express*	11.30 PM	7 40 AM
Joliet & Dwight Accommodation*	5 00 PM	† 9 30 AM

Wisconsin Central-Linien.

	Abfahrt	Ankunft
St. Paul, Minneapolis & Pacific Expreß	* 5.00 N	* 7.15 V
	*10.45 N	*10.05 V
Ashland, Iron Towns und Duluth	* 5.00 N	‡ 7.15 V
	§10.45 N	*10.05 V
Chip. Falls und Eau Claire Ex.	† 8.00 V	† 7.45 N
Waukesha Expreß	† 2.30 N	‖12.50 N

*Täglich. †Sonnt. ausg. §Samst. ausg. ‡Mont ausg. ‖Ausg. Sonnt. u. Mont.

Die „Abendpost“ befleißigt sich eines volksthümlichen und zugleich vornehmen Tones. Deshalb ist sie bei dem ganzen Deutschthum Chicagos beliebt.

Burlington Route

BESTE LINIE NACH

OMAHA

Vier Züge Täglich

Finanzielles.

Household Loan Association,
(incorporirt)
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.

Geld auf Möbel.

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

☞ Es wird deutsch gesprochen.

Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View.
Gegründet 1854. bw

Bank-Geschäft
— von —
Wasmansdorff & Heinemann,
145—147 O. Randolph Str.

Sicherste Anlagen

sind Erste Hypotheken, gesichert durch Chicagoer Grundeigenthum. Wir haben immer solche

MORTGAGES

in Beträgen von $500—aufwärts, zahlbar in Gold, zu verkaufen.

Vollmachten ausgestellt.—Erbschaften eingezogen.—Passagescheine von und nach Europa, ꝛc.

Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittags. bw

E. G. Pauling,
145 La Salle Str., Zimmer 15 und 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. toplj

GELD

zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypotheken auf Chicago Grundeigenthum. Papiere zur sichern Capital-Anlage immer vorräthig.

E. S. DREYER & CO., 1fplj
Nord-Ost-Ecke Dearborn und Washington Str.

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.

Branch Offices:
Wm. Strvert, 3204 Wentworth Av.
Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.
M. Weiß, 614 Racine Ave.
A. F. Clolle, 3254 S. Halsted Str.

Verkehrt in zuverlässigen Geschäften!
Frank's Collateral Loan Bank,
Offices: 163 Clark Str., zwischen Madison & Monroe. 259 State Str., zwisch. Jackson & VanBuren.

Das zuverlässigste und billigste Haus in Chicago, um Geld auf

Diamanten und Schmucksachen zu leihen.

Nicht abgeholte Diamanten für die Hälfte des gewöhnlichen Preises. 10maj,lmm,1J

Die Weltausstellung.

Erzherzog Franz Ferdinand in der österreichischen Abtheilung.

Unliebsame Enttäuschung der zum Empfang geladenen Gäste.

Die Weinlese in Alt-Wien.

Verschiedenes.

Franz Ferdinand, der österreichische Thronfolger, befand sich gestern auf dem Weltausstellungsplatz, doch nur Wenige hatten Kenntniß von seiner Anwesenheit. Der österreichische Commissär jedoch wußte, daß der Erzherzog der Abtheilung im Industrie-Palast einen Besuch zudedacht hatte und traf Maßregeln, um dem zukünftigen Beherrscher Oesterreich-Ungarns einen Empfang zu bereiten, so glänzend, wie es die Umstände immer erlaubten. In aller Eile wurden Einladungen an einige Dutzend der prominentesten Persönlichkeiten aus Chicago sowohl, als auch von auswärts erlassen, die österreichische Abtheilung im Industrie-Palast wurde für das Publicum geschlossen und auf's Beste geschmückt und die eingeladenen Gäste schlüpften schon am frühen Nachmittag einzeln oder paarweise durch eine Seitenpforte, nachdem sie dort ihre Karten abgegeben hatten. Um drei Uhr sollte, dem Programm gemäß, der Erzherzog erscheinen, doch es wurde vier Uhr und noch immer war er nicht da. Manche der Gäste hatten sich bereits wieder entfernt, doch die Meisten wollten unter allen Umständen den hohen Gast sehen und, wenn irgend möglich, auch mit ihm sprechen, deshalb blieben sie. Um ½5 Uhr endlich betraten drei Herren die Abtheilung, denen man es ansah, daß sie diejenigen waren, die man erwartete. Voran schritt Franz Ferdinand, den diejenigen sofort erkannten, die in den letzten Tagen sein Bild gesehen. Seine Begleiter waren der Prinz von Birstein und der Graf von Wurmbrand-Stuppach.

Diejenigen, welche eine Art Begrüßungsceremonie erwartet hatten, oder der Meinung gewesen waren, es würde eine allgemeine Vorstellung nebst obligatem Händeschütteln stattfinden, fanden sich sehr enttäuscht, denn der zukünftige Kaiser von Oesterreich schien gar nicht zu wissen, daß nicht nur die Spitzen der Chicagoer Geldaristokratie, sondern auch eine Anzahl anderer, in der Gesellschaft tonangebender Persönlichkeiten zugegen waren. Auf alle Fälle nahm er von Niemandem Notiz, sondern schritt, gefolgt von seinen beiden Begleitern, rasch durch die Abtheilung, salutirte militärisch, als er an der Büste des Kaisers Franz Joseph vorüberging, und verließ den Platz wieder, ohne einen der Anwesenden auch nur angesprochen zu haben. Im Ganzen mochten die Drei vielleicht zehn Minuten in der Abtheilung gewesen sein.

Wenn irgend Jemand es versteht, sich unnahbar zu machen, so ist es dieser Erzherzog. Ueberhaupt war sein ganzes Auftreten ein derartiges, daß die Beamten, welche in ihm ihren zukünftigen Landesherrn zu sehen haben, froh waren, als er wieder außer Gesichtsweite war. Den Chicagoer Millionären, soweit sie anwesend waren, hat er freilich fürchterlich imponirt, obgleich sie erwartet hatten, daß er wenigstens mit Jedem von ihnen ein paar Worte sprechen würde.

Was die hiesigen Oesterreicher im Allgemeinen anbetrifft, so haben sie von der Anwesenheit Franz Ferdinands zwar Notiz genommen, würden sich im Uebrigen aber größerer Kundgebungen wahrscheinlich auch dann enthalten haben, wenn der Gast nicht selbst gewünscht hätte, sein Incognto so viel als möglich zu wahren. Denn der Erzherzog ist bei den Oesterreichern nicht besonders beliebt, woran ihm auch nicht gerade viel zu liegen scheint. Ueberhaupt ist er erst seit dem Tode des Kronprinzen Rudolph zur Bedeutung gelangt; wäre dessen Carriere nicht in so tragischer Weise unterbrochen worden, so hätte Franz Ferdinand sich mit einem Platze in der Armee begnügen müssen. Er hat auch aus diesem Grunde eine rein militärische Erziehung erhalten, woraus sich sein beinahe schroff zu nennendes Auftreten erklären läßt.

* * *

In Alt-Wien feiert man inzwischen das Weinlesefest und amüsirt sich auf's Beste. Man hat zwar alle Vorbereitungen getroffen, um den Erzherzog, falls er sich zu einem Besuch des Platzes herbeilassen wollte, würdig zu empfangen, im Uebrigen aber, und in Anbetracht seines bisherigen Verhaltens hat man sich bereits darein gefügt, daß der Gast seine Reise fortsetzt, ohne Alt-Wien besucht zu haben. Freilich ist jeder der hiesigen Oesterreicher fast davon überzeugt, daß der Erzherzog sich selbst den größten Schaden thut, wenn er Alt-Wien nicht besucht, doch was läßt sich dagegen machen? Das Weinlese-Fest, welches gestern begann, wird heute fortgesetzt und das dafür entworfene Programm ist derartig, daß Jeder, der heute Alt-Wien besucht, sich vortrefflich amüsiren wird.

* * *

Im deutschen Dorf gelangt heute Nachmittag und Abend nachstehendes Programm zur Aufführung:

Nachmittags 3 Uhr:

1. Infanterie.

1. „Wenn ich einmal der Herrgott wär'“, Walzer . . . . . . C. Latann
2. Ouverture z. Op. „Die Italienerin“ . G. Rossini
3. „Künstlerleben“, Walzer . . . . Joh. Strauß
4. Fantasie über Melodieen aus Verdis „Traumbilder“ . . . . Joh. Gungl

2. Cavallerie.

5. Turniermarsch . . . . . . Jul. Koslek
6. Ouv. a. Offenbachs „Orpheus“ . . G. Binder
7. Brautchor a. d. Oper „Lohengrin“ . R. Wagner
8. Episode aus dem Jägerleben . . . A. Reckling

3. Infanterie.

9. Ouv. z. Trauerspiel „Maximilian Robespierre“ . . . . H. Litolff
10. Die Post im Walde . . . . . A. Schäffer (Trompetensolo: Herr Schlücke).
11. Finale aus der C-Moll-Sinfonie . Beethoven
12. Potpourri über academische Lieder . F. v. Suppe

4. Cavallerie.

13. Ouv. z. Oper „Die diebische Elster“ . G. Rossini
14. „Am Meer“, Lied . . . . . F. Schubert
15. „Estu Liantina“, Walzer . . . Waldteufel
16. Soldateska (1870—71) Potpourri. H. Geidenglanz

Abends 7 Uhr:

1. Infanterie.

1. „Auf nach Chicago“, Marsch . . P. Großkopf
2. Ouverture a. d. Oper „Carmen“ C. M. v. Weber
3. Erinnerung an Tannhäuser . . . V. Hamm
4. Wein, Weib und Gesang, Walzer . Joh. Strauß
5. Die junge Garde, Marsch-Potpourri . H. Reinbold

2. Cavallerie.

6. Ouverture z. Op. „Stumme v. Portici“ E. Auber
7. „Im grünen Walde“, Polka . . . E. Eitner
8. Gruß an die Musik, Lied f. Trompete. A. Rüner
9. Soldatenchor aus „Faust“ . . . Ch. Gounod
10. „Fünf Minuten Aufenthalt“, Humoreske . . . . E. Ruschewenh

Der Aufenthalt im Deutschen Dorf behagt den Weltausstellungs-Besuchern außerordentlich, was durch die sich von Tag zu Tag vergrößernde Besucherzahl bewiesen wird. Um den Wünschen der Gäste entgegenzukommen, haben die Herren Albert und Schlenk nunmehr auch für Nachmittags 5 Uhr einen table d'hote Tisch arrangirt.

Deutsche Volkstheater.

Schaumberg - Schindlers Gesellschaft.

Der Spielplan auf den drei Theatern der so populären Direction ist für den nächsten Sonntag der folgende:

Apollo-Theater: Frl. Bertha Ahlfeld in ihrer Glanzrolle als „Jane Eyre“ in "Die Waise von Lowood". Ludwig Schindler als „Rochester“. Außerdem wird der vorzügliche Baritonist Herr Carl Bertrams von New York die große Arie des Wolfram aus der Oper „Tannhäuser“ als Einlage zum Vortrag bringen.

Aurora Turnhalle: Die große Gesangsposse „Die wilde Katze“ mit Frl. Johanna Schaumberg, Frau Marie Schaumberg, Herrn Emil Berla und Jacques Lurian in den Hauptrollen. 18 Gesangsnummern. Extra-Einlage: „Wir brauchen keine Schwiegermama.“

Müllers Halle: Die reizende Operette „Mariette und Janetton“, die beiden Regimentstöchter“, oder „Die Heirath vor der Trommel“, mit der neuengagirten Soubrette Frl. Martha Weih vom Germania-Theater in St. Louis und Frl. Mizi Sereni in den Titelrollen. 12 Gesangsnummern.

Hepner-Theater.

Im Hepner-Theater (Arbeiterhalle) Ecke 12. und Waller Str., nahe Blue Island Ave., kommt am nächsten Sonntag „Die Waise von Lowood“, Schauspiel von Ch. Birch-Pfeiffer zur Aufführung. Es muß lobend anerkannt werden, daß die Direktion sich bemüht, neben den auf die Lachmuskeln wirkenden Possen und Schwänken auch Sachen ernsteren Genres, die für Gemüth und Herz berechnet sind, zu geben. Die Wahl des Stückes für die nächste Vorstellung ist eine sehr geschickte und die Besetzung eine gute. Frau Hepner, deren vortreffliche Leistungen dem Publikum wohl bekannt sind, wird die „Jane Eyre“, eine ihrer Glanzpartien, geben, Herr Vogel, eine tüchtige neu gewonnene Kraft, den Rochester.

Freibergs Opernhaus.

Stets um angenehme Abwechslung im Spielplan besorgt, bringt die Direction am nächsten Sonntag den urkomischen Schwank „Die beiden Freier“ oder „Der Zweck heiligt die Mittel“, zur Aufführung. Daß sich die Theaterbesucher in Freibergs stets köstlich amüsiren, ist bereits eine anerkannte Thatsache, so auch wieder am letzten Sonntag, wo die Aufführung der Posse „Die Kohlenschulzen“ vor einem ausverkauften Hause stattfand und das Publicum seine Anerkennung durch reichen Beifall zu erkennen gab. Director Grobecker scheut keine Mühe und Arbeit, um den Theaterbesuchern das Beste zu bieten, was ein Volkstheater eben nur bieten kann.

Hörbers Theater.

Das „Deutsche Theater“ in Hörbers Halle hat für Sonntag, den 1. October, die Ausstattungsposse mit Gesang von Emil Pohl: „Der Jongleur“ zur Aufführung angezeigt. Das gut geleitete Theater besitzt in den beiden Lieblingen der dortigen Theaterfreunde, in den Damen v. Bergere und Clara Lukas, zwei junge und gute Gesangskräfte, und verfügt überhaupt über ein so gutes Ensemble, daß auch diese vortreffliche Posse mit demselben Erfolg zur Darstellung gebracht werden dürfte, wie die mit allgemeinem Beifall aufgenommene Posse „Von Stufe zu Stufe!“ am letzten Sonntag.

Jean Wormser auf der Südwestseite.

„Die heilige Genoveva“, dieses am letzten Sonntag von der Jean Wormser'schen Theatertruppe in Walsh's Halle mit so großem Erfolge aufgeführte Schauspiel, gelangt am kommenden Sonntag in der Pulaski-Halle, 796—800 S. Ashland Ave., durch obengenannte Gesellschaft zur Darstellung. Die Direction weist nochmals darauf hin, daß Costüme und Decorationen naturgetreu sind, außerdem garantirt sie eine vorzügliche Vorstellung, weil dieses Stück durch nur gute Kräfte besetzt, brillant einstudirt ist und ohne Souffleurkasten gespielt wird. Sitze können Sonntag von 2 Uhr an in der Halle reservirt werden. Herr Wormser eröffnet am Sonntag den 8. October seine diesjährige Saison in der Ashland Halle, und zwar mit dem „Milchmädchen von Schöneberg.“

Lehnhardts Volkstheater.

„Marie, die Tochter des Regiments“, diese melodienreiche komische Oper von Donizetti wird am nächsten Sonntag, mit Frl. Julia Simson in der Titelrolle, in Wendels Opera House gegeben werden. Die beliebte Operettensoubrette, welche am Stadttheater in Leipzig ihre Studien machte, zählt diese Rolle zu ihren Glanzrollen. Die übrigen Hauptrollen befinden sich in Händen von Chr. Hevelen (Marchese), Oscar v. Bruck (Trouillion), Paul Lehnhardt (Haushofmeister), Franz Siepel (Antonio). Für glänzende Ausstattung ist gesorgt.

Die Brandstiftungs-Verschwörung.

F. W. Smith und Otto Jirsa, die Häupter derselben, unter Anklage gestellt.

In dem Falle des der Brandstiftung angeklagten F. W. Smith, welcher bekanntlich wegen versuchter Bestechung der Geschworenen im Cronin-Proceß zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt ist, hat die Verhandlung vor den Großgeschworenen gestern begonnen. Wie schon früher in der „Abendpost“ berichtet, soll Smith das Haupt einer großen, weitverzweigten Brandstiftungs-Verschwörung sein, durch welche Jahre lang große Versicherungsgesellschaften systematisch betrogen worden sind. Bezüglich der anderen der Theilnehmer an dieser Verschwörung verdächtigen Personen wird das größte Schweigen beobachtet. Außer Smith ist noch sein angeblicher Helfershelfer Otto Jirsa zunächst implicirt, der im Auftrage des Ersteren auf der Westseite mehrere Läden, in denen Feuer ausbrach, gehalten hat. David Rosenblatt, der in Racine einen Laden hielt, bei dem die Brandstifterbande interessirt war, jetzt der Hauptzeuge gegen die Bande, sagte bei seiner gestrigen Vernehmung aus, daß Smith in allen Fällen, wo eine Brandstiftung verübt wurde, der Hauptleiter des verbrecherischen Unternehmens und der Geldmann war. Rosenblatt gab ferner eine eingehende Schilderung des Plans, nach dem in jedem einzelnen Falle gearbeitet wurde. Auf Grund dieser Aussage Rosenblatts haben die Großgeschworenen gegen F. W. Smith acht Anklagen und gegen den erwähnten Otto Jirsa eine Anklage erhoben.

Jirsa ist bis jetzt noch nicht verhaftet. Inspector Cowie läßt ihn scharf bewachen und weiß ganz genau, wenn es nöthig sein sollte, ihn beim Krage zu packen, wo er ihn finden kann. Gegen zehn andere, an der Verschwörung angeblich betheiligte Personen sind außerdem von den Großgeschworenen Anklagen erhoben worden. Unter diesen, der Theilnahme Verdächtigen, werden zwei in Versicherungskreisen bekannte, hervorragende Feuerversicherungs-Abschätzer genannt. Man erwartet sogar, daß die Verhandlung noch größere Ueberraschungen bringen wird und noch andere Versicherungsbeamte in die Geschichte verwickelt werden würden. Die Namen der Betreffenden werden vorläufig noch geheim gehalten. Es soll Versicherungs-Inspector Cowie die „Kleinigkeit“ von $8000 geboten worden sein, wenn er in seiner Verfolgung der Angelegenheit innehalten wollte. Was den obengenannten David Rosenblatt betrifft, so hatte derselbe früher einen Laden an Archer Ave., und soll einer von Smiths vertrautesten „Mitarbeitern“ gewesen sein. Daß derselbe unter diesen Umständen für den Staatsanwalt ein sehr werthvoller Zeuge ist, versteht sich von selbst.

Die drei in der „Abendpost“ mehrfach erwähnten Helfershelfer von Smith, O. C. Churchill, D. Brown und Samuel Herzog, hatten gestern vor Richter Foster ein Vorverhör zu bestehen. Wie berichtet, waren die Genannten vor einer Woche auf die Anklage der Brandstiftung verhaftet worden. Richter Foster verschob das weitere Verhör auf heute, indem er gleichzeitig die Bürgschaft für Churchill und Brown von $10,000 auf $5000 heruntersetzte.

Smiths Plan, nach dem er arbeitete, war einfach der, daß er ein großes Waarenvorraths-Haus hielt, und wenn in einem der kleineren Läden Feuer ausbrach, wurde der Schaden nach den fingirten Rechnungen von Smith berechnet, wobei natürlich unehrliche Versicherungs-Abschätzer ihre Hand im Spiele gehabt haben müssen. Smith soll auf diese Weise zwischen $37,000 und $50,000 „gemacht“ haben. In den Schaden theilen sich fünf Versicherungs-Gesellschaften.

* Man kann die Wahrheit sagen, ohne eine verletzende Form zu wählen. Die „Abendpost“ fürchtet Niemanden und schont Jeden.

Tropfen.

Dr. August Koenig's

Hamburger Tropfen

— gegen —

Blutkrankheiten,
Unverdaulichkeit,
Magenleiden,
Leberleiden,
Kopfweh, Uebelkeit,
Dyspepsie, Schwindel,
Verdauungsbeschwerden,
Magen- und Nierenbeschwerden,
Biliöse Anfälle.

— Ebenso gegen die —

Leiden des weiblichen Geschlechts.

Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.

THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Plattdütsche Gilden.

Eröffnung der fünften Jahres-Convention in der Socialen Turnhalle.

Die fünfte Convention der Plattdeutschen Gilden wurde gestern in der Socialen Turnhalle an Belmont Ave. und Paulina Str. feierlich eröffnet. Die Gilden bestehen aus 32 Verbänden, welche sich über den ganzen Staat Illinois vertheilen und rund 3500 Mitglieder zählen. Als Großbeamte der „Plattdütschen Grot-Gilde von den Vereenigten Staaten von Nordamerka“ fungiren gegenwärtig die folgenden Herren: Grot-Meester, Ch. Jarchow; 1. Oldgesell, Wm. Kann; 2. Oldgesell, Wm. Sack; Grot-Schriewer, Kuno Rauert; Grot-Schatzmeester, Henry Kossow; Grot-Upseher, Hans Luetje; Grot-Inf.-Wache, F. Schoknecht; Grot-Utf.-Wache, Ad. Hoenig; Verwaltungsrath, Ch. Mundt, John Stade, Ch. Karbach.

Zu der gestrigen Versammlung, auf der zumeist nur Routinegeschäfte erledigt wurden, hatten sich zahlreiche Delegaten eingefunden. Am Abend wurde in dem obengenannten Lokale ein flotter Commers abgehalten, der erst am frühen Morgen seinen Abschluß fand. Die Berathungen werden heute fortgesetzt. Auf den Abend ist eine gesellige Zusammenkunft aller Beamten und Delegaten im Plattdütschen Hauptquartier, No. 159 Ost Washington Str., anberaumt worden, zu der auch der gegenwärtig hier weilende Reuter-Recitator, Herr Albert Bartelt, sein Erscheinen zugesagt hat.

Am Samstag findet die Convention ihren Abschluß mit einer feierlichen Fahnen-Einweihung seitens der Gilde „Georg Herwegh No. 15“ in Yondorfs Halle. Die Festrede wird Herr Henry Rudolph halten.

Am Sonntag endlich werden die neuen Beamten installirt, bei welcher Gelegenheit von Herrn Fritz Folk eine längere Ansprache gehalten wird. Den Schluß des Festes bildet ein Concert mit darauffolgendem Ball in der Socialen Turnhalle.

Eine vielseitige Arznei.

Von Thorheit zeugt das Verfahren vieler Fabrikanten von sog. Patentmedizinen, wenn dieselbe ihre Präparate als „Panaceen“, d.h. zu Deutsch als „Allheilmittel“, als Arzneien, die jede Krankheit kuriren, bezeichnen. Solche Arzneien gibt's nicht. Einer solchen Thorheit, ihr Präparat Panacee zu nennen, haben sich die Eigenthümer von Hostetters Magenbitters nie schuldig gemacht. Aber sie behaupten, und zwar mit vollem Recht, daß es eine höchst vielseitige Arznei ist, und zwar aus dem Grunde, weil es den Magen, die Leber und die Eingeweide in den gesunden, leistungsfähigen Zustand versetzt, welcher die unerläßliche Bedingung des allgemeinen Wohlbefindens ist. Es befestigt die Körperconstitution gegen Malaria, indem es ihr Widerstandskraft und Fähigkeit verleiht und die harmonische Thätigkeit der Organe bewirkt, deren regelmäßiges Fungiren die beste Garantie gegen endemische Krankheiten wie kaltes Fieber, Wechselfieber u. s. w. ist. Auch regt es die Nieren zu lebhafter Thätigkeit an und bewahrt sie dadurch nicht allein vor Verfettung, sondern setzt sie in den Stand, aus dem Blute alle die Unreinigkeiten auszuscheiden, welche Rheumatismus, Gicht und Wassersucht verursachen. Willst du deine Lebensorgane gesund und leistungsfähig erhalten, so greife getrost zum Bitters.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Scheidungsklagen

Die folgende Scheidungsklage wurde gestern eingereicht: Hannah gegen Edward Divine, wegen grausamer Behandlung.

Heiraths-Licensen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Johu Johnson, Hilma Carlsen, 21, 21.
Fred. Sampiey, Manna Yost, 25, 23.
Selwyn Hill, Franciska Culver, 22, 22.
Aug. Kr[illegible], Minnie Brandemer, 28, 22.
Fred. Müller, Lillie Weide, 24, 18.
Thomas Murray, Mary Tracy, 34, 34.
Carl Luth, Johanne Schröder, 25, 21.
Gustav Dahlstadt, Anna Schelberg, 33, 23.
Fred. Falkmann, Adeline Krause, 21, 20.
B. Soupup, Minnie Wendell, 22, 20.
Cornelius Cunningham, Carrie Smith, 28, 36.
Gideon Moore, Adeline Woodrich, 20, 20.
Charles Rebls, Kate Rebls, 27, 23.
Edward Carter, Helene Dunlevy, 37, 27.
Peter Wilson, Jennie McGinnis, 33, 36.
William Suß, Emma Carlsen, 21, 20.
George Hughes, Eliza Shaw, 40, 30.
Chas. Hankshaw, Friedericke Fürstenau, 24, 18.
Frank Raiff, Jessie Reder, 23, 22.
Benjamin Reiser, Emma Eckdahl, 27, 23.
Conrad Fabing, Jutta Meyer, 30, 22.
Rudolf Lunz, Emmy Horn, 30, 19.
Stefan Tyrokowski, Kate Far, 24, 18.
Fred. Goodwick, Emma Brown, 53, 20.
Clifton Foster, Rosa Buschmann, 20, 20.
Charles Gates, Rhoda Knight, 25, 21.
William Hamann, Minnie Whelan, 22, 20.
Ignatz Haller, Olga Strumberg, 25, 21.
Martin Goughen, Katie Gallagher, 25, 21.
Josef Barkowiak, Magdalena Gleda, 42, 23.
Henry Morgan, Bernie Smith, 31, 21.
William Sprn, Carrie Riles, 22, 22.
Albert McGibben, Minnie Brown, 30, 24.
Charles Price, Lillian Wood, 26, 21.
William Filbert, Ora Champ, 24, 21.
Jakob Greissag, Sophie Heezer, 21, 22.
Addison Gardner, Jeanne Black, 27, 22.
Stephan Einhorn, Katie Feil, 26, 25.
Emil Ister, Helena Jank, 19, 19.
Wm. Kendall, Emma Hofer, 38, 18.
Wm. McElroy, Helena Hughes, 25, 21.
John Chappel, Mary Milvin, 22, 18.
Wm. Etten, Kittie Young, 23, 23.
Rudolph Kiel, Ella Bern, 23, 22.
Max Winzesheimer, Rosa Lederer, 24, 21.
Ludwig Ostrand, Louise Eriksen, 24, 23.
Richard Lafring, Annie Doering, 25, 24.
Sidney Rankinhorp, Frances Haworth, 28, 20.
George Phelps, Bertha Schwickert, 24, 24.
Heinrich Pester, Katie Lees, 45, 29.
Charles Merrill, Myra Robb, 32, 32.
Heinrich Luehrs, Magdalene Pfeiffer, 24, 21.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern und heute Mittag Meldung zuging:

Louise Ritzmann, 857 Milwaukee Ave., 59 J.
Bernhard Steele, 3123 Calumet Ave., 61 J.
Minna Gaß, 25 Samuel Str., 17 J.
Andreas Lorz, 81 J.
Theresa Ehrhardt, 142 Barber Str., 3 J.
Katherina Orth, 1555 Clybourn Ave., 56 J.
John Burger, 17 Belknap Str., 7 M.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Feuer-Versicherungs-Patrol, Brick-Fundament, 218 Sangamon Str., $3000; Joseph Banzar, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 622 S. Wood Str., $7000; Calumet Club, 4stöck. Brickhaus mit Basement, 1921—35 Michigan Av., $175,000; J. Markey, 3stöck. Brick-Flats mit Basement, 9041 Greenbay Ave., $2500; Frank Bischof, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1744—46 47. Str., $5300; J. Logemann, 2stöck. Brick-Flats mit Basement, 1326 George Str., $2000.

„Abendpost“, tägliche Auflage 39,000.

Marktbericht.

Chicago, den 28. September 1893.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.

Rothe Beeten, $0.75—$1.00 per Barrel.
Sellerie, 15—25c per Dutzend.
Neue Kartoffeln, 55—65c per Bushel.
Zwiebeln, $1.50—$2.25 per Bushel.
Kohl, $1.00—$1.50 per Kiste.

Geflügel.

Hühner, 9—10c per Pfund.
Truthühner, 9½—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $3.00—$5.00 per Dutzend.

Butter.

Beste Rahmbutter, 28—29c per Pfund.

Käse.

Cheddar, 9—10c per Pfund.

Eier.

Frische Eier, 19—20c per Dutzend.

Früchte.

Aepfel, $2.00—$4.00 per Barrel.
Messina-Citronen, $3—$4.

Heu.

Nr. 1, Timothy, $10.50—$11.00.
Nr. 2, $9.50—$10.00.

Neuer Hafer.

Nr. 2, 29—31c. Nr. 3, 28c.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost“-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer..........1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage..........2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei..........$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei..........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Das einzige Mittel.

Unter den demokratischen Handwerkspolitikern Chicagos ist jetzt eine heftige Fehde im Gange, die vermuthlich damit enden wird, daß die beiden Rudel sich zusammenthun werden, um vereint die Beute zu erjagen. Denn kein vernünftiger Mensch, der die Schliche der amerikanischen „Politik“ kennt, wird die „Empörung gegen die Maschine“ für ernst halten. Es handelt sich nur darum, ob die Mikes und Pats, die schon „drin“ sind, die fetten Bissen ganz allein verschlingen, oder mit den noch „draußen“ stehenden Mikes und Pats theilen sollen. Ursprünglich wollte das Harrison'sche Rudel alle andern Wölfe wegbeißen, aber da das nicht so leicht zu sein scheint, wie die hoffnungsvollen Sprößlinge Carters dachten, so wird bereits eingelenkt. Den „Aufrührern“ sind schon mehrere Wahlrichter für die Vorwahlen zugestanden worden, und wenn sie nur tüchtig weiterheulen, so wird ihnen noch viel mehr „Anerkennung“ zu Theil werden.

Die Masse der demokratischen Stimmgeber nimmt an diesen Kämpfen keinen Antheil, weil sie entweder gar nicht weiß, worum es sich handelt, oder längst daran gewöhnt ist, die „Politik“ den Herren vom Handwerk zu überlassen. Wenn sie aber in dieser Gleichgiltigkeit weiter verharrt, so wird Chicago ebenso gut seine Tammany-Halle haben, wie New York. Von der Voraussetzung ausgehend, daß jede demokratische Nomination mit der Erwählung gleichbedeutend ist, wird der Ring die Nominationen verkaufen. Es wird Niemand als Candidat auftreten können, der sich nicht entweder durch Geld oder durch Dienstleistungen die „Bosse“ verpflichtet hat. Alle Aemter werden mit Werkzeugen und Sklaven des Ringes besetzt, und die Steuerzahler werden in der unverschämtesten Weise ausgeplündert werden. In den Ring aber werden selbstverständlich nur Irländer hineinkommen.

Noch läßt sich das verhindern, und zwar dadurch, daß die deutschen Demokraten sich aufraffen. So lange dieselben keine Organisation besitzen, werden sie von den Bossen gar nicht beachtet werden. Doch sobald sie als geschlossene Masse auftreten, wird man sie berücksichtigen müssen. Es ist also nur nothwendig, daß die deutsch-demokratischen Bürger in jeder Ward einen Club gründen, und zwar so viel wie möglich mit Ausschluß der Aemterjäger. Diese Clubs brauchen keineswegs einseitig deutsch zu sein, denn die Deutschen wollen ja keine Sonderinteressen verfechten, sondern nur den Ring zerbrechen. Auch genügt es, wenn sie durchschnittlich 100 Mitglieder zählen. Die politischen Clubs der irischen Wardbosse sind auch nicht größer.

Durch Schimpfen auf die „Eirischen“ wird nie etwas erreicht werden. Die Irländer thun etwas und verdanken alle ihre Erfolge der Organisation. Wenn sich die Deutschen, die Amerikaner, die Tschechen, die Polen und die Skandinavier von ihnen nicht beherrschen lassen wollen, so müssen sie sich gleichfalls organisiren. Ist ihnen das zu unbequem, so haben sie kein Recht, sich hinterher über die irische Anmaßung zu beklagen.

Ein edles Brüderpaar.

Als der republikanische Senator Don Cameron aus Pennsylvanien vor einigen Tagen ein mehr als neunjähriges Schweigen brach, um eine Rede für die Silberfreiprägung zu halten, da wurde er von allen Seiten unbarmherzig verspottet. Fast alle republikanischen Zeitungen seines eigenen Staates griffen ihn an und warfen ihm vor, daß er die Partei verrathen habe, die noch in ihrer letzten Staatsconvention einstimmig den Widerruf des Silbergesetzes forderte. Doch Cameron, der seinen Sitz im Senate jedesmal mit gutem, schwerem Gelde bezahlen muß, kümmerte sich wenig um dieses „Gezeter“. Er hatte sich in der That gar nicht so lächerlich gemacht, wie es anfänglich den Anschein hatte.

Denn das Bündniß zwischen den Raubzöllnern und den Silberschwindlern, welches Cameron in seiner Rede in Aussicht stellte, scheint wirklich zu Stande kommen zu wollen. Schon hat der wohlbekannte Banquier Wharton Barker in Philadelphia ein Rundschreiben an die verschiedenen Fabrikantenclubs gesendet, in welchem dieselben aufgefordert werden, ein „Compromiß mit den Silberstaaten“ gutzuheißen. Letztere — so heißt es ganz im Sinne Camerons — werden sich am „Osten“ rächen, falls ihre „Industrie“ durch östliche Senatoren und Abgeordnete zerstört wird. Ihre Rache wird darin bestehen, daß sie den Demokraten helfen werden, den Zolltarif möglichst gründlich zu verbessern. Um also die „Schutzzölle“ zu retten, sollen die Vertreter der Beschützten dafür stimmen, daß der Bund den Grubenbesitzern in Colorado, Wyoming, Montana und Nevada auch fernerhin ihr Silber abkauft.

Daß das vom Standpunkt der Industriellen aus eine sehr kurzsichtige Politik ist, mag nur nebenher erwähnt werden. Besondere Betonung aber verdient die Thatsache, daß sie aus schnödester Selbstsucht Maßregeln zu fördern geneigt sind, die nach ihrer eigenen Ansicht dem Lande zum Verderben gereichen. Damit sie selber fortfahren können, ihre Erzeugnisse zu künstlich vertheuerten Preisen zu verkaufen, wollen sie den Grubenbesitzern helfen, ebenfalls aus der Haut des Volkes Riemen zu schneiden.

Ueber diesen niederträchtigen Vorschlag der Raubzöllner braucht man allerdings nicht erstaunt zu sein. Wundern aber muß man sich über diejenigen Demokraten, welche es möglich gemacht haben, daß die Dinge diese Wendung nehmen konnten. Hätte die Mehrheitspartei im Senate von Anfang an zur Administration und der demokratischen Platform gestanden, so wäre das Silbergesetz widerrufen worden, ehe die Raubzöllner den Silberschwindlern die Hand reichen konnten. Wie aber die Sachen jetzt stehen, ist auch die Tarifreform gefährdet, und die übertölpelten Demokraten mögen zu spät gewahr werden, daß sie ihr Programm nicht durchführen können. Mit ödem Geschwätz hat sich noch keine Partei am Ruder behauptet.

England und der Dreibund.

Wenn die Engländer angesichts der fortschreitenden Eroberungen Rußlands oder Frankreichs in Asien gewisse Beklemmungen empfinden, dann suchen sie sich durch geheimnißvolle und drohende Andeutungen über einen Anschluß Englands an den Dreibund Luft zu machen und wenn Russen und Franzosen etwas laut die Revanchetrommel rühren, dann hört man bisweilen aus der politischen Kinderstube Deutschlands Ruf um englische Hilfe ertönen. Verständige Politiker und ruhige Beobachter sind zwar stets darüber im Klaren gewesen, inwiefern auf eine Mitwirkung Englands zur Erhaltung des Friedens oder zur Abwehr russisch-französischer Angriffe unter Umständen zu rechnen wäre, allein es ist doch gut, wenn darüber von Zeit zu Zeit auch von englischer Seite den Aufklärungsbedürftigen Aufschluß gegeben wird. Diese Aufgabe erfüllt auf's Neue der „Standard“. Diejenigen, welche auf englische Hilfe rechnen, werden daran erinnert, daß die Verfassung Englands ein jedes Ministerium daran verhindere, förmliche Allianzen mit anderen Staaten einzugehen. Von einem Unterhause, „welches so viele Mitglieder enthält, die für die Ehre und Interessen ihres Landes so gleichgiltig sind,“ daß sie für eine Trennung Irlands von Großbritannien eintreten, könne man nicht erwarten, daß es im Voraus die noch wichtigeren Interessen des Reiches vertheidigen werden. Wenn jedoch das Volk von einer ihm wirklichen drohenden Gefahr überzeugt sein werde, dann werde es auch seine Staatslenker nöthigen, das einzig richtige Verfahren zur Vertheidigung der nationalen Sicherheit einzuschlagen. „Inzwischen“, so schließt das Toryblatt, „unterhält England mit nicht geringem Kostenaufwande die mächtigste aller Marinen, deren Mitwirkung mit den Streitkräften seiner Freunde im Nothfalle diese gewiß nicht unterschätzen. Auch brauchen die Völker Deutschlands oder Italiens nicht zu befürchten, daß England die Bedeutung des einigen Vorgehens Frankreichs und Rußlands in mehr als einem Welttheile verkenne. Dies ist natürlich eben so sehr gegen Großbritannien, als gegen Deutschland oder Italien gerichtet, aber es ist nicht unsere Gewohnheit, zu schreien, ehe wir verletzt werden, und wir schmeicheln uns, ob mit Recht oder Unrecht, daß wir vollauf Zeit haben werden, Vorbereitungen zu treffen, um etwas Ernsterem, als vagen Drohungen entgegenzutreten. Ueberdies würde es unseren Ueberlieferungen widerstreiten, wenn wir offen annähmen, daß jene, mit denen wir eine formelle und unsererseits vollkommen aufrichtige Freundschaft unterhalten, sich verschworen haben, uns zu ruiniren. Schutz gegen nicht offen bekannte feindliche Pläne wird am besten schweigend betrieben und wir glauben, die erleuchtete öffentliche Meinung in Deutschland weiß gut genug, daß wir nicht beabsichtigen, unsere Reichsinteressen in Mittelasien oder selbst in den siamesischen Gewässern zu vernachlässigen. Indem wir dies erklären, beabsichtigen wir nicht einen Augenblick, unsere näher liegenden Interessen aufzuheben und unsere fortdauernde Anwesenheit in Egypten, welche sogar in Gladstone einen Vertheidiger gefunden hat, bietet sicherlich genügende Bürgschaft für die praktische Natur unserer Anschauungen und für die völlige Loyalität unserer Absichten. Europa mag sich darauf verlassen, daß, wenn Frankreich und Rußland sich in etwas mehr, als einen vorübergehenden Austausch von Complimenten im Mittelmeer ergehen, dessen Gewässer bald eine wesentliche Vergrößerung unserer eigenen Flottenmacht sehen werden.“ Das ist doch klar genug und Jedermann, der von den Engländern mehr erwartete, würde sich herben Enttäuschungen aussetzen.

Lokalbericht.

Kurz und Neu.

*Der No. 11 Temple Str. logirende Röhrenleger Anton Christiansen, welcher seit einiger Zeit von seiner Familie getrennt lebte, machte gestern seinem Leben ein Ende, indem er sich in seinem Zimmer vermittelst einer Waschleine aufknüpfte.

* Am Drainage-Canal sind jetzt an 3000 Leute beschäftigt, von denen gegen 1000 an Ort und Stelle essen und schlafen. Die Uebrigen kehren jeden Abend nach Chicago zurück. Am nächsten Mittwoch werden Angebote für die Uebernahme von Contrakten für eine weitere Section entgegengenommen werden, und es ist daher Aussicht für die Anstellung einer weiteren Anzahl von Arbeitern vorhanden.

„Jim“ McGraths Ende.

Einer der gefährlichsten Verbrecher Chicagos durch Polizisten erschossen.

Drei Personen von dem Desperado zuvor durch Schüsse schwer verwundet.

Einzelheiten über die Lebensgeschichte des Banditen.

Der Kampf.

James McGrath, einer der gefährlichsten Verbrecher Chicagos, seit Jahren der Schrecken für die Bewohner der Westseite, der den neulich erschossenen „Chic“ McMullen noch um ein Bedeutendes übertraf, ist für immer unschädlich gemacht. Er hat ein seiner bisherigen Laufbahn würdiges Ende gefunden. McGrath hatte gestern seinen schlimmen Tag, d. h. er ging vom frühen Morgen an förmlich auf Mord und Todschlag aus. Es war wenige Minuten nach acht Uhr, als der Desperado Dominick Cossiotos Barbierladen, No. 539½ Halsted Str., betrat, um sich die Haare schneiden zu lassen. Er war offenbar in sehr schlechter Stimmung, der er unverhohlen in den schärfsten Worten Ausdruck gab. Als die Procedur des Haarschneidens beendet war, machte er dem Barbier über seine Arbeit Vorwürfe und zog mit den Worten: „Ihr könnt mir das Haar nicht wieder anflicken, aber ich will meine Bezahlung haben,“ einen Revolver, den er drohend auf den erschreckten Haarkünstler richtete. In diesem Augenblicke trat Frau Cossioto in den Laden. Sie sah die Gefahr, in der ihr Gatte schwebte und versuchte dem rabiaten Burschen die Waffe zu entreißen. Es folgte ein kurzes Handgemenge. McGrath schoß zweimal, ohne indeß zu treffen, schüttelte seine beiden Gegner ab und floh auf die Straße. Wenige Minuten später verlangte er Einlaß an der hinteren Thür, die glücklicher Weise von Cossioto rechtzeitig geschlossen war. Nahezu eine Stunde verweilte der Verbrecher in der Nähe des Hauses, das die erschreckten Bewohner nicht zu verlassen wagten. Endlich schien er des Wartens überdrüssig zu sein und ging die Straße herunter, um neue Abenteuer aufzusuchen. Der Friseur aber eilte sofort auf die Maxwell Str.-Station, wo er den Vorfall meldete. In der Zwischenzeit wanderte McGrath die Henry Str. entlang und traf vor dem Hause No. 32 mit Thomas Beehan, einem seiner Genossen und Spießgesellen, zusammen. McGrath und Beehan waren seit langer Zeit intime Freunde, die zahllose Verbrechen gemeinsam verübt hatten. Die beiden würdigen Strolche begaben sich in einen benachbarten Stall. Beehan holte eine Kanne Bier und bald darauf eine zweite. Wegen der Bezahlung kam es schließlich zu Streitigkeiten. McGrath versetzte seinem Genossen einen Schlag in das Gesicht, der prompt zurückgegeben wurde. Jetzt trat McGraths allezeit bereite Waffe in Aktion. Ein Schuß krachte und Beehan brach, in den Kopf getroffen, bewußtlos zusammen. Der brutale Schießbold entfloh durch eine nahegelegene Seitengasse. Beehans Schwester hatte den Knall gehört und eilte sofort in den Stall. Ein Arzt wurde gerufen, der die Ueberführung des Verwundeten nach dem County-Hospital anordnete. Dort erholte er sich unter den Bemühungen der Aerzte so weit, daß er den Namen seines Angreifers angeben konnte. Das war kurz vor 1 Uhr Nachmittags. Capitän Blettner von der Maxwell Str.-Station entsandte sofort eine Abtheilung Polizisten, um auf den Verbrecher zu fahnden. Alle Polizeistationen der Westseite wurden von der Blutthat in Kenntniß gesetzt, und einer wahre Treibjagd veranstaltet. Gegen 2 Uhr erhielt Capt. Blettner die Nachricht, daß der Flüchtling in der Gegend der 35. und Halsted Str. gesehen worden sei, wo er versucht habe, einen Revolver für 70 Cents zu veräußern. Da Niemand die Waffe kaufen wollte, hatte McGrath angeblich einen westwärts fahrenden Straßenbahnwagen bestiegen. Vierundzwanzig Geheimpolizisten von der Deering-, Brighton Park- und Canalport Ave.-Stationen wurden jetzt nach dem südwestlichen Theile der Stadt abgesandt, während die Polizisten William Butler und Michael Fleming von der Maxwell Str.-Station McGraths alte Jagdgründe an der Henry, 15. und Canal Str. absuchten. Gegen 4 Uhr sahen sie an der Ecke der beiden letztgenannten Straßen einen Mann stehen, den sie für McGrath hielten, und der die in Civil gekleideten Beamten argwöhnisch betrachtete. Polizist Butler trat auf den Strolch zu und fragte nach seinem Namen. „Du willst meinen Namen wissen,“ war die Antwort, „wohl, hier ist er!“ Mit diesen Worten zog der Angeredete blitzschnell seine Waffe und schoß auf den Beamten. Die Kugel verfehlte ihr Ziel, zerschmetterte aber einem, auf der anderen Seite der Straße gehenden Manne, Namens Edward Jackson, das Nasenbein. McGrath erhob zum zweiten Male den Revolver und schoß auf Fleming, der unmittelbar vor ihm stand. Doch auch die Polizisten hatten ihre Waffen jetzt in Bereitschaft. Drei Schüsse wurden abgefeuert. Der Verbrecher warf die Arme in die Höhe und brach todt auf dem Straßenpflaster zusammen. Eine Kugel hatte das Herz durchbohrt, und eine zweite war unter dem rechten Arm in die Seite eingedrungen. Polizist Fleming war mit einem Schuß in das rechte Bein davongekommen. Ein Ambulanzwagen schaffte die Leiche McGraths nach der County-Morgue, während Edward Jackson und Fleming im County-Hospital Aufnahme fanden. Jackson ist seines Zeichens ein Maurer und wohnt mit seiner Familie in dem Hause No. 164 W. 18. Str. Weder seine noch Flemings Verwundung ist lebensgefährlich.

Mit James McGrath ist, wie bereits gesagt, einer der gefährlichsten Banditen Chicagos aus dem Leben geschieden. Sein Bruder ist der um zwei Jahre ältere „Jack“ McGrath, welcher vor längerer Zeit wegen eines im Juli begangenen Einbruchsdiebstahls zu 25jähriger Zuchthausstrafe verurtheilt wurde. James war 29 Jahre alt, von kräftiger, untersetzter Gestalt und wohnte bisher bei seinen Eltern an der Henry und Jefferson Str. Die beiden Brüder begannen ihre Verbrecherlaufbahn bereits im Alter von 15 Jahren. Einige Jahre später wurden sie Mitglieder der berüchtigten Henry Str.-Bande, zu deren Anführer „Jack“ McGrath erwählt wurde. Die von den Beiden begangenen Verbrechen sind zahllos. Man könnte mit ihrer Aufzählung Bände anfüllen. „Jack“ ist eine mehr vorsichtige und überlegende Natur, während James rücksichtsloser Charakter vor nichts zurückschreckte. Sein Ruf war ein derartig schlechter, daß fast bei jedem Verbrechen, das an der Westseite begangen wurde, der erste Verdacht auf ihn und seine Helfershelfer fiel. Trotzdem hat James noch niemals im Zuchthaus gesessen. Er hat zwar mehrere Straftermine in der Bridewell abgebüßt, aber die schwereren Verbrechen sind stets ohne Sühne geblieben. Mit James McGrath hat die Henry Str.-Bande, zu der auch der berüchtigte William Mortell gehörte, aufgehört zu existiren, da die übrigen Mitglieder entweder todt sind oder Zuchthausstrafen verbüßen. Eines der letzten Verbrechen, welches der gefürchtete Desperado verübte, ereignete sich vor etwa zwei Jahren. Polizist Patrick Doyle wurde damals durch einen Schuß schwer verwundet, während McGrath mit einer leichten Gefängnißstrafe davonkam. Kapitän Blettner, sowie alle Polizisten der Westseite empfinden über den Tod des Verbrechers die höchste Genugthuung. Auch die Bürgerschaft kann sich nur gratuliren.

Die Gegend, in welcher sich gestern die verhängnißvolle Schießerei zutrug, ist eine der berüchtigsten auf der ganzen Westseite. Selbst die Polizisten ließen sich daselbst nur zu Zweien sehen.

Der tödtlich verwundete Thomas Beehan genoß gleichfalls einen sehr schlechten Ruf. Er war erst vor zehn Tagen aus dem County-Gefängniß entlassen worden. Da die Kugel den Hinterkopf durchbohrt hat, dürfte sein Tod stündlich zu erwarten sein. Auch ihm wird Niemand nachweinen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* Während die No. 274 W. Harrison Str. wohnende Frau Richard Green Gasolin in den Behälter ihres Ofens füllte, entzündete ihr vierjähriger Knabe ein Streichholz. Flammen setzten das Gasolin in Brand; eine Explosion erfolgte und Frau Green erlitt gefährliche Brandwunden an den Händen und im Gesicht. Glücklicher Weise wurden die Flammen gelöscht, ehe sie weiteres Unheil anrichteten.

Rein vegetabilisch sind Dr. Pierce's Pleasant Pellets. Sie sind aus den feinsten und concentrirtesten Pflanzen-Extrakten zusammengesetzt. Diese winzig kleinen, verzuckerten Pillchen — die kleinsten und am leichtesten zu nehmenden, die es giebt — kuriren absolut und für immer Verstopfung, Verdauungsbeschwerden, gastrisches und biliöses Kopfweh, Schwindel, biliöse Anfälle und alle Störungen der Leber, des Magens und der Eingeweide.

Sie kuriren auf die Dauer, weil sie natürlich wirken. Sie schwächen weder, noch erschüttern sie das System, wie dies die großen altmodischen Pillen thun. Und sie wirken kräftiger. Eine verschafft leichten Stuhlgang, — drei führen gründlich ab.

Es sind die billigsten Pillen im Markt, denn es wird garantirt, daß sie zufriedenstellend wirken; wo nicht, wird das Geld zurückgegeben.

Der Käufer bezahlt nur für empfangenen Werth.

MARSHALL FIELD & Co.

State, Washington und Wabash Ave.

Schuhe: Eines unserer Haupt-Depts.

Die nachstehend zu Specialpreisen offerirten Partien bilden einen Theil unseres neuen Herbst-Lagers, welches bei Weitem das größte und schönste in ganz Chicago ist. Sie sind:

Damen Trube Kid Stiefelchen — handwelt und handgewendet — Patentleder-Besatz — Tuch und Kid-Obertheil — **alle Facons**	$5.00
Damen Royal Kid Knöpfstiefeletten — nach einem neuen Verfahren genäht — Comfort, Opera und Picadilly Facons........	4.00
Damen Schnür-Stiefelchen mit Tuch-Obertheil — **ein regulärer $4 Schuh** — Ebenfalls Kid Knöpfschuhe — Patentleder-Tip — Tuch- oder Kid-Obertheil oder platte Spitze..........	3.00
Dreß-Knöpfschuhe für junge Mädchen — Tuch- oder Glanzleder Obertheil — Größe AA bis D — 11 bis 2....**regulär $3.25**	2.50
Kid Dreß Knöpf-Stiefelchen für junge Mädchen — Glanzledernes Tips — dieselben Größen wie oben........**regulär $2.65**	2.00
Ziegenlederne Schulschuhe für Mädchen — ein gutsitzender und hübscher Schuh, für Schulgebrauch gemacht..............	2.00

Männer-Schuhe $3 und $5

Obgleich erst kürzlich in's Leben gerufen, hat sich dieses Departement durch seine großen Verkäufe als ein durchschlagender Erfolg bewiesen. Unsere Herbstmoden sind jetzt da und laden wir zur baldmöglichsten Besichtigung ein. Wie in unseren andren Sectionen sind auch in unserem Schuh-Departement — **Die Preise die Niedrigsten.**

Das deutsche Dorf

MIDWAY PLAISANCE.

Drei große Militär-

Doppel-Concerte,

Vorm. 11 Uhr, Nachm. 3 Uhr, Abends 7 Uhr,

— ausgeführt von der —

Garde Infanterie-Capelle

unter Leitung des königl. preußischen Musik-Directors ED. RUSCHEWEYH,

— und der —

Garde du Corps-Capelle,

unter Leitung des königlichen Stabs-Trompeters G. HEROLD.

Einziger schattiger Garten in der Weltausstellung.

Anerkannt beste Küche bei populären Preisen

In der Burg: **Elegantes altdeutsches Wein-Restaurant. — Großes ethnographisches Museum. — Waffensammlung. — Große Germaniagruppe. — 50 Figuren in historischen Trachten. — Gruppe typischer deutscher Bauernhäuser.**

Todes-Anzeige.

Den Beamten und Mitgliedern der Belladonna-Loge Nr. 700 zur Nachricht, daß unsere Schwester Louisa Ritzmann am Donnerstag, den 28. Sept., sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag ½2 Uhr, vom Trauerhause, 867 Milwaukee Ave., statt. Alle Mitglieder sind ersucht, sich in unserer Halle, 406 Milwaukee Ave., um 1 Uhr zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Leo Kaltenbach, Protector,
Carl O. Hofmann, Secr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine vielgeliebte Gattin Louise Ritzmann, geb. Ludolph, im Alter von 20 Jahren und 8 Monaten, am Donnerstag, den 28. Sept., Vormittags um 11 Uhr, nach kurzen schweren Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 1. October, Nachmittags um 1½ Uhr, vom Trauerhause, 867 Milwaukee Ave., nach Graceland. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen,

John Ritzmann, Gatte,
Irma Ritzmann, Tochter,
Catharina Stiebeiner, Mutter,
Anna Ritzmann, Schwiegermutter,
Henry und Martin Ludolph, Brüder,
nebst Schwägern und Schwägerinnen.
fsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser innigst geliebter Gatte und Vater Johann Lenau im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet vom Trauerhause, 438 S. Centre Ave., Samstag, den 30. Sept., 10 Uhr Morgens, nach St. Franciscus-Kirche und dann nach St. Bonifacius-Gottesacker statt. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen,

Catharina Lenau, Gattin,
Simon, Joseph und Heinrich Lenau, Kinder.

Todes-Anzeige.

Gestorben am 28. September, Morgens 10 Uhr, unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter Katharina Orth, geb. Heinzler, im 56. Lebensjahre. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 30. September, um 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 1555 Clybourn Ave., nach Rosehill.

Die trauernde Familie.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Gatte nach kurzem Leiden im Alter von 26 Jahren, am Donnerstag Morgen 3 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 530 Paulina Str., am Sonntag Morgen, 11 Uhr, mit der Grand Trunk-Bahn nach St. Marys Gottesacker. Die trauernde Gattin,

Elisabeth Hein, nebst Kindern.

PAINTERS.

Am Sonntag, den 1. Oktober, Nachmittags 2 Uhr, wird eine große Massenversammlung abgehalten werden in Nr. 190 E. Randolph Str. Alle Mitglieder werden ersucht, zu erscheinen und die letzte Vierteljahrs-Karte mitzubringen. fsa

Secr. P. D. C.

Rock-Schneider, Aufgepaßt!

Alle Shop Rock-Schneider sind eingeladen zur Versammlung in Jungs Halle am Sonntag, den 1. October, um 2 Uhr Nachmittags.
frsa Das Comite.

Achtung!

Dritter großer Jahres-Ball der Kürschner-Union, von Chicago, abgehalten in Brands Halle, Ecke Erie und Clark Str., Sonnabend, den 30. September 1893. Tickets 50c für Herr und Dame. Musik 2. Regiment-Band.
frsa Das Comite.

Beste Lotten für Heimstätten.

Volle Größe; billigster Preis; monatliche Abzahlungen.

Hoch gelegen; beste Drainage nach dem Flusse; in der Nähe von zwei Bahnhöfen. 5 Kirchen, lutherische, katholische und protestantische; deutsche und englische Schulen; große Läden, Werkstätten und Fabriken. Noch viele Ecklotten zu verkaufen.

Preise $150 bis $200.

Besser als Geld in der Bank oder auf Zinsen, denn diese Lotten können nicht fallen und werden sich bald im Werthe verdoppeln. — Geht hinaus und seht diese Lotten, nur 40 Minuten Fahrt, in

★ DESPLAINES ★

im Mittelpunkt der Stadt.

Holt Euch Frei-Tickets 130 Dearborn St., Zimmer 12, an irgend einem Wochentage.

EDMUND G. STILES.

F. HOLLANDER, deutscher Verkäufer. Ulsdlm

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Immer die Billigsten

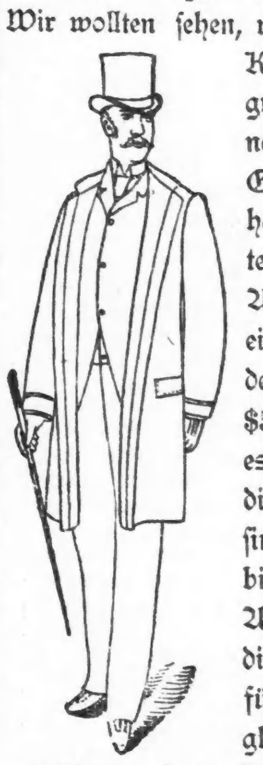
Männer-Anzüge und -Ueberzieher

sind jetzt an der Reihe.

Der große Verkauf von $5 Knabenanzügen für $3.98

Dient uns als Wegweiser.

Freitag, 10 Uhr 30 Vorm.



Kommen gerade von dem Kleider-Dept. auf dem 2. Flur. Wir wollten sehen, wie sich der gestern angezeigte Verkauf von Knaben-Kleidern mache. Es war einfach großartig. Dutzende von Frauen und Männern kauften so eifrig, als sei dies ihre letzte Gelegenheit. Einige, wie wir bemerkten, hatten einen Anzug unter'm Arm und warteten auf einen Verkäufer, aus Furcht jemand Anders möchte Ihnen zuvorkommen. Solch ein Verkauf! Aber es ist wirklich kein Wunder; die Anzüge sind thatsächlich zu gut für $5.00, und werden für $3.98 verkauft, so daß es nur natürlich erscheint, daß die Leute in diesen schlechten Zeiten sich danach reißen. Es sind schwere, starke, ganzwollene Anzüge, 4 bis 14 Jahre, mit einem extra Paar Hosen. Aber das ist es nicht. Wir wollen nicht über diese Knaben-Anzüge sprechen, denn wir befürchten, daß die Fabrikanten mit uns nicht gleichen Schritt zu halten vermögen, aber wünschen zu sagen, daß dieser große Verkauf uns als Wegweiser gedient hat, wie das Kleidergeschäft betrieben werden soll. Die Leute sind der Aufschneiderei, des Prahlens und der hohen Preise überdrüssig, sie verlangen Werthe. Wir haben deshalb nochmals mit unserm Kleider-Einkäufer gesprochen und ihn beauftragt, alle

Anzüge und Ueberzieher zu $15 und $16.50,

Auf die er als die besten Werthe in der Stadt sehr stolz war und die besser sind, als die meisten Anzüge und Ueberzieher, die von Kleiderhändlern für $18.00 verkauft werden, zu verkaufen für

Anzüge oder Ueberzieher für $13.50

Jedermann, der dies liest und dann hingeht und $18.00 für denselben Anzug oder Ueberzieher bezahlt, den er hier für $13.50 haben kann, handelt gegen sein eigenes Interesse. Jedoch ist das seine Sache, wir geben nur die Thatsachen, die Sie sich zu Nutze machen können, wenn Sie wollen.

Hochachtungsvoll

Siegel Cooper & Co.

N. B. — Männer, welche niemals fertige Kleider kaufen, sondern auf nach Maaß gemachter Kleidung bestehen, werden in unserem Kundenschneiderei-Departement alle die „Comme il faut“ Stoffe finden, welche ihrem Ideal entsprechen. Die Kundenschneiderei befindet sich an das Kleider-Departement auf dem 2. Flur, und unter ihrer neuen Leitung verfertigt sie nach Maaß **Anzüge und Ueberzieher** zu $25.00 bis $50.00, für welche der vornehme Schneider $40.00 bis $85.00 verlangt. Wir beschäftigen die besten Zuschneider und Schneider und liefern nur erster Klasse Arbeit ab. Bedenken Sie dies ja, wenn Sie ein „make to order“ Kunde sind.

Siegel Cooper & Co.

SCHILLER-THEATER

103—109 Randolph Str.

Direktion . . . . . . Wels und Wachsner
Geschäftsführer . . . . . . Sigmund Selig

Sonntag, den 1. October 1893:

3. Abonnements-Vorstellung.

Neu! Zum Erstenmale: Neu!

Der Lebemann!

Lustspiel in 4 Acten, von G. von Moser.
(Repertoir-Stück des Lessing-Theaters in Berlin.)
Sitze jetzt an der Kasse des Schiller-Theaters zu haben. dofrja

Sonntag: den 1. October:

Apollo Theater: Die Waise von Lowood.
Aurora Turnhalle: Die wilde Katze.
Müllers Halle: Die beiden Regimentstöchter

Nürnberger Bratwurst-Glöcklein,

Inhaber: FRANZ TRIACCA.

MIDWAY PLAISANCE.

Zu jeder Tageszeit:
Nürnberger Bratwürste mit Sauerkraut.
Schönhofens Edelweiß
5c per Glas. bw

Hagenbecks Zoologische Arena,

MIDWAY PLAISANCE.

Wundervoll dressirte wilde Thiere, Löwen zu Pferde, u. s. w. — Größte Sammlung seltener Affen und Papageien.
Vorstellungen täglich um 2:30 und 5 Uhr Nachm. und 8 Uhr Abends. —fr
Eintritt: 50c. — Restaurant mit populären Preisen.

Wurst-Picnic!

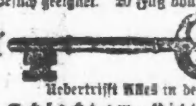
Zum großen Schweineschlachten, warmer Blut- und Leberwurst, morgen, Samstag, den 29. d. M., ladet freundlichst ein

REINHOLD KARL, Ecke Ashland u. Fullerton Ave.

Buffalo Bill's Wilder Westen

und Congreß der waghalsigsten Reiter der Welt.
62. und 63. Str.
gegenüber der Weltausstellung.

Jeden Tag, ob Regen oder Sonnenschein (Sonntags einschließl.), um 3 und 8:30 Nachm. Trockenster, reinster, schönster und bequemster Vergnügungsplatz in Chicago. Kein Schmutz, kein Staub. An regnerischen Tagen besonders zum Besuch geeignet. 20 Fuß von allen Eisenbahnen.

Der  zu Allem

Uebertrifft Alles in der Welt!
Die Schlacht am „Little Big Horn“ oder „Custer's letzter Angriff.“
Eintritt 50c. Kinder unter 10 Jahren 25c. Logen und Logen-Sitze zum Verkauf in McIntosh's Bibliothek, 31 Monroe Str. — Restaurant zu populären Preisen auf dem Platze. bw

Alt-Wien.

's giebt nur ein' Kaiserstadt,
's giebt nur ein Wien.

Täglich von 11 Uhr an, Concert von **Hazai Natzi's** ungarischer Capelle.

Abends von 4 Uhr großes Militär-Concert des Hofkapellmeisters

C. M. ZIEHRER,

mit seiner fünfzig Mann starken Militär-Capelle der Hoch- und Deutschmeister aus Wien. bw

GOOD SALARIES
Secured by young Men and Women graduates of
BRYANT & STRATTON BUSINESS COLLEGE,
Washington Street, Cor. Wabash Ave., Chicago.
BUSINESS AND SHORTHAND COURSES.
Largest in the World. Magnificent Catalogue Free. Can visit World's Fair grounds Saturdays
GOOD POSITION

Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium—America.
Alhambra—The Pulse of New York.
Alt-Wien—Midway Plaisance.
Buffalo Bill's Wilder Westen—63. Str.
Chicago Opera House—Ali Baba.
Columbia Theater—The Wife.
Deutsches Dorf—Midway Plaisance.
Grand Opera House—Peaceful Valley.
Hagenbecks Arena—Midway Plaisance.
Haverly's Casino (Eden Museum)—Minstrels.
McVickers Theater—Brother John.
Schiller Theater—Diplomacy.
Trocadero—Musiker und Tänzer; Sandow.
The Grotto—Vaudeville-Aufführungen.
Windsor Theater—The Lights o' London.

Der Mörder eines deutschen Turners verhaftet.

Die Cincinnatier Polizei glaubt den Kerl erwischt zu haben, der gelegentlich des Milwaukeer Turnfestes einen Theilnehmer an dem Feste ermordete. In einer dortigen Wirthschaft hatten sich neulich Abends eine große Zahl Sportsleute eingefunden, um das Resultat der Preisklopferei zwischen Smith und Dixon frisch vom Draht zu erfahren. Darunter befanden sich auch einige Taschendiebe, welche sich an die unrechte Person wandten, denn ihrer Zwei wurden abgefaßt, als sie ihre Hände in die Taschen zweier Geheimpolizisten begruben. Als die Kerle am nächsten Morgen dem Polizei-Chef vorgeführt wurden, erkannte er nach einer Photographie in dem Einen einen gewissen Jerry Ryan, den die Milwaukeer Behörden wegen eines dort begangenen Mordes zu besitzen wünschen. Gelegentlich des Turnfestes in diesem Sommer hatten sich in Milwaukee die Spitzbuben des ganzen Landes eingefunden, wie das bei einem Massenzusammenströmen von Menschen stets der Fall zu sein pflegt. Unter dem Gelichter befand sich auch Jerry Ryan, Eddie Gibbons von hier und „Sheeny" Harry Bertenstein. Diese drei hielten mehrere deutsche Turner an, um sie zu berauben, allein diese wehrten sich und die drei Wegelagerer schienen den Kürzeren zu ziehen. Ryan zog bei dieser Wendung ein langes Messer und stach und hieb mit demselben verzweifelt um sich. Zwei der Turner erlitten schwere Verletzungen, der dritte starb. Das Trio entkam und man hat seither vergebens nach ihnen geforscht. Die Cincinnatier Polizei hat sich sofort mit den Milwaukeer Behörden in Verbindung gesetzt. Ryan, der aus dem nahen Newport, Ky., stammen soll, und sein Spießgeselle, der sich James Harris aus New Haven, Conn., nennt, waren in Indianapolis gelegentlich des Grand Army Encampments wegen versuchten Taschendiebstahls ebenfalls „in Schlamassel" gerathen.

Die Waldbrände in Wisconsin

und benachbarten Staaten, welche in größerem oder geringerem Maße alljährlich vorkommen, sind diesmal ungewöhnlich zahlreich und verheerend gewesen, weil so viele Wochen vorher eine außerordentliche Trockenheit herrschte. Es scheint aber auch, daß ein großer Theil der erlittenen Verluste auf die Nichtanwendung der einfachsten und zunächstliegenden Vorsichtsmaßregeln zurückzuführen ist. Der „Milwaukee Sentinel" erklärt, es sei unmöglich, die Leute, die in den Waldstädtchen wohnen, dazu zu bewegen, das Terrain rund um den Ort zu klären und zur günstigen Zeit einen Gürtel des trockenen Grases niederzubrennen, welches sonst leicht durch einen Funken in Flammen gesetzt werden kann, die sich dann mit wunderbarer Schnelligkeit ausbreiten. Selbst in Sägemühlen-Towns, die schon häufig unter Waldbränden gelitten haben, scheinen die Leute so gleichgiltig zu sein, wie in den allerneuesten Ortschaften, und thun nichts, bis das Feuer, welches sie hätten abhalten können, ihnen auf dem Nacken sitzt. Diese Sorglosigkeit beeinträchtigt die Theilnahme an dem Loose der Heimgesuchten leider in bedeutendem Maße.

— Cora: „Jean hat mir das Compliment gemacht, ich sei zum Küssen geschaffen." — Nellie: „Das war eine zarte Anspielung auf Deine aufgestülpte Nase."

— R.: „Es muß wohl eine Heirath aus Liebe gewesen sein, denn sie wußte, daß er arm war!" — S.: „Es war Anderes! Er hatte ihr gesagt, es sei ihm nur ein Rest seines einstigen Vermögens geblieben. Sie kauft aber um's Leben gern Reste zu einem billigen Preise und — so nahm sie ihn denn."

Lokalbericht.

Richter Brentanos Fall.

Wider alles Erwarten hat Polizeichef Brennan das Urtheil des Polizei-Untersuchungs-Gerichtshofes gegen die Polizisten Cole und Sharkey, die zu Lohnabzügen verurtheilt wurden, in vollem Umfange bestätigt. Es handelte sich bekanntlich hierbei um die Anklagen, welche Richter Brentano gegen mehrere Polizeibeamte und die Straßenbahngesellschaft erhoben hatte. Ja, Herr Brennan ist noch weiter gegangen! Er hat die sofortige Degradation des Sergeanten Sherrin von der Stanton Ave.-Station verfügt, da derselbe eingestandener Maßen den Straßenbahnwagen bestiegen und den Richter in nicht gerade höflicher Weise zum sofortigen Aussteigen veranlaßt hat. Damit ist die Angelegenheit soweit sie die Polizeibehörde betrifft, vorläufig erledigt. Die Untersuchung gegen die Straßenbahngesellschaft ist jedoch noch nicht abgeschlossen und dürfte wahrscheinlich noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Gegen die Verwaltung der Bahn sind während der letzten Tage von Seiten der Bürgerschaft zahlreiche Klagen erhoben worden.

* Wer deutsche Arbeiter, deutsche Haus- und Küchenmädchen, deutsche Miether, oder deutsche Kundschaft wünscht, erreicht seinen Zweck am besten durch eine Anzeige in der „Abendpost".

Böse Verschlimmerung.

Frau Lewis' Zustand gibt zu ernsten Besorgnissen Veranlassung.

Der Zustand von Frau W. W. Lewis, welche am Mittwoch während der Panik im Börsengebäude durch einen Schuß verwundet wurde, hat sich wider alles Erwarten so sehr verschlimmert, daß man einen bösen Ausgang befürchtet. Es hieß anfangs, daß die Frau nur einen leichten Streifschuß erhalten habe; bei näherer Untersuchung aber hat sich die Verwundung als recht gefährlich herausgestellt. Dagegen macht die Besserung im Befinden der Herren Bennett und Roßwell gute Fortschritte, wenn auch noch nicht jede Gefahr als beseitigt betrachtet werden darf. Die für die beiden Verletzten unter den Mitgliedern der Börse veranstaltete Subscription hat bisher einen Betrag von $1000 ergeben. Man hofft jedoch, daß noch weitere Zeichnungen erfolgen werden. Herr Thomas E. Barrett, jenr muthige junge Mann, welcher den Wahnsinnigen entwaffnete, hat von Hern George E. Stone im Namen der Börsenmitglieder ein Anerkennungs- und Dankschreiben für sein energisches Auftreten erhalten. Cassius Belden selbst, welcher all' das Unheil angerichtet hat, wird wahrscheinlich im Laufe des heutigen Tages nach dem Detention-Hospitale übergeführt werden, wo von den Aerzten eine genaue Untersuchung seines Geisteszustandes vorgenommen werden soll. Die Verhandlung ist, wie bereits gestern mitgetheilt wurde, auf den 6. October verschoben worden. Bis dahin steht Belden unter einer Bürgschaft von $10,000.

Ein Gemeinschaden.

Gegen den Gebrauch von Gasmotoren an einigen Straßenbahn-Linien der Nordseite sind bereits mehrere Petitionen an den Stadtrath gelangt, doch, wie es scheint, hat Herr Yerkes, in Verbindung mi tden zuständigen Behörden, dem Publicum wieder einen Streich gespielt. Der Corporations-Anwalt Kraus sagte gestern gerade heraus, daß es schwer sein würde, Herrn Yerkes zur Abschaffung der Motoren zu zwingen, da er sich im Besitz eines richterlichen Einhaltsbefehles gegen den Stadtrath befindet. Er hat diesen Einhaltsbefehl auf eine in der Concession für die betreffenden Linien befindliche Klausel hin erhalten, welche besagt, daß an diesen Linien unter Anderm auch Gasmotoren als Betriebskraft gebraucht werden dürfen. Die Klausel ist, wie es so vielfach geschieht, durch die Unachtsamkeit der Stadtrathsmitglieder in die Ordinanz gerathen.

Feuer.

In Folge des Umwerfens einer Petroleumlampe brach gestern Nachmittag in dem dreistöckigen Hotelgebäude, an der Ecke der 43. und Wood Str., Feuer aus, welches das ganze Gebäude nebst Inhalt zerstörte. Ald. Thomas Carey, der Eigenthümer des Hauses, verliert $6000, und Richard Crane, der Inhaber der mit dem Hotel verbundenen Wirthschaft, sowie John Roth, Pächter des Hotels, erleiden einen Verlust von je $2000.

An dem zweistöckigen Holzgebäude No. 430 Clark Str. richtete ein gestern Nachmittag ausgebrochenes Feuer einen Schaden von $300 an.

Die Feuerwehr wurde gestern nach dem Hause 803 Allport Str. gerufen, das aus unbekannter Ursache in Brand gerathen war. Noch ehe die Flammen gelöscht wurden, theilten dieselben sich dem Gebäude No. 803 derselben Straße mit und jetzt erst gelang es, der Weiterverbreitung des Feuers Einhalt zu thun. Der Gesammtschaden beträgt $350.

Wachsthum.

Die Nickel Plate-Eisenbahn hat vom Sonntag, den 3. September, an ihren Zugdienst durch Hinzufügung eines neuen östlich gehenden Durchzugs vergrößert, und zwar durch Verschmelzung der Chicago & Cleveland und Cleveland & Buffalo Accomodationszüge in einen neuen Durch-Expreßzug mit Schlafwagen von Chicago nach Buffalo. Andere wichtige Veränderungen. Direkte Verbindung von Buffalo aus nach allen östlichen Punkten. Passagier-Bahnhof Ecke Clark und 12. Str. Tel. Main 389. df—30sp

$1.00 nach Milwaukee und zurück,

nächsten Sonntag, den 1. Oktober, per Dampfer „City of Milwaukee"; fährt ab: 8:45 Uhr Morgens von Rush St. Brücke, Lake Superior-Dock. Kehrt zurück: 10:50 Uhr Abends nach Van Buren Str. Dock. dff

ist ein sehr bekannter und erfolgreicher Advokat in Troy, Ohio. Er sagt, er schulde Hoods Sarsaparilla großen Dank, da dieselbe ihn von Unverdaulichkeit und Dyspepsie curirte und ihm neue Lebenskraft und einen gu en Appetit verlieh. Seine Frau war gleichfalls schwach und nervös, wurde aber völlig wiederhergestellt durch

Hood's Sarsaparilla

„Das Beste von Allem ist," bemerkt er noch, „die Heilung ist nicht zeitweilig, sondern permanent." Hoods Heilungen.

Hoods Pillen kuriren Leberleiden. 25c die Schachtel.

Ein Gefangener entflohen.

Die Polizisten im Stockyard-District sind bemüht, den Aufenthaltsort eines gewissen John Ahem ausfindig zu machen, der am Dienstag aus einer Zelle der Polizeistation entschlüpfte und sich seitdem in Freiheit befindet. Ahem war wegen Einbruchs verhaftet worden und erwartete sein Verhör. Man hatte ihn mit einem Gefangenen, der zu einem Termin in der Bridewell verurtheilt war, zusammen gesperrt.

Am Dienstag wurden die in der Station befindlichen Verurtheilten abgeholt, um nach der Bridewell gebracht zu werden. Die Zelle, in der Ahem saß, befand sich dicht neben dem Zimmer des Schließers, welch' letzterer gerade mit einem anderen Beamten Domino spielte und deshalb keine Zeit hatte, sich um das, was um ihn herum vorging, zu kümmern. Als man Ahrens Zellengenossen abholte, ließ der Polizist die Thür offen, in der Meinung, daß der nahe beisitzende Schließer seines Amtes walten würde.

Letzteres geschah jedoch nicht und Ahem müßte ein großer Esel gewesen sein, wenn er eine so günstige Gelegenheit zum Entkommen unbenützt hätte vorübergehen lassen. Er wartete, bis Pickler, der Schließer, im Begriffe war, einen wichtigen Zug auf dem Dominobrett zu machen, dann glitt er geräuschlos aus der Zelle und in den Keller. Hier versteckte er sich bis es dunkel wurde, worauf er mit Leichtigkeit durch eines der Fenster entkam.

* Der Kohlenhändler Friedrich Niblock verlangte gestern die Einsetzung eines gerichtlichen Massen-Verwalters für das Eigenthum der Marquette Hotel Co. Der Kläger hat $654.49 für gelieferte Kohlen zu bekommen und befürchtet, diese Summe verlieren zu müssen, falls das Gericht nicht einschreitet.

Milwaukee
und zurück
$1.00.
Jeden Sonntag und Donnerstag
Whaleback-Dampfer
"CHRISTOPHER COLUMBUS."
Van Buren Str. Dock.
9 Uhr Morgens. Sonntags u. Donnerstags.

Saint Joe
und zurück
50 Cents.
Jeden Sonntag, 10 Uhr Morgens.
Eleganter neuer Dampfer
"ARTHUR ORR".
Van Buren Str. Dock. fp23,25,26,27,29,30

120 Meilen Excursion
auf dem Michigan See
— nach —
St. Joseph, Mich.
50 Cents — für die — **Rundfahrt.**
Der neue und elegante Dampfer
"ARTHUR ORR"
wird bis zum Schlusse der Saison nach St. Joseph fahren von dem Van Buren Str.-Pier jeden Sonntag um 10 Uhr Vorm. Rückfahrt von St. Joseph um 6 Uhr Abends. Musik auf dem Schiff.

Besser als eine Bank.
Am Eure Ersparnisse anzulegen.
Grundeigenthum zahlt 125 Cents am Dollar.
Banken falliren und zahlen 25 Cents am Dollar.
Elmhurst Lotten
$175—$250
Bedingungen: $10 Baar; Rest $1 die Woche.
Keine Zinsen berechnet für spätere Zahlungen. — Abstracte mit jeder Lot.
Freie Sonntags-Excursionen
verlassen den Wells Str.-Bahnhof 2 Uhr Nachm.
Wenn Ihr Elmhurst seht, so werdet Ihr gewiß eine Baustelle kaufen. 3agbw
DELANY & SALZMAN,
115 Dearborn Str., Zimmer 20, 21 u. 22.

Heimath an der See.
auf dem
Abzahlungs-Plan.
Fünf und zehn Acres Parzellen verkauft auf kleine monatliche Abzahlungen.
Kein Frost! Keine Stürme!
Das beste und gesundeste Klima.
Ausgezeichnete Orangen-, Citronen-, Frucht- und Gemüse-Ländereien; Aussicht auf den Golf von Mexico. Zehn Acres von diesem Lande produziren größere Werthe, als 80 Acres im Norden. Wegen ausführlicher Auskunft sende man um ein Exemplar des Sub-Tropic. Adresse:
The Chicago Florida Improvement Co.,
Zimmer 20, 21 & 22, 115 Dearborn St., Chicago, Ill.
☞ Sendet um Probeexemplar des Sub-Tropic und Taschenkarte von Florida. 23splm

Zu verkaufen:

Unverbesserte Illinois-Farmländereien, feiner Thonboden, in Wayne Co., 92 Meilen östlich von St. Louis, Mo. — Verkaufe, je nach Wunsch, kleine oder große Farmen. Preis $15.00 per Acker. Leichte Bedingungen. Specielle Preise für große Colonieen. H. W. Ames & Co., fsdidosa 1025 Unity Bldg.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein deutscher Arzt, der englisch spricht, hat Gelegenheit, sich eine lohnende Praxis zu gründen. Adresse S. 32, Abendpost. difr

Verlangt: Drei Männer mit Geschäftskenntnissen. 86 E. Chicago Ave., 2. Flur. 29splw

Verlangt: Ein guter Butcher, der skandinavisch sprechen kann. 739 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtiger Mann mit etwas Capital als Sicherheit; muß Geschäft selbständig führen können. Eigenthümer verreist. Näheres 120 W. Adams Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Junge, der schon in der Bäckerei gearbeitet hat. 40 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein guter Junge. Nachzufragen von 7 bis 8 Uhr Morgens, 141 W. Randolph Str.

Verlangt: 2 gute unverheirathete Flickschneider finden Beschäftigung. 6923 Avenue B, Parkside, nahe der Weltausstellung. fimo

Verlangt: Ein Junge von 14 bis 15 Jahren. 180 Wabash Ave., 2. Flur.

Verlangt: Ein Carpenter, um einen Carpentershop (General Jobbing) aufzukaufen, habe Pferd und Wagen, guter Platz für den rechten Mann, an der Nordseite. Adresse S. 80, Abendpost.

Männer an unseren Linien Telegraphiren zu erlernen und Stellen anzunehmen, die monatlich $75, $85, $90, $95, $100 bis $125 bezahlen. Sofort nachzufragen Telegraphen-Superintendents Office, 175 5. Ave. 27splm

Verlangt: Agenten. 183 S. Clark Str., Zimmer 16. 28splw

Verlangt: Ein guter Mann, der englisch spricht, um einen Bäckerwagen zu treiben. 3603 S. Halsted St.

Verlangt: Junge im Store. 613 Milwaukee Ave.

Verlangt: Kräftiger Schlosserlehrling. 468 W. Chicago Ave.

Verlangt: Tüchtige deutsche Agenten, welche englisch sprechen. Beständiger, guter Lohn gesichert. — Samstag von 9 bis 11 Uhr, 94 Washington Str., Zimmer 17.

Verlangt: Ein guter Schneider. 2353 Wentworth Ave. fja

Verlangt: Ein tüchtiger Cakebäcker. 5806 State St.

Herren für den Eisenbahn- und Telegraphendienst. Das Telegraphiren zu erlernen und Stellungen als Telegraphisten, Ticket-, Expreß- und Stations-Agenten zu übernehmen, wenn tüchtig. Monatlicher Gehalt $75, $80, $90, $100, $125, $150. General-Offices 175 5. Ave. Ecke Monroe Str. nehmt Elevator. 27splw

Verlangt: Junger Mann für Küchenarbeit. $3 per Woche, nebst Kost und Logis. 44 E. Chicago Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Saloon reinzuhalten und am Tisch aufzuwarten. 436 Milwaukee Ave.

Verlangt: Lediger Schuhmacher an Flickarbeit. 5141 S. Halsted Str. fja

Verlangt: Agenten, um eingemachte Früchte und Jelly und einen gangbaren Artikel in Privatfamilien zu verkaufen, fester Gehalt und Commission. 489 W. Chicago Ave. frsa

Verlangt: Zwei Männer, $3 Cash. 134 Van Buren Str., Zimmer 203. —sa

Drei junge Männer an unseren Linien das Telegraphiren zu erlernen und Stellen zu übernehmen. Monatlicher Gehalt $75, $100 bis $125. Telegraph-Superintendents Office 175 5. Ave. 27splw

Verlangt: Agenten, freie Ausrüstung. Photographen-Atelier, 20 Clybourn Ave. 25jp2w

Verlangt: Leute für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1894. H. Krause, 203 Fifth Ave. 18spbw

Verlangt: Erster Classe nüchterne, intelligente deutsche Agenten. Beste Gelegenheiten für die richtigen Männer. 234 LaSalle Str., Zimmer 41, 4. Flur. 23agbw

Knaben an unseren neuen Linien das Telegraphiren zu erlernen und Stellen anzunehmen, die monatlich $50, $60, $70, $80, $90 und $100 bezahlen. Sofort nachzufragen Telegraph-Superintendents Office, 175 5. Ave. 27splw

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten und Agentinnen werden für den Verkauf von Medicinen verlangt. Klinik, 133 Wells Str., Ecke Ontario Str. mdfr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein Mädchen, das Kleidermachen lernen will. 38 Sigel Str. fja

Verlangt: Gute Pelznäherin an Maschine und bei Hand. Chas. C. Routh, 333 N. Wood Str., Ecke Rice. frsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen an Custom-Westen. 314 Larrabee Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen um im Grocerystore zu helfen, guter Lohn. 54 Thomas Str., Ecke Lincoln Str. —sa

Verlangt: Millinerin; muß selbständige Trimmerin sein. 231 North Ave. dfr

Damen telegraphiren zu erlernen an unseren Linien und Stellen anzunehmen, die monatlich $50, $75, $85, $90, $95, $100 bis $125 bezahlen, sofort nachzufragen. Telegraphen-Superintendents Office, 175 5. Ave. 27splw

Mädchen an unseren neuen Linien das Telegraphiren zu erlernen und Stellen anzunehmen, die monatlich $50, $60, $70, $80, $90 und $100 bezahlen. Sofort nachzufragen Telegraph-Superintendents Office, 175 5. Ave. 27splw

Hausarbeit.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit. 179 E. Huron Str., oben.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 802 Larrabee Str. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 369 W. Division Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen, welches kochen, waschen und bügeln kann. 513 N. Clark Str., im Laden.

Verlangt: Ein Mädchen, welches waschen und bügeln kann. 817 S. Halsted Str., im Restaurant.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches sich auch sonst in der Küche nützlich machen kann, zum Geschirrwaschen. 817 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Ein Kindermädchen für ein Baby. 753 Jackson Boulevard.

Verlangt: Anständiges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. Katie Wormser, 5013 Justine Str.

Verlangt: Gutes Mädchen mit Referenzen in kleiner Familie. 319 Wabansia Ave. fja

Verlangt: Ein Mädchen am Tisch aufzuwarten, $4 die Woche. 851 Clybourn Ave. frsamo

Verlangt: Ein gutes Dienstmädchen. 426 Ashland Ave., Ecke Augusta Str. fja

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 546 W. 17. Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1259 Wilcox Ave. fjamo

Verlangt: Ein gutes Mädchen das kochen, waschen und bügeln kann, guter Lohn wird bezahlt. Frau Rettinger, 362 S. Clark Str. fimo

Verlangt: Ein starkes deutsches Mädchen für Hausarbeit in einer Familie, frisch eingewanderte wird vorgezogen, Lohn $3.50 die Woche. Zu erfragen bei Mrs. Jacobowsky, 493 S. State Str.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, guter Lohn. 542 Division Str., Ecke State. frsa

Gesucht: Ein Mann sucht eine Haushälterin. Vorzusprechen nach 7 Uhr Abends, oder am Sonntag von 10—2 Uhr. 23 Rees Str.

Verlangt: Mehrere Mädchen, die kochen, waschen und bügeln können, bei hohem Lohn. 375 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 220 Garfield Ave.

Verlangt: Eine Waschfrau für nächsten Montag. 247 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 107 5. Ave.

SIEGEL-COOPER & CO. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Immer die Billigsten

Es ist ja so kalt wie auf Grönlands Eisbergen!

Beschützt Euch lieber gegen diese plötzlichen Witterungsveränderungen. — Bedenkt, dieser Laden ist eine Stadt für sich, wo **Alles** zu haben ist, was ihr braucht.

Heizöfen, Ueberzieher, Wolldecken, Unterkleider, Mäntel und Capes, Pelzwaaren, Handschuhe,

kurz Alles, das ihr brauchen mögt und stets dieselben Waaren für weniger Geld oder bessere Waaren für dasselbe Geld, das ihr sonstwo zahlt.

Siegel Cooper & Co.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Haushaltung. 676 Fullerton Ave. dfja

Verlangt: Eine alte Dame. Gutes Heim. Janson, 1028 51. Court. dfr

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4002 State Str. dfr

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, gute Bezahlung. Zu erfragen 5931 Dickey Str., Englewood. —sa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 60 Center Str. mdfr

Verlangt: Mädchen für gute Privatfamilien und Geschäftshäuser. Herrschaften belieben vorzusprechen in Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 8jp,3m

Verlangt: Damen, welche Wöchnerinnen aufwarten und Hebammen werden wollen. 512 Noble Str. 25jplw

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Kochen und Waschen. 3655 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen. 933 22. Str.

Verlangt: Ein gutes deutsches Kindermädchen für einen 3jährigen Knaben. Nachzufragen Sonntag Morgen 3407 Forest Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, 14—15 Jahre alt, auf ein Kind aufzupassen und im Haushalt zu helfen. 447 S. Paulina Str., 2. Etage.

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß gut kochen können. 401 Marshfield Ave.

Verlangt: Kindermädchen in einer kleinen Familie. Nachzufragen 3708 Forest Ave.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 3068 Archer Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Bezahlung. 1269 N. Clark Str. fja

Verlangt: Eine Haushälterin. 4451 Wentworth Ave., Schneiderstore. dfr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4504 Princeton Ave. dfja

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2829 Archer Ave. —sa

Verlangt: Ehrliches Mädchen für Hausarbeit. 4720 Ashland Ave. mdfr

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3557 S. Halsted Str. mdfr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 213 Blackhawk Str. mdofr

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäusern, Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen 187 S. Halsted Str., Scholls. 4jp,1m

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser für Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 29aglm

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215 32. Str., nahe Indiana Ave. bw

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit, und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13jubw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. Mrs. Elfelt, 147 21. Str. Frisch eingewanderte sogleich untergebracht. Stellen frei. 13jnlf

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann wünscht das Grocerygeschäft zu erlernen. 353 Sedgwick Str. O. Westphal. fja

Gesucht: Stellung sucht ein junger Mann, welcher schon zwei Jahre am Cigarrenmachen gearbeitet hat; möchte gerne noch ein Jahr lernen. Nachzufragen 775 Girard Str.

Gesucht: Ein junger Mann sucht Stelle in einem Saloon; kann auch hinter der Bar arbeiten. Schamo, 2800 Wallace Str., c. o. Nik. Meikel's.

Gesucht: Ein Schreiner, der imstande ist, Möbel aufs Beste zu repariren und auch Fensterscheiben einzusetzen versteht, sucht Beschäftigung dieser Art. F. Cording, 6138 Carpenter Str.

Gesucht: Mann sucht Stelle für Hausarbeit oder Restaurant. Adresse J. 41, Abendpost.

Gesucht: Ein Tinner, der auch andere Arbeiten versteht, sucht Beschäftigung. Adresse: T. 8, Abendp. ff

Gesucht: Ein junger, lediger Mann, keine Arbeit scheuend, sucht irgend welche Beschäftigung. Adresse: T. 36, Abendpost.

Gesucht: Guter zweiter Hand Cake-Bäcker sucht Stellung in einer größeren Bäckerei. Adresse: T. 23, Abendpost. dfrsa

Gesucht: Starker guter Junge, 15½ Jahr, wünscht die Bäckerei zu erlernen. Adresse A. Wilke, 610 Noyes Str., Evanston, Ill. mdfr

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Waschplätze. Frau Wolff, 124 Orchard Str. —mo

Gesucht: Eine deutsche Frau, die den Haushalt gut zu führen versteht, wünscht Stellung bei einem älteren, gutsituirten Herrn oder Ehepaar als Haushälterin. — 509 N. Paulina Str., Franks Grocery. fjmo

Gesucht: Ein älteres, deutsches, gebildetes Mädchen, Rheinländerin, aus feiner Familie, hier fremd, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle zu Kindern in einem feinen Hause. Auskunft in Schallers Apotheke, 224 Lincoln Ave.

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Beschäftigung in Laundry. 21 Cleveland Ave.

Gesucht: Eine anständige Wittfrau, 40 Jahre alt, von gutem Herkommen, sucht eine Stelle; sieht mehr auf gutes Heim, als auf Lohn. Näheres in Miedlinck's, 587 Larrabee Str. —mo

Gesucht: Eine jüngst eingewanderte Schneiderin wünscht Beschäftigung solcher Art oder sonstige Näharbeit. 505 Sedgwick Str. fjmo

Gesucht: Eine tüchtige Wäscherin und Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. 681 Lincoln Ave., eine Treppe hoch. frsa

Gesucht: Eine Frau, 30 Jahre alt, sucht Stelle als Haushälterin. Mrs. Fiefert, 743 S. Halsted Str.

Gesucht: Ein nettes jüdisches Mädchen von guten Eltern, sucht eine Stelle bei Kindern, sieht mehr auf Heimath wie auf hohen Lohn. 587 Larrabee Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, englisch sprechend, sucht Stelle in besserer Privatfamilie. Miß Ehlers, 75 Clybourn Place. dofr

Gesucht: Von einem tüchtigen jungen Mädchen, Stelle als Haushälterin. 645 Fletcher Str., Lake View.

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine deutsche Köchin sucht in einem Restaurant oder Hotel Stellung. 533 N. Francisco Ave., A. Goerper. fjmo

Gesucht: Familienwäsche wird angenommen. 342 Cleveland Ave.

Gesucht: Ein Platz für ein gutes deutsches Mädchen als Kindermädchen. 553 Wells Str., 1. Flat. fja

Gesucht: Eine ältere deutsche Frau sucht Platz zum Lunch-Kochen oder Geschirrwaschen. Offerten: O. 23, Abendpost. dofr

Gesucht: Wäsche in's Haus. 440 Larrabee Str. midofr

Gesucht: Eine gelernte Köchin sucht Stellung, Businesslunch oder Restaurant. Offerten R. 16, Abendpost. midfr

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein neu eingerichtetes kleines Kaffeehaus mit Lunch-Room, Umständehalber billig. Offerten unter O. 42, Abendpost.

$250 kaufen, wenn sofort genommen, einen gutgehenden Grocery-, Tabak-, Cigarren-, Candy-, Bäckerei-, Laundry- und Schulutensilien-Store. 126 Colorado Ave.

Zu verkaufen: Billig, Gutgehendes Delicatessen-Geschäft mit Cigarren und Laundry. 34 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Ein gangbares Grocery- und Milchgeschäft, umständehalber billig. 488 W. 14. Str.

Zu verkaufen: Umstandshalber, für $125, ein gut gelegener Saloon mit seiner Einrichtung und Waarenvorrath. 1285 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Gute Bäckerei, 2 Pferde und 2 Wagen. 1289 Lincoln Ave.

$210 kauft den besten Delicatessen-, Cigarren-, Candy-, Notion-, Stationery- und Toy-Store an der Nordseite, kommt sofort für diese seltene Gelegenheit, verkaufe auch an Abzahlung, Miethe mit 5 Zimmern $18. 38 Howe Str., nahe Willow und Larrabee Str.

Zu verkaufen: Einer der besten und schönsten Delicatessen-Stores auf der Nordseite, beste Gelegenheit für einen Bäcker, um eine Bäckerei anzufangen, keine Concurrenz in 8 Blocks, billig wenn sofort genommen. 347 E. Fullerton Ave. frsa

Zu verkaufen: Für $425, werth das Doppelte, Bäckerei-, Confectionery-, Grocery-, Cigarren- u. Tabak-Store. 1812 Clark Str. dfr

Zu verkaufen: Ein erster Klasse Delicatessen-Store, mit großem Lager, ausgewählte Waaren und feinen Fixtures, in guter Nachbarschaft, gute Gelegenheit für die richtigen Leute. 830 W. North Ave. dofr

Zu verkaufen: Guter Saloon, abreisehalber, billig. 2530 State Str. dfja

Zu verkaufen: Saloon mit Restaurant; 35 beständige Boarders. $600. Oder mit 24 möblirten Zimmern, gut besetzt. $1100. Miethe billig. 211 North Ave. dfr

Zu verkaufen: Laundry. Zu erfragen 902 Noble Ave. dfja

Zu verkaufen: Meatmarket, billig wenn gleich übernommen. 134 W. 13. Str. frsa

Zu verkaufen: Grocerystore, sehr billig. 105 Hoffman Ave. mdfr

Zu verkaufen: Ein guter Saloon an der Südseite, mit Billard und Pooltisch, wegen Krankheit. 4734 State Str. 26jplw

Zu verkaufen: Ein Saloon, infolge Todesfalls in der Familie. Es lohnt sich vorzusprechen. 3846 Cottage Grove Ave. 26jplw

Zu verkaufen: Kohlen-Office, altes Geschäft, mit 2 Jahre Lease, 2 Pferden und 2 Wagen, billig, wenn gleich genommen. Nordseite. A. B. 250 Abendpost. 23jplw

Zu verkaufen: Im Geschäftsviertel der Stadt, einer der besten Saloons mit lebhaftem Verkehr, tauschen denselben event. gegen 1. Klasse Grundbesitz. O'Donnell & Duer Bavarian Brewing Co., Ecke 40. und Wallace Str. 12jplw

Zu verkaufen: Unter günstigen Bedingungen, mehrere gute Eck-Saloons. Würden dieselben auch gegen Lotten oder andere gute Sicherheit austauschen. Zu erfragen bei O'Donnell & Duer, Bavarian Brewing Co., 40. und Wallace Str. 28agbw

Zu vermiethen und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Vier Zimmer. 1661 N. Robey Str. Groß Park.

Zu vermiethen: Vier schöne Zimmer. 5410 Loomis Str. fja

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, 6 helle Zimmer, $12. 913 Southport Ave.

Zu vermiethen: Ein Store an der Westseite, passend für Grocery oder Meatmarket und ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang. 16 W. Ohio Str.

Verlangt: Zwei Herren als Boarders. 383 W. Huron Str., 3. Flur. frsa

Verlangt: Zwei gute Boarders oder Roomers. 151 W. 18. Str.

Verlangt: Boarders in Privatfamilie. 227 Rush Str. fjmo

Zu vermiethen: Schönes Frontzimmer, mit guter Board, für zwei Leute. 530 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer an einen anständigen Mann. 132 N. Carpenter St., hinten. —ja

Zu vermiethen: 572 und 574 Wells Str., 3 und 4 Zimmer-Flats, neu tapezirt, $12, offen. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str. —ja

Zu vermiethen: Große und kleine Wohnung. 837 W. Division Str. 27jplw

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer zur leichten Haushaltung für junges Ehepaar. 343 Wells Str. di—ja

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein einzelner Herr wünscht möblirtes Zimmer mit Benutzung des Badezimmers. Offerten mit Preisangabe S. 49, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Logis und Kost in Privatfamilie, nahe der St. Michaels-Kirche. 161 West North Ave.

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Partner verlangt: Mit $100—$200 für Kohlengeschäft. Adresse: F. 47, Abendpost.

Verlangt: Partner, Manufactur-Geschäft, kleine Ansprüche. 140 W. Desplaines Str., 1 bis 5 Uhr.

Partner verlangt: In einem soliden und profitablen Geschäft; muß in Chicago wohnhaft und der englischen und deutschen Sprache vollkommen mächtig sein. Adresse: Ferrysburg, Ottawa Co., Mich., P. O. Box 81. dfrsa

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinnen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns, und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aglj

John M. Bredt & Co., das bekannte deutsche Juwelier-Geschäft, im Columbus-Gebäude, 103 State Str., 6. Flur, bezahlt Baar für altes Gold und Diamanten; verkauft Uhren und Juwelen auf Abschlagszahlung und macht alle Reparaturen zu Fabrikpreisen. 19jp6m

Achtung! Wir haben unsere Frauen-Klinik von 742 Milwaukee Ave. nach 133 Wells Str. verlegt. Siehe großes Inserat. Das Directorium. —ja

Herr Robert Blume, Bäcker aus Sachsen, wird ersucht, seine Adresse unverzüglich an die „Abendpost" gelangen zu lassen, oder persönlich vorzusprechen. bw

Rechtsangelegenheiten prompt besorgt. Löhne collectirt. Schadenersatzklagen. Rath frei. Zimmer 1110 112 Dearborn Str. 2jplm

Löhne, Noten, Rentbills und schlechte Schulden aller Art collectirt. Keine Zahlung ohne Erfolg. P. Brady, County-Constabler, 76 5. Ave., Zimmer 8. 12jplm

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 19jebw

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher. 384 North Ave. 19jalj

Achtung: Wir haben unsere Frauen-Klinik von 742 Milwaukee Ave. nach 133 Wells Str. verlegt. Siehe großes Inserat. Das Direktorium. dfja

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 212 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. 24oclj

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Medizinisches Institut für Frauen. Unter Leitung von lang etablirten erfahrenen Aerzten und Aerztinnen. Spezialität: Gebärmutterleiden, Tumors, Unregelmäßigkeiten, behandelt mit sicherem Erfolg ohne Operation. 742 Milwaukee Ave. 21jpbw

Frau J. Zabel, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath in allen Frauenkrankheiten. 277 Sedgwick Str. 16jp2mt

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt. 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 20jnbw

Frau C. E. Haeuser, Frauenarzt und Geburtshelferin, ertheilt Rath und Hilfe in allen Frauenkrankheiten. 291 Wells Str. Office-Stunden 2—5 Uhr Nachmittags. 8jplm

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 21jabw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag und Hämorrhoiden, den Collivers Hermit-Salve nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 130 Randolph Str. bw

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Lotten in Harvey, $75.— Auserlesene Residenz-Lotten, $75 und aufwärts; Bedingungen: $10 Baar, Rest $5 per Monat. — Inside-Lotten $3 per Fuß; Eck-Lotten weniger als $5 per Fuß. — Ueber 400 Lotten verkauft. — Harvey hat 16 Fabriken, ist nur 2½ Meilen südlich von den Stadtgrenzen gelegen, und hat über 5000 Einwohner. Unsere Lotten liegen innerhalb 5 Blocks von dem dicht angebauten Theil der Stadt, zehn Minuten Weg nach den Straßenbahnen. — Vollständiger Abstract of Title frei mit erster Zahlung. — Wir leihen Euch Geld zum Bauen. — Mehrere Brickhäuser in unserer Subdivision erbaut. Wir haben ein elegantes 2stöckiges Framehaus auf monatliche Abzahlungen von $10 zu verkaufen. Frei-Tickets. A. Speight, Eigenthümer, 143 La Salle Str., Zimmer 71, Major Block. —ja

Zu verkaufen: Bei S. Mayer, 220 E. North Ave.:

Larrabee Str., 3stöck. Brickhaus, vermiethet zu $1200 das Jahr, Preis	$9300
2stöckiges Holzhaus	2150
Cottage, Speicher, und Keller	1500
Geschäftsecke, 50 bei 125	2300
24-Zimmer-Holzhaus, nahe North Ave.	4500

Ferner vieles andere billige Grundeigenthum an der Nord- und Nordwestseite. Auch Baustellen nahe Humboldt Park und Edgewater, $500 und aufwärts; nur $50 baar, Rest $10 per Monat. Sprecht vor für weitere Auskunft. 20jpbw

Zu verkaufen: Lotten nahe Douglas Park, $650 aufwärts, an kleine Anzahlung; auch Häuser, welche 10 Procent Zinsen bringen, zu herabgesetzten Preisen. — Kaiser & Co., 428 S. California Ave. 1jplm

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gutgehendem Delicatessen- und Bäckerei-Geschäft. 833 Otto Str., Lake View. 23jp7t

Zu verkaufen: Lot und 2 Häuser, Hauptstraße, Miethe $600, für $4000. Näheres 730 Lincoln Ave. 26jplw

Zu verkaufen: Billig, Haus und Lot. 731 Clybourn Ave. 2jplw

Zu verkaufen: Zwei schöne Nordseite-Ecklotten an Oakdale Ave., billig. John Drucker, Canal und Kinzie Str. mdfr

Zu verkaufen: Drei Stores und 6 Flats und ein Haus an Ogden Ave. und Polk Str., billig, Zimmer vermiethet mit einer jährlichen Netto-Rente von $2400. John Drucker, Canal und Kinzie Str. mdfr

Zu verkaufen: Auf leichte monatliche Abzahlungen, neugebaute Cottages nahe Maplewood Depot, nur $50 Anzahlung. Office, Ecke Diversey Str. und Maplewood Depot, Samstag und Sonntag offen. E. M[illegible], 1785 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Lot, $150. Nachzufragen 353 Sedgwick Str. O. Westphal. fja

Zu verkaufen: Haus und Lot mit gutgehendem Schuhgeschäft. 4807 Frazer Str. —di

Zu verkaufen: Bargain, neues 2stöckiges 11-Zimmer-Brickhaus, 2 Blocks von Straßenbahn; muß Umständehalber für den billigen Preis von $3700, baar $1700, verkauft werden. Nachzufragen 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Eine Lot, billig. 829 Augusta Str. df

Zu verkaufen: Die besten und billigsten Lotten, die jemals offerirt wurden fürs Geld. Title garantirt. Kauft nicht, bevor Ihr in Zimmer 41, No. 230 La Salle Str., vorgesprochen habt. 28jl,bw

Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w. Kleine Anleihen von $20 bis $100 unsere Specialität. Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz. Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt. Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert. L. B. French, bw 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.

Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co.
Incorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn,
oder: 351 63. Str., Englewood. 14aplj

West Chicago Loan Company.— Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude, 161 West Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe, die Sie wünschen, groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren, oder irgend eine andere Sicherheit. West Chicago Loan Company, Haymarket Theater-Gebäude, Zimmer 5, W. Madison Str., nahe Halsted. 24jplj

Zu verleihen: Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen, erste Hypotheken zu verkaufen. Freudenberg Bros., Ecke Milwaukee Ave. und Division Str. dmofr

Zu verkaufen: Drei 7 Procent Mortgages von $500 bis $700, gesichert auf Chicago Grundeigenthum. John Drucker, Canal und Kinzie Str. mdfr

Möbel, Hausgeräthe 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Wenn Ihr Euch ein Heim zu gründen wünscht, werde ich Euch drei, vier oder sechs Zimmer für die Hälfte des Preises möbliren, als Euch irgend sonstwo berechnet würde; oder wenn Ihr ein großes Haus ausstatten wollt, werde ich Euch so behandeln, daß es Euch leid thun wird, nicht früher schon zu mir gekommen zu sein. Ich habe Upright-Pianos und Orgeln, die ich zu weniger als zum halben Preise verkaufen will. Schneidet dies gefälligst aus und erinnert Euch an S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. 9jp,bw

Zu verkaufen: Billig, Federbetten und anderes Hausgeräth. 728 W. Division St., hinten, 1. Flur. fja

Seht: Feine „Rising Sun"-Range, $10; elegantes Foldingbett, $10; schönes Piano; wunderschöne Brüsseler Teppiche. 106 W. Adams Str. fja

Zu verkaufen: Billig, ein großer Kochofen und ein großer Storeofen. 475 Lincoln Ave. frsa

Pianos, musikalische Instrumente
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Nur $115 für ein elegantes, beinahe noch neues Upright Piano bei Aug. Groß, 636 Wells Str. 25jplw

Kauf- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Seht: Counter, $5; Schaukasten, $5; großer Heizofen. 108 W. Adams Str. fja

Zu verkaufen: Eine elgante Briefmarken-Sammlung; 200 Raritäten. Adresse: T. A. B., 289 Bissell Str. frsa

Zu kaufen gesucht: Eine Feldschmiede. 881 Sedgwick Str., Store.

Zu verkaufen: Billig, Grocery-Stock. 1257 Lincoln Ave. 27jplw

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabricirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave. 22jplm

Alte und neue Saloon-, Store- und Office-Einrichtungen, Wall-Cases, Schaukästen, Ladentische, Shelving und Grocery-Bins, Eisschränke. 289 E. North Ave. Union Store Fixture Co. 22aglj

$20 kaufen gute, neue „High-Arm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldridge $15, White $15. Domestic Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 246 S. Halsted Str., Ecke Congreß. B. Goutevenier. 15oplj

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Buggy-Pferd. $50. 400 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Schönes, modernes, schwarzes Pferd passend für Delivery. Kein Gebrauch dafür. 7[illegible] Belmont Ave. frs

Muß verkaufen: 2 gute Pferde, habe keinen Gebrauch dafür. 979 Milwaukee Ave. momifr

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde und Wagen. 53 Willow Str.

Zu verkaufen: Pferd und Buggy, billig. 547 N. Clark Str., zwischen 8 und 11 Vormittags. mdfr

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Unterricht in Englischen für Herren und Damen, sechs Stunden wöchentlich, für $2 per Monat. Wir haben mehr Lehrer und mehr Schüler, als alle anderen Schulen dieser Art in Chicago. Unsere langjährige Erfahrung befähigt uns, die besten Resultate zu erreichen, und die 608 Schüler des vergangenen Jahres werden bezeugen, daß sie völlig befriedigt wurden. Tag- oder Abendschulen, Einzel- oder Klassen-Unterricht, sowie Special-Lehrer für Unterweisung im Buchhalten, Maschinenschreiben, Zeichnen, u. s. w. Schafft Euch Circulare. Jetzt ist Zeit zu beginnen. Ecke Chicago Business College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 30agln

Englischer Unterricht (auch Damen) nicht in vollgepackten, sondern Kleinklassen, gründlich, schnell, billig; auch Buchhalten, Rechnen u. s. w., Tags und Abends. Prof. Georg Jenssen, Prinzipal, academisch gebildeter Lehrer der Sprachen und Handelswissenschaften. Deutsch-amerik. Handelsschule, 844 Milwaukee Av., Ecke Division Str. Beginnt jetzt. 12jpbw

Frei-Unterricht in Shorthand, Abends, anfangend Montag, den 2. October, North Division High School, Ecke Wells und Wendell. fie

In J. C. Stoelkes Privatschule, 506 Armitage Ave. beginnt der Unterricht am Montag Morgen, den 2. October. Gründliche Ausbildung im Englischen, Deutschen und im Rechnen, Buchführung für Größere.

Zither- und Guitarren-Unterricht ertheilt Alois Ploner, Dirigent des Columbia- und Arion-Zither-Clubs. 594 Wells Str. 23lp

Mia.

Roman aus dem Italienischen des Memini.

1. Capitel.

Freilich nur ein Haus in der Provinz, aber ein großartiges Haus, und Reichthümer, welche des altadeligen, historischen Namens würdig waren; ein Haus, wie es deren jetzt wenige mehr gibt, dank der heiligen, zerstörenden Justiz, welcher wir die Abschaffung der Erstgeburtsvorrechte verdanken.

Und — unglaublich aber wahr — das gegenwärtige Haupt des Hauses, Seine Excellenz der Fürst von Astianello, ein schöner Mann von fünfundvierzig Jahren und Wittwer mit einem einzigen Töchterlein, wollte von einer zweiten Heirath nichts wissen.

Nicht daß es ihm in Betreff dieser Angelegenheit an gutem Rath gefehlt hätte. Freunde und Verwandte, wer ein Recht hatte, seine Meinung abzugeben, und wer es nicht hatte, alle sangen das gleiche Lied. Sie sprachen ihm in einem fort von anbetungswürdigen Schönheiten, reichen Aussteuern, ausgezeichneter Erziehung, hocharistokratischen Verbindungen. Er sagte nicht nein, ließ sich die anbetungswürdigen Schönheiten zeigen, ließ den reichen Aussteuern Gerechtigkeit widerfahren, lobte die ausgezeichnete Erziehung, wußte die Vorzüglichkeit des blauen Blutes zu schätzen..... aber: er heirathete nicht.

Deshalb wurde er auch strenge verurtheilt von einer nicht geringen Anzahl von Großmüttern, Müttern, Tanten, denen etwas schüchterner, aber nicht weniger unzufrieden, ein Chor interessanter junger Wittwen zur Seite stand. Er sprach nie von der verstorbenen Herzogin; er schien nicht unglücklich zu sein und war es auch nicht. Man sah ihn fast immer fröhlich und guter Laune. Er war durchaus kein kasteiender Heiliger, sondern genoß das Leben ruhig, in vollen Zügen. Er beschäftigte sich nicht mit der Politik, aber wenn er es gethan hätte, würde er ein eifriger Conservativer und unversöhnlicher Reaktionär gewesen sein. Er war dies auch auf eigene Rechnung und im eigenen Hause, wo er eifersüchtig über die unveränderte Fortübung der Gewohnheiten und Traditionen der Familie wachte.

Im Hause Astianello waren immer Gestüte gehalten worden; er behielt diese Sitte bei, sie sollten stets und unverändert fortbestehen. Unabsehbar dehnten die Triften sich aus, und auf denselben tummelten sich wiehernd die Füllen der Stuten, welche er als Füllen von seinem Vater geerbt hatte. Die Gestüte des Hauses Astianello waren alt und geschätzt und machten nicht nur im Soll und Haben einen beträchtlichen Posten, sondern auch nicht zum kleinsten Theil den Stolz der Familie aus. Unter uns gesagt, verstand der Fürst herzlich wenig davon, aber Andere im Hause verstanden es dafür um so besser, und gar oft trugen seine Pferde auf den Pferdeausstellungen den Preis davon. Dann herrschte Jubel auf der Besitzung.

Der Fürst sprach gern von seinen Pferden. Besonders wenn irgend ein unbesonnener und eifriger Freund auch nur von ferne auf das verwünschte Thema des Heirathens hinzulenken suchte. Dann kam gewiß die Pferdewissenschaft auf's Tapet. Der Fürst fing an, sich über Pferdezucht zu verbreiten, und aus den geöffneten Schleusen seiner Beredsamkeit ergoß sich nicht etwa ein sanfter Regen, nein, ein Hagelsturm mit so großen und unzähligen Schlossen, daß der arme Besucher, betäubt, verdutzt und schließlich zu Tode gelangweilt, den Augenblick nicht erwarten konnte, um sich aus dem Staube zu machen, und bei der ersten Unterbrechung ohne weiteres davonlief. Der Fürst lachte und.... heirathete immer nicht.

Seit einigen Jahren nun hatte die Schaar der verschworenen Freunde ihre Angriffe eingestellt. Sie hatten gemeint: „Ueberlassen wir die Sache der Zeit." Aber die Zeit verging, ohne auf ihren Flügeln eine neue Fürstin von Astianello herbeizutragen.

Und doch hatte der Fürst seine gute Gemahlin nach seiner Art recht sehr geliebt. Vielleicht blieb er eben deshalb ihrem Andenken und der eigenen Freiheit jetzt so treu.

Ueberdies liebte der Fürst auch sein Töchterlein sehr, und der Gedanke, demselben eine Stiefmutter zu geben, war ihm zuwider. Nicht daß er es viel um sich gehabt oder seine Erziehung selbst an die Hand genommen hätte. Aber er sah es gar zu gern, wenn in den weiten Räumen der Säle das kleine Wesen sich herumtrieb, das weiße, zarte, süße Ding, das vom Wachsen nichts wissen wollte, im Lernen keine großen Fortschritte machte, weder keck noch witzig war, sondern nur ganz langsam gedieh, wie eines der tropischen Pflänzchen im Treibhaus, und das ihn so lieb hatte. Er sah es gar zu gern, wie das kleine Mädchen, wenn er auf den Kutschersitz stieg, um das Viergespann zu lenken, in Ekstase gerieth und ihn entzückt betrachtete, wie sie einen König auf seinem Throne betrachtet haben würde. Eins nur mißfiel ihm, daß seine Camilla, der Abkürzung halber Milla genannt, so schüchtern und furchtsam war. Und doch sagte sie nie: „Ich fürchte mich!" Aber todtenblaß wurde sie, wenn ein Gewitter ausbrach, und zitterte, wenn ihr Vater davon sprach, sie in den Sattel zu heben. Entsetzen sprach aus ihren großen, liebevollen Augen, wenn er so grausam war und darauf bestand, sie solle im Garten bei einer Schießübung mit dem Flobertgewehr zugegen sein! Camilla hatte entschieden nichts von einer Amazone in sich. Und nachdem der Fürst sich ein wenig darüber geärgert hatte, entschuldigte er sie schließlich, da sie doch wirklich ein wenig zu zart sei.

Nun war sie allerdings schon kräftiger geworden durch fortgesetzte Kuren und die Luft von Astianello; aber dessenungeachtet sollte sie nicht gequält werden, herzhafter zu sein oder fleißiger zu studiren. Das würde mit der Zeit schon kommen. Und wenn es auch nicht kommen sollte, auch später nicht... je nun, so war das Uebel eben nicht groß.

Der Fürst brachte, sowohl aus eigener Liebhaberei, als des Töchterleins wegen, einen großen Theil des Jahres in Astianello zu. Das ungezwungene, freie Leben auf dem Lande, die unumschränkte Herrschaft, die er daselbst ausübte, entsprachen seinem Charakter als gütiger Feudalherr. Natürlich wurde von Zeit zu Zeit ein kleiner Abstecher nach Paris, Turin oder Florenz gemacht, um sich für die Einsamkeit ein wenig zu entschädigen. Häufig wurde die Villa von einer Schaar Freunde überfallen, oder eine große Jagd vereinigte dort fröhliche Gesellschaften und bot erwünschte Gelegenheit zu einer freigebigen, aufrichtigen, trotz ihrer Einfachheit opulenten Gastfreundschaft ohne Ceremoniell, ohne Falsch, nach etwas altväterischen Bräuchen, mit einer verschwenderischen Fülle von Reichthümern und einer guten Dosis von Unordnung und Mißbräuchen; aber auch in den letzteren herrschte kein Mißton, auch sie waren fast geheiligt durch althergebrachte Gewohnheit und Dankbarkeit. Ein großes Dienstpersonal that wenig oder nichts und verschwendete hinter dem Rücken des Herrn, der vieles nicht wußte und zu vielem ein Auge zudrückte, und von denjenigen, die sich's auf seine Kosten wohl sein ließen, zum Gegenstand eines vielleicht ungeschlachten, aber nichtsdestoweniger aufrichtigen Cultus gemacht wurde.

Die Villa war sehr schön, zwar alt, aber in ihrer Architektur schon frei von dem kalt monumentalen Styl der in der gleichen Zeit erstellten Bauten. Sie stand mitten im Garten auf einer Erhebung des Bodens, die sich weiterhin als eine ganz mit Blumen bepflanzte Esplanade ausdehnte. Der Hauptfassade gegenüber erstreckte sich eine Allee von alten Kastanienbäumen bis zu dem großen Gitter am Eingang der Villa. An die Allee stieß rechts das weitläufige Gebäude der Stallungen, links der Garten.

Die zu der Villa gehörenden Bauernhäuser waren hinter einem dichten Cypressenwäldchen versteckt und verbargen ihrerseits wieder die unmittelbar daran stoßenden Häuser des Dorfes. Und es kam sehr oft vor, daß ein Bauer, wenn er vom Felde heimkehrte und es eilig hatte, ungescheut seinen Weg durch die Allee nahm und dicht an der Villa vorbeiging, ohne daß Jemand sich darüber aufhielt. Das Gitterthor stand den ganzen Tag offen. Der Garten war, wie schon gesagt, über und über mit Blumen besät. Von der Esplanade führte, an die Hauptfassade gelehnt, eine Doppeltreppe, deren Hälften zu den Seiten eines Springbrunnens aufstiegen, zu einer Terrasse im ersten Stock empor und brachte diese so in unmittelbare Verbindung mit dem Garten. Es war ein wunderlieblicher, idyllischer Anblick, diese beiden Treppen mit ihren merkwürdigen von Rosen, Flieder und Gaisblatt umrankten Geländern; es schien, als wollten die Blumen das Haus erstürmen.

Schade, daß das Fenster auf der Terrasse stets geschlossen war.

Hinter demselben befand sich ein wunderschönes, ganz mit blauem Atlas ausgeputztes Schlafzimmer. Es war das Schlafzimmer des fürstlichen Paares gewesen, und Milla war darin geboren worden; aber der Fürst setzte nie den Fuß hinein und gab auch nicht zu, daß es bewohnt wurde.

Milla wohnte in einem anderen Flügel des Hauses. Auch sie hatte ein sehr großes und reich ausgestattetes Zimmer, und ihr kleines Bettchen schien in dem ernsten, weiten Raume noch kleiner. Aber wie um die verschwindende Kleinheit dieses Kinderbettes auszugleichen, erhob sich diesem zur Seite majestätisch das mächtige Bett, in welchem sich jeden Abend züchtig die knochigen, hageren Glieder der ehrbaren Miß Rhoda Spring, der englischen Erzieherin der jungen Fürstin, ausstreckten. In Wahrheit machte Miß „Spring" (Frühling) ihrem poetischen Namen nicht viel Ehre. Der Frühling dieser würdigen Dame war seit Jahren vorbei, und es wäre schwierig gewesen, beim Anblick dieser fürchterlichen, so großartig und so abschreckend häßlichen Person auch nur eine Erinnerung an Veilchen und Rückkehr der Schwalben heraufzubeschwören. Trotz allledem war Miß Spring ein Engel von einem Nordlandsmädchen, gut, aufrichtig und ungemein treuherzig; aber bei den Bewohnern des Dorfes und der Besitzung fand sie keine Sympathie. Da diese guten Leute gewohnt waren, die englischen Pferderassen und vor allen andern die aus Irland kommenden Füllen hochzuschätzen, so konnten sie gar nicht begreifen, wie eine Landsmännin der „Lady Rowena" (eine berühmte schwarzbraune Stute, die auf der Ausstellung in Rom den Preis davongetragen hatte) so häßlich sein, derartige Füße und ein Gesicht haben konnte, das aschgrau aussah, wie die Schnauze eines Füllens. Das Schlimme war eben, daß der Fürst einem seiner Freunde in Dublin geschrieben hatte, er möchte ihm eine Stute schicken, so und so, und eine Erzieherin, ebenfalls so und so. Sie waren nun, wenn man so sagen darf, zusammengereist, hatten aber bei ihrer Ankunft durchaus nicht das gleiche Wohlgefallen erregt. Damit soll nicht gesagt sein, daß nicht beide, jedes in seiner Art, vorzüglich ausgefallen wären: Rowena war das Ideal des Dienstpersonals in den Ställen, und Miß Spring war das Ideal der kleinen Milla.

(Fortsetzung folgt.)

Geistige Erschöpfung und Ermüdung des Gehirns kurirt durch „Bromo-Selter".

Der schwarze Koffer.

Geschichte eines Mordes erzählt von dem, der den Mörder ausfindig machte.

Autorisirte Uebersetzung aus dem Englischen von Emmy Becher.

(Fortsetzung und Schluß.)

„Am andern Morgen begleitete ich Philipp bis London. Alle glaubten, Fräulein Raynell sei schon mit dem ersten Zug dahin abgereist. Sobald ich die That vollbracht gehabt, war eine wunderbare Sammlung und kühle Gelassenheit über mich gekommen und mein einziges Bestreben war nun, die Verdachtsgründe gegen Philipp zu häufen. Bei unserer Ankunft besorgte ich das Gepäck, und als ich auf dem Londoner Bahnhof etwas warten mußte, zeichnete ich Philipps Koffer mit den Buchstaben P. H. und zwar gerade so, wie er sie zu machen pflegte. Ich ahmte seine Schrift aus dem Gedächtniß nach, denn ich kannte sie ja genau."

Räuberisch überfallen, geknebelt mußte ich da liegen und die Geschichte des Mordes anhören — doch behielt ich meine Weisheit diesmal für mich.

„Zugleich," fuhr er fort, „riß ich den in Southend aufgeklebten Kofferzettel, der halb abgelöst war, vollends ab, und zwar, weil ich mir einbildete, die Buchstaben werden um so eher sichtbar sein, je weniger der Koffer verklebt wäre. Und ich wollte ja, daß man sie sehen sollte. Daß der Koffer unter die anderen hineingerathen werde und die Buchstaben zugedeckt werden würden, konnte ich doch nicht wissen. Hätte ich weiße Oelfarbe gehabt, ich würde Philipps Namen riesengroß darauf gemalt haben, so zeichnete ich ihn so gut ich konnte. Den Kofferzetel warf ich weg."

Wiederum hätte der Mann, der hilflos vor ihm lag, ihn eines Besseren belehren können.

„Und nun komme ich zu dem einen großen Mißgeschick in der ganzen Geschichte. Fräulen Simpkinsons Koffer und der meines Bruders wurden in Charing Croß verwechselt und sie selbst dadurch in die Angelegenheit verwickelt. Was hätte ich nicht darum gegeben, ihr das ersparen zu können! Wie die Sache kam, kann ich nicht sagen, Philipp hatte darauf bestanden, nach dem Gepäck zu sehen, und mich sehr wider meinen Willen veranlaßt, so lange bei den Damen zu bleiben. Wir hatten sie in dem Hotel, wo sie die Nacht zugebracht, abgeholt, und all' unser Gepäck war auf ein und demselben Omnibus zur Bahn gebracht worden; vermuthlich hatte dann die Jungfer selbst den unrichtigen Koffer als den des Fräuleins bezeichnet.

„Mein Bruder sollte nur bis Dover mit den Damen reisen und dort bleiben. Durch jenen verhängnißvollen Zufall, der die beste Hilfstruppe der Polizei ist, reiste der Koffer mit dem Leichnam meiner Tante gleichfalls nach Frankreich und wurde auf dem Pariser Zollamt geöffnet. Meine Absicht war gewesen, daß Philipp ihn mit nach Dover nehmen und dort den Inhalt selbst entdecken sollte. Die Leiche wäre dann in seinem Besitz gewesen und jedenfalls aller Verdacht auf ihn gefallen.

„In diesem einen Punkt hatte ich Unglück, während alles Andere günstig für mich verlaufen war. Wahrscheinlich sagt Ihnen Ihr gesunder Menschenverstand nun auch, welchen Gebrauch ich von Ihrer Hilfe machte, die mir äußerst gelegen kam. Aber Sie gingen weiter, als mein Wunsch war, und brachten mehr heraus, als ich erwartet hatte. Das alles thut jetzt nichts mehr zur Sache. Ich schwöre Ihnen, daß ich von Anfang an die Absicht hatte, Philipp rechtzeitig aus England zu entfernen, und daß ich einzig auf dieses Ziel los arbeitete. Gott weiß, daß ich mir redlich Mühe gab— durch Sie wollte ich ihn in Schrecken jagen und zur Flucht veranlassen, und hätte er entwischen können, so wäre alles gut abgelaufen. Ich hätte hier freies Spiel gehabt und würde drüben für ihn gesorgt haben. Seine Verhaftung ändert die ganze Sachlage, denn an den Galgen bringen will ich ihn nicht. Ueberdies, was auch geschehen mag, Edith habe ich doch verloren. Sie schrieb mir gestern, daß sie mich nie geliebt habe, daß ihr Herz Philipp gehöre, daß sie ihn jetzt nur noch mehr liebe, da er in Noth sei, und ihm treu bleiben wolle, ob er ein Mörder sei oder nicht. Das ist meine Beichte. Verwerthen Sie mein Geständniß, wenn Sie können, wenn es Philipp nützen kann, mir ist es einerlei. Sagen Sie Edith, daß ich sie stets geliebt habe, daß ich sie noch liebe."

Mit erhobener Stimme hatte er die letzten Worte hervorgestoßen, dann setzte er mit fester Hand den Revolver an seine linke Schläfe und drückte ab. Er hatte beabsichtigt, nach hinten zu fallen, aber die Erschütterung des Schusses brachte den Körper in's Wanken und er fiel dumpf aufschlagend quer über mich her.

Ich versuchte zu rufen — ich vermochte es nicht, ich versuchte meine Hände frei zu machen — es war vergebens. Da lag der todte Körper, noch warm, aber regungslos, und sein Gewicht zermalmte mich fast. Meine Lage war grauenvoll — bald verlor ich das Bewußtsein.

Ich habe nichts mehr hinzuzusetzen. Die Thatsachen arbeiteten sich durch an's Licht; die Polizei erkannte ungern, aber dennoch, was sie erkennen mußte; der ganze Fall ward vertuscht. So viel ich weiß, hat Fräulein Simpkinson ihren armen, nichtsnutzigen Geliebten nach Australien oder Neuseeland gebracht und ihn dort geheirathet. Ich hoffe, sie sind glücklich geworden, obwohl es mir zweifelhaft ist, falls Philipp nicht Herr wurde über seine Neigung zum Trinken. Man sagte mir, er habe sich überwinden lernen und sei überhaupt infolge dieser gewaltigen Erschütterung ein anderer Mensch geworden. Selbstverständlich fiel durch Austins Tod das Vermögen seiner Tante ihm zu.

Wenige Monate nach den hier geschilderten Vorgängen gab ich meinen Beruf als Fahnder auf, und die letzte Zeit meiner Thätigkeit darin bot nichts, was an Bedeutung auch nur halbwegs der Tragödie gleichkäme, die einem kleinen Häufchen Menschen unter dem Namen des „Schwarzen Koffermordes" unvergeßlich bleiben wird.

Ich habe meine Geschichte erzählt, so gut ich konnte. Daß ich kein Schriftsteller bin, habe ich gleich zu Anfang gesagt und ich hoffe, daß der Leser meiner Erzählung ihre literarischen Mängel des interessanten Inhaltes halber zu gute halten wird.

(Ende.)

Ein heiteres Erlebniß des Königs der Belgier

bildet augenblicklich in Spa den Gesprächsstoff der Badegäste.

Auf einer Spazierfahrt in der Umgebung begriffen, hatte Leopold der Zweite in Pepinster seinen Wagen verlassen, um trotz den drohenden Wolken den Weg nach Spa zu Fuß zurückzulegen. Mit aufgekrempten Hosen schritt er in Begleitung seines ebenfalls in Civil gekleideten Adjutanten auf der Landstraße fürbaß, als bei dem Weiler Spiuhe plötzlich ein furchtbares Gewitter losbrach. Außer einigen Lehmhütten war nur eine armselige Kneipe da mit der Inschrift: „A l'assurance contre la soif" (Versicherungs-Anstalt gegen Durst). „Et contre la pluie!" (Und gegen den Regen) sagte der König lachend, schloß den triefenden Regenschirm, hinter dem er in Ostende sich vor den Moment-Photographien zu verbergen pflegt, und beitrat mit seinem Adjutanten die Schänke.

Die Wirthin brachte die verlangte Erfrischung und sagte dann in unverfälschtem Wallonisch zu ihrem Manne, der hinter dem Schänktisch die Zeitung las: „Die Visage von dem großen Kerl da hab' ich auch schon irgendwo gesehen!" — „Kommt mir auch bekannt vor!" meinte der Mann, mit einem Blick über die Zeitung. Als der Regen aufhörte, rief der „große Kerl" die Wirthin und gab ihr ein Fünf-Francsstück mit seinem Bildniß. Kaum hatte die Frau das Geldstück betrachtet, als sie es triumphirend emporhielt und zu ihrem Manne laufend, ausrief: „Er ist's!" — „Er ist's!" schrie auch der wackere Wirth, welcher jetzt die Zeitung bei Seite legte und in den König drang, das Geldstück zurückzunehmen. „Für Sie, Herr Majestät, kostet es nichts!" Höchlichst belustigt nahm König Leopold das Fünf-Francsstück wieder an sich und erzählte, in Spa angekommen, das Erlebniß.

Die Geschichte machte schnell die Runde, und jetzt ist in Spa kein Badegast, der nicht in Spiuhe die Schänke zur „Assurance contre la soif" besucht und die große Photographie mit eigenhändiger Namensunterschrift betrachtet hätte, welche der König am Tage nach seinem Besuch den Wirthsleuten geschickt hat.

— „Kann Ihr Papagei schon sprechen?" — „Nein, bis jetzt kann er erst fluchen."

— Wenn ein Spekulant Fiasko macht, so schreit ein Jeder: Er ist ein Narr! oder gar: Er ist ein Schurke!— Hat er aber Glück, so belagern sie seine Thüre und Jeder möchte gern seine Tochter heirathen.

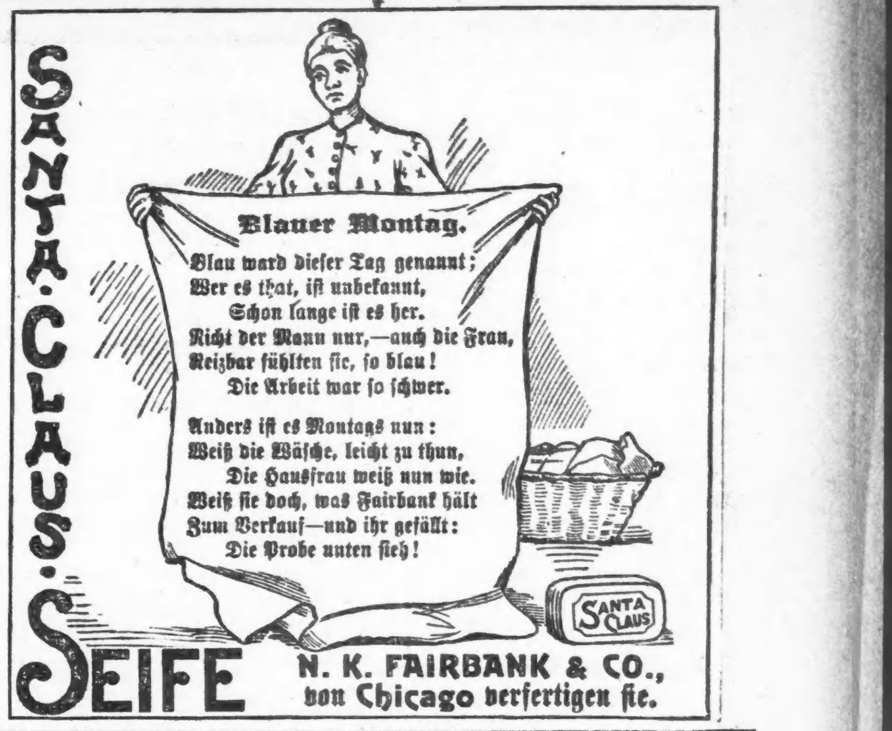
— Buchhalter zu einem Comptoiristen: „Sie gehen ja heute ziemlich früh weg." — Comptoirist: „Ja, meine Frau will mich kurz vor 4 Uhr an der Ecke mit der Carriage erwarten." — Buchhalter: „Mit der Carriage? Habe nicht gewußt, daß Sie Pferde und Carriage halten. Sie geben's ja nobel!" — Comptoirist: „O, ich meine mit der Baby-Carriage."

Sparet Pearline, Verderbet die Wäsche!

„Nehmet lieber zu viel als zu wenig." Zu viel Pearline wird keinen Schaden verursachen — zu wenig mag. Nehmet Ihr zu viel, so ist es höchstens verschwendet, das ist alles. Nehmet Ihr zu wenig, so ist es höchstens ein Bischen besser als garnichts. Die Arbeit wird Euch aber erschwert und Ihr habt zu reiben — und damit beginnt das Abnutzen des Zeuges. Es ist dieses Reiben, dieses Abnutzen und diese Arbeit, die Pearline, wenn richtig gebraucht, beseitigt. Gebrauchet es wie an jedem Packet vorgeschrieben steht, nicht mehr und nicht weniger, und Ihr werdet den besten Erfolg erzielen. Ihr brauchet nicht zu versuchen, etwas daran zu verbessern. Ihr könnt nicht.

Schicket es zurück — Hausirer und unglaubwürdige Grocers werden Euch sagen, „dies ist so gut wie" oder „dasselbe wie Pearline." Es ist falsch — Pearline wird nie hausirt, und sollte Euer Grocer Euch etwas Anderes für Pearline schicken, seid gerecht, — schicket es zurück.

365 James Pyle, New York.



DR. SANDEN'S Elektrischer Gürtel mit elektro-magnetischem Suspensorium.

heilt ohne Medicin alle Schwächezustände, welche von Ueberanstrengung des Gehirns und der Nervenkraft, Excessen oder Indiscretionen herrühren wie Erschöpfung, Nervenschwäche, Schlaflosigkeit, Ermattung, Rheumatismus, Nieren-, Leber- und Blasenleiden, lahmen Rücken, Lumbago, Sciatica, allgemeinem Unwohlsein u.s.w. und alle Frauenkrankheiten. Dieser elektrische Gürtel besitzt wundervolle Verbesserungen gegen alle anderen und wir geben einen Strom, den der Träger desselben sofort verspürt, oder wir verwirken $5,000.00. und curiren alle obengenannten Krankheiten, oder nehmen keine Zahlung. Tausende sind durch diese wunderbare Erfindung geheilt worden, nachdem alle anderen Medicinen vergeblich versucht worden waren, und wir haben Hunderte von Zeugnissen in diesem und anderen Staaten.

Von Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Corbin, Kan., 15. Nov. 1892.

Dr. A. T. Sanden. Werther Herr:—Nachdem ich von einem Ihrer elektrischen Gürtel vor fast drei Jahren geheilt worden bin, bin ich jetzt im Stande, dieselben Jedermann zu empfehlen. Ich wurde kürzlich zu einem meiner Mitarbeiter gerufen, und fand ihn so schwach, daß er als unheilbar fast schon aufgegeben worden war. Er war bleich und sah aus, als ob er nur noch einige Tage leben würde. Ich ließ meinen Gürtel 40 Meilen weit herholen, denselben, den ich im Jahre 1889 von Ihnen gekauft habe, und nachdem er ihn einen Tag lang getragen hatte, meinte er, er müsse selbst einen dieser Gürtel haben. Als ich ihn besuchte, konnte er weder essen noch schlafen, aber schon nach zwei Wochen konnte er nicht genug essen, und ich lasse ihm heute einen Gürtel kommen. Ich glaube Ihr Gürtel ist der Beste für das Geld im Markt. Sie haben die Erlaubniß dieses Schreiben jederzeit als Referenz zu gebrauchen.

Achtungsvoll, Rev. J. A. Beltz, Corbin, Kan.

Unser kräftiges, verbessertes Suspensorium, das Beste, das geschwächten Männern jemals gegeben wurde, frei mit allen Gürteln. Gesundheit, Kraft und Stärke in 60 bis 90 Tagen garantirt. Man wende sich an den Erfinder und Fabrikanten, und lasse sich das große illustrirte deutsche Pamphlet kostenfrei kommen.

Dr. A. T. SANDEN. 53 State Str., Chicago, Ill.

Freie Consultation

in allen geheimen, nervœsen, privaten und chronischen Krankheiten beider Geschlechter bei den berühmten Spezialisten des "Chicago Medical Institute".

Dieses Institut ist die einzige vom Staate Illinois autorisirte Anstalt und garantirt eine volle und permanente Kur in allen Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, Mænnerschwæche und alle Folgen jugendlicher Ausschweifungen werden prompt beseitigt.

Blutvergiftungen (ererbte oder durch schlechten Umgang hervorgerufen) werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich kurirt.

Frauen-Krankheiten, weißer Fluß und Gebärmutterleiden ...

Alle Leidenden ...

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE, 157 und 159 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Private, Chronische und Nervöse Leiden

Arme Leute ...

Illinois Medical Dispensary, 183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

Brüche dauernd Geheilt, oder keine Bezahlung. Kein Geld bis curirt.

THE O. E. MILLER CO., 1106 MASONIC TEMPLE, CHICAGO.

Brüche geheilt!

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

BORSCH, 103 Adams Str.

Dr. H. EHRLICH, Deutscher Augen- und Ohren-Arzt.

Keine Kur, Keine Zahlung | Dr. KEAN Specialist. 159 S. Clark Str., Chicago.

Beste ärztliche Behandlung ist, was Ihr wollt. Billige Behandlung, Experimente von Studenten oder unerfahrenen Aerzten ist was ihr nicht wollt.

Der Owen Elektrische Gürtel nebst Zubehör

Kurirt Akute, Chronische und Nerven-Krankheiten ohne den Gebrauch von Droguen oder Medizinen.

Ottawa, Jll., den 9. Juli 1893.

Herr Dr. Owen, Chicago.

Ich greife heute zur Feder, um Ihnen über die Wirkung Ihres Elektrischen Gürtels zu schreiben.

Acht Monate lang litt ich an Dyspepsie, Nervenschwäche und empfindlichen Rückenschmerzen. Die Kunst zweier Aerzte, welche ich consultirte, vermochte mir keine Linderung zu verschaffen. Auf Ihren Elektrischen Gürtel aufmerksam gemacht, ließ ich mir einen solchen kommen, und siehe da, schon nach vierzehntägigem Gebrauche schwanden die Schmerzen, ich bekam guten Appetit, und nach 2 Monaten erfreute ich mich wieder des besten Wohlseins.

Diese Thatsache veranlaßt mich, den Dr. Owens Elektrischen Gürtel den leidenden Mitmenschen auf's Wärmste zu empfehlen. Hochachtungsvoll Ben Goetsch.

Personen, welche Erkundigungen bei den Ausstellern von Zeugnissen einzuziehen wünschen, wollen ihrem Schreiben ein selbst-adressirtes frankirtes Couvert beifügen, um einer Antwort sicher zu sein.

Unser großer illustrirter Katalog

enthält beschworene Zeugnisse und Bilder von Leuten, welche kurirt worden sind, sowie eine Liste von Krankheiten, für welche diese Gürtel besonders empfohlen werden, und andere werthvolle Auskunft für Jedermann. Dieser Katalog ist in der deutschen und englischen Sprache gedruckt und wird für 6 Cents Briefmarken an irgend eine Adresse versandt.

Eine Photographie der vier Generationen der deutschen Kaiserfamilie wird frei versandt mit jedem deutschen Katalog.

Wir haben einen deutschen Correspondenten in der Haupt-Office zu Chicago, Jll.

DIE OWEN ELECTRIC BELT & APPLIANCE CO.,

Haupt-Office und einzige Fabrik:

THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,

201 bis 211 State Str., Ecke Adams, Chicago, Jll.

Das größte elektrische Gürtel-Etablissement der Welt.

Erwähnt diese Zeitung, wenn Ihr an uns schreibt.

Der Katalog ist frei zu erhalten in unserer Office.

Office-Stunden: Täglich 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 12.

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AV., CHICAGO.

Alle geheimen, chronischen, nervösen und delikaten Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung (incl. Medizin) nur $6 pro Monat. Macht uns einen Besuch (Consultation frei).

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 10 bis 4 Uhr; deutscher Arzt stets anwesend. 4malj

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE, 56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Di Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als ihre Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, alte offene Geschwüre und Wunden, Knochenfraß ꝛc., Rückgrat-Verkrümmungen, Höcker, Brüche und verwachsene Glieder.

Behandlung, incl. Medizinen, nur drei Dollars den Monat. — Schneidet dieses aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr. biw

Frauen-Klinik.

(Unter Leitung von gesetzlichen, alten erfahrenen Aerzten.)

133 Wells Str., Ecke Ontario.

Neues, wissenschaftliches Natur-Heilverfahren!

Dr. GOODMAN, 155 W. Madison Str.

Einzig ächter J. C. FRESE & COMP'S Hamburger Thee

Zum Reinigen des Blutes.

Dieser Thee, welcher sich durch seine ausgezeichnete die verlorene Gesundheit wieder herstellende, heilkräftigende Wirksamkeit eines Weltrufes erfreut, dient im Besonderen als blutreinigendes und sicher wirkendes Abführmittel bei Blutandrang zum Kopf, schlagartigen Zufällen, Ueberladung des Magens, belegter Zunge, mangelndem Appetit, Zahn- und Kopfschmerzen, Husten- und Brustbeschwerden, Hämorrhoidal-Leiden, Leber- und Unterleibs-Krankheiten, Ansatz zur Wassersucht, Hypochondrie, Blasenleiden, indem er den Blasenstein mit dem Urin abführt, gegen Würmer, überhaupt als Präservativmittel gegen fast alle ansteckenden Krankheiten.

Preis 25 Cts. das Packet in allen Apotheken.

Jedes Packet trägt diese Schutzmarke und die Unterschrift: Augustus Barth, 164 Bowery, New York, Importeur und Generalagent von J. C. FRESE & Co.'s Hamburger Thee und Hamburger Pflaster. 14mz3mmmfr

J. C. FRESE & CO. Hopfensack 6. Hamburg.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet" ...

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Wichtig für Männer! Schmitz's Geheim-Mittel

E. A. SCHMITZ, 125 und 127 Milwaukee Ave.

Dr. A. ROSENBERG

Aus dem dunkelsten Afrika.

Ueber das Gefecht bei Lusuna am 27. Februar d. J., zwei Tagemärsche von Nyangwe entfernt, dem einige Tage vorher die Ermordung Emin Paschas voraufgegangen war, liegen nach den Schilderungen des englisch-belgischen Officiers, von dem die ersten zuverlässigen Nachrichten über Emins Tod herrühren, folgende Einzelheiten vor: „Wir sind hier von den Arabern in großer Stärke angegriffen worden; sie gingen über den Luomani und bauten zwei Bomas (Forts). Als wir an denselben vorbeizogen, geriethen die Araber in großen Schrecken und sprangen in den Fluß. Doppelt so viele, wie wir getödtet haben, sind ertrunken. Wir erbeuteten 2000 Flinten, nahmen 1000 Gefangene fest und tödteten, was wir sahen, 6000. Die Araber verloren außerdem, so viel wir wissen, 2000 Gewehre und 1000 bis 2000 Mann im Flusse. Unsere Streitkraft bestand aus 150 Mann und 700—800 Eingeborenen. Zwei Tage später ging ich mit einem anderen weißen Manne über den Luomani. Wir nahmen eine Stadt ein und brannten sie nieder. Dieselbe brannte so heftig, daß wir Schwierigkeiten hatten, aus der Boma herauszukommen, und als dies geschehen war, sahen wir zu unserer Ueberraschung eine Bande etwa 200 Yards entfernt im Grase versteckt. Wir konnten zahlreiche Köpfe bemerken, während wir alle in einem Kornfelde frei dastanden. Unsere 70 Mann sahen trübselig aus. Wir suchten auf einer Seite vorbei nach einer besseren Stellung zu kommen, allein sie hatten den Vortheil und waren 100 Yards entfernt, als das Gefecht begann. Ich war gerade auf einem Hügel gekommen, um zu sehen, was sie trieben, und bemerkte, daß ihr Scheith und Führer dasselbe gethan hatte, um seine Leute zu dirigiren. Ich erschoß ihn selbst und griff an, worauf die Leute flohen, und wir folgten ihnen eine halbe Meile. Am nächsten Tage setzte unsere ganze Streitmacht über den Fluß, und jetzt befinden wir uns im Centrum des Landes. Wir hatten noch 100 Patronen per Mann, als wir diese Affaire anfingen, aber jetzt haben wir 230 per Mann. Der letzte Dampfer brachte Briefe und Patronen, aber keine Mannschaften. Anfangs März erwarten wir jedoch einen Dampfer in Losambo, welcher Mannschaften u. s. w. an Bord haben soll. Man hält die Araber noch jetzt für stark genug, um den Staat vom Congo zu vertreiben, wenn sie es wollen. Aber nun muß ich Dir noch einen der traurigsten Fälle, den ich je erlebt habe, mittheilen. Du weißt, daß die Araber zwei Weiße als Gefangene mit sich führen. Einer derselben wurde zu uns gesandt, um uns zu bewegen, mit 50 Mann herüber zu kommen und mit Sephar zu verhandeln. Davon hatten wir schon früher durch Spione erfahren. Es war eine List, um uns zu fangen. Lebrun kam zum Fluße herunter, und wir sprachen über denselben noch (in 100 Yards Entfernung) mit ihm eine halbe Stunde lang. Er war thatsächlich Gefangener seit 5 Monaten. Wir hatten Befehl, nicht einen Kampf zu beginnen oder einen solchen zu provociren. Ich fragte Lebrun, ob er schwimmen könne, der antwortete: „Ja." Dann kam er, mit dem Chef neben sich, hart an's Ufer und wusch seine Füße. Die anderen, etwa 40 Mann, standen 15 Yard hinter ihm, 400 Yard weiter zurück waren noch ungefähr 200 Araber. Zehn unserer besten Schützen waren im Grase am Ufer versteckt, und zehn andere bildeten meine sichtbare Leibwache. Mitten im Gespräche sagte ich zu ihm: „Versteht einer der Leute auf Ihrer Seite Französisch?" Er sagte: „Nein." Dann sagte ich den Leuten im Grase: „Nehmt Euch je einen auf's Korn und überlaßt mir den Chef." Zu Lebrun sagte ich: „Ich habe Schützen im Grase und kann Sie retten, springen Sie in den Fluß." Nach einem schrecklichen Schweigen von einer halben bis einer Minute sagte er: „Ich danke, nein, ich kann Lepens nicht verlassen," und schritt darauf wieder zu seinen Wächtern. Wir schickten ihm unseren letzten Tropfen Branntwein und ein Stück mit dem Briefe für Lepens, und in der letzten Nacht hörten wir von einigen Gefangenen, daß sich sein Haupt mit demjenigen Lepens auf dem Thore einer drei Tagemärsche von hier entfernten Stadt befinde, wo die Köpfe von neun anderen Weißen, von denen ich drei kannte, und die für mich in meinem ersten Fieber sorgten, aufgestellt sind. Ich möchte um jene Stadt herumgehen, und vielleicht werden wir dies thun, wenn wir die Patronen erhalten haben; sie sind ebenfalls drei oder vier Tagemärsche von hier."

Humoristisches.

— Ein Weltausstellungs-Besucher: „Wer stellt diese Gegenstände hier aus?" — Ein gefälliger Columbusgardist: „Ein Russe vermuthlich, nach seinem Namen „Handsoff" zu schließen."

— Farmer Rübsam aus Potato Creek in Kansas erzählt: „Bei Cyklonen kommen oft sonderbare Dinge vor. Mich hat der letzte Cyklon eine volle Meile weit in die Luft geschleudert, aber wunderbarerweise habe ich dabei kein Glied gebrochen. Man hob mich auf, goß mir eine Portion Whiskey in den Hals und bald nachher war ich wieder auf dem Damm. Sie trugen mich nach Hause und legten mich in's Bett. Meine Frau zog mir die Stiefel aus, zuerst den einen, dann den andern. Dann sagte sie mit großem Erstaunen: „Was ist denn aus Deinen Socken geworden, Alter? Ich weiß doch ganz bestimmt, daß Du dieselben heute Morgen angezogen hast." Ich hatte sie auch angezogen, aber die unwiderstehliche Gewalt der Elemente, wie es in den Zeitungen genannt wird, hatte mir beide Socken von den Füßen gerissen, ohne meinen Stiefeln den geringsten Schaden zu thun. Und das ist wahrhaftig keine Lüge, so wahr ich lebe!"

★★ 765 bis 781 Süd-Halsted-Str. ★★

JOHN YORK

765-781 So. HALSTED St.

★★ 765 bis 781 Süd-Halsted-Str. ★★

Ein weiterer unserer populären Verkäufe, einer, der noch größere Massen nach dem großen Westseite Store ziehen wird. Die hier nachstehenden Notirungen erzählen lauter als Worte es vermögen, von unserer Fähigkeit, Waaren billig zu verkaufen, Preise anzuführen, die so viel niedriger sind als die der State Str.-Läden, so daß Zeit und Fahrgeld, verwendet um nach unserem großen Laden zu gelangen, nichts sind im Vergleich mit den großen Ersparnissen, die Sie bei Ihren Einkäufen hier erzielen.

Spezielle Offerten für Freitag und Samstag.

Soeben erhalten: 500 Dtzd.

5-hakige Glacehandschuhe,

feinste Qualität, in allen Farben und schwarz — regulärer Preis $1.25— in diesem Verkauf 79c

Jedes Paar garantirt.

Taschentücher-Departement.

Feine Damentaschentücher, schön gestickt und ausgezackt, werth 25c— in diesem Verkauf 15c

Leinene Taschentücher für Herren.

Farbiger Rand, neue Muster, werth 25c—in diesem Verkauf 15c

Schmucksachen-Departement.

Vergoldete und silberne Haarnadeln, Rhinestone-Fassung, werth 50c 19c

Silveroid-Uhren für Herren.

Elgin oder Waltham Werk, werth in Juwelierläden $10.00— in diesem Verkauf $4.48

Goldgefüllte Herren-Uhren.

Hunting Case, Elgin- od. Waltham-Werk, die Juwelier-Handlungen berechnen $15, in diesem Verkauf $8.98

Goldgefüllte Damen-Uhren.

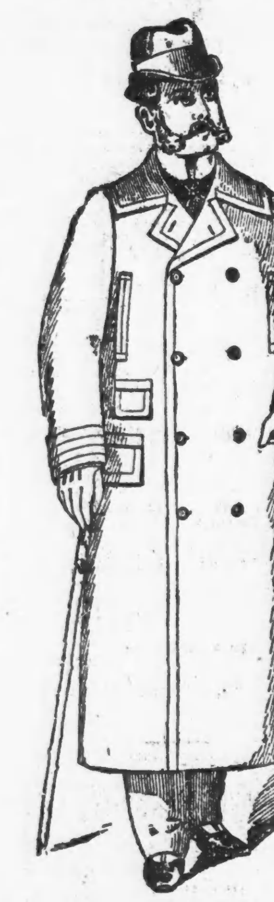
Hunting Case, Elgin- od. Waltham-Werk, in Juwelen-Handlungen ist der Preis $15, bei diesem Verkauf ist unser Preis $8.98

Strumpfwaaren-Departement.

100 Dutzend extra-schwere, rein-wollene Männer-Socken, gerippte Obertheile, leichte Fabrikationsfehler, werth 25c bis 40c per Paar, bei diesem Verkauf 15c

Extra-schwere, rein-wollene Männerstrümpfe, naturfarbig, grau und blau, lange gerippte Beintheile, gut werth 40c per Paar 19c

Kleider-Departement.



Männer-Ueberzieher.

Blaue Chinchilla, mit Sammetkragen, langer Schnitt und schwer— Werth $6.00 .... $3.95

Dunkle gestreifte Ulsters für Männer.

Großer Kragen, extra langer Schnitt, mit doppelt gefüttertem Rücken: ein Bargain zu $6.50; in diesem Verkauf zu $4.50

Schul-Anzüge für Knaben.

Schul-Anzüge für Knaben, in blau, schwarz, braun und anderen Farben, gutes Material, werth $2.75, in diesem Verkauf zu $1.45

Kniehosen für Knaben. Schweres und starkes Material, gut gemacht, werth 75c, in diesem Verkauf zu 48c.

Arbeitshosen für Männer.

Garantirt nicht aufzutrennen (wenn sie dies thun sollten, erhaltet Ihr ein anderes Paar) gutes Material, werth $1.75, in diesem Verkauf zu $1.25

Halsted Str.-Cabel-Bahn passirt unsere Thüren.

$4.95 $4.95

Franz. Cony Capes für Damen.

Bestes seidenes Futter, volle 20 Zoll lang, werth $7.50; bei diesem Verkauf $4.95

Pelz-Scarfs.

Opossum, mit Kopf	$1.75
Muskrat, mit Kopf	$1.75
Echte Winter Mink	$2.98
Echte Stein Martin	$3.98

Mädchen Jackets, 12 bis 18 J.

In feinem blauen oder braunem Bieber und gemischten Scotch Stoffen mit Worth Kragen und doppelten Rücken, völlig werth $7.50. Bei diesem Verkauf zu $4.95

$3.50 $3.50

Kinder Mäntel, 4 bis 14 Jh.

Aus schönem schweren Scotch Tuch gemacht, fancy Cape und tiefer Saum. Alter 4 Jahre $3.50

Jede weitere Größe 25c mehr.

$2.95 $2.95

Kindermäntel, 4 bis 14 Jahre.

Gutes graues gezwirntes Tuch, große Cape, werth $4, jede Größe während dieses Verkaufs $2.95

JOHN YORK 765-781 So. HALSTED St.

Kinder-Mäntel, 4 bis 14 Jahre.

Aus fein gemischtem Biber, triple Capes, — voller Rock.

Für Alter von 4 Jahren $4.00

Für jede weitere Größe 25c mehr.

$20 $20

Das obige Damen-Kleidungsstück ist das

Allerneueste,

Enganschließend, 38 Zoll lange Coat, aus allerbestem Kersey Tuch und mit Hercules Band besetzt, neuer, voller Rock, in jeder Beziehung ein Erste Klasse Kleidungsstück.

Wird an State Str. für $30 verkauft, unser Preis $20.00

Dies enganschließende Damen-Jacket

repräsentirt den besten je in Chicago offerirten Werth, ist aus dem besten blauen oder lohfarbigen Bieber gemacht, ruffled Cape, rings herum mit Seal-Besatz garnirt. Ein reguläres State Str. $25.00-Kleidungsstück.

Unser Preis nur $14.00

$5.95 $5.95

Kersey Damen-Jacket.

Feine Qualität, großer Kragen und Aermel, mit Electric Seal garnirt. Werth $8.00.

Bei diesem Verkauf für $5.95

JOHN YORK 765-781 So. HALSTED St.

Notion-Departement.

Englische Stecknadeln, per Packet	2c
Sicherheits-Nadeln, per Packet	1c
Horn-Haarnadeln, polirt, Dutzend	3c
Brenneisen, Holzgriff	3c
Corset Steels, per Paar	3c
Bone Casing, per Stück	6c
7zöll. Horn Strips, per Dutzend	1c
7zöll. Dressing-Kämme aus Gummi	3c
Hooks und Eyes, per Karte	1c

Apotheker-Artikel.

Dr. Smith's Dentine	17c
Calder's Dentine	12½c
Graham's Cashmere Zahn-Seife	8c
Bestes Florida-Wasser, große Flasche	29c
Fountain Syringe, 1 Quart	48c
Fountain Syringe, 2 Quart	58c
Behälter für heißes Wasser, 2 Qt.	58c
Nelson & Morris' Beef Extract	19c
Espey's Cream	9c
Garfield Thee	14c
Syrup of Figs	13c
Sarsaparilla	34c
Cod Liver Oil	34c

Kleider-Departement.

$6.45 $6.45

Geschäfts-Anzüge für Männer.

Einfach und doppelt knöpfige Sacks in Cheviots und Cassimeres, hübsche Muster werden in regulären Kleider-Geschäften für $10 verkauft unser Preis bei diesem Verkauf $6.45

$11.50 $11.50

Gesellschafts-Anzüge für Männer.

Sack und Frock-Facons in schwarzen Corkscrews, Clay Worsteds u. fancy Cassimiers, die Arbeit und und Passen garantirt wirklich $15 nach bei diesem Verkauf $11.50

Knaben Anzüge

mit einfacher u. doppelter Knopfreihe, — gute Stoffe, hübsche Muster. — garantirt echtfarbig, werth $4.50, bei diesem Verkauf.

$2.95

Laden offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

„Löwen Store"

W. A. WIEBOLDT & CO.

Samstags ist Spar-Tag.

Wer Geld sparen will beim Einkaufen, lese diese Anzeige und vergleiche die Preise mit denen anderer Geschäfte. ....

Unsere Preise sind die billigsten.

75 Dtzd. rein wollene Männer Unterhemden für	48c	65 feine Melton zu Order gemachte Männer Winter-Ueberzieher, mit karrirtem wollenem Futter, werth $10, für	$6.00
45 Dtzd. rein wollene gelbe Männer Unterhemden und Hosen, werth $1.50, für	85c	50 feine leichte, rein wollene Männer-Ueberzieher, werth $7—8; für	$3.95
18 Dtzd. schöne gestreifte Männer Tricot Oberhemden, ein wenig bestaubt, werth $1.00, für	38c	130 schwere wollene Männer-Anzüge, werth $7.50; für	$4.00
15 Dtzd. seidengestreifte Flanell Oberhemden mit französischen Manschetten, doppel. Schulter und Taschen, für...	95c	75 schwere reinwollene Cassimere Männer Winter-Anzüge, werth $10; für	$6.75
35 Dutzend gebügelte Männer-Oberhemden, werth 75c, für	39c	85 reinwollene Knaben-Ueberzieher, von 4—14 Jahren, werth $4, für	$2.35
22 Dutzend steife (Derby) Männerhüte, aus feinem Fur Filz, werth $1.50, für	95c	65 rein wollene Knaben-Anzüge, von 4 bis 14 Jahren, werth $4.50; für	$2.38
12 Dutzend reinwollene gestrickte Männer-Jacken, doppelbrüstig, werth $2.25, für	$1.00	75 Dutzend Hüte und Mützen für Knaben, werth 50c, für	25c

937, 939, 941 MILWAUKEE AVE.

Die größten Verkäufe von Lotten in Hanson Park.

Es ist eine bekannte Thatsache, daß die Gründung eines eigenen Heims die

Sicherste Sparbank

ist. Wir offeriren Stadt-Lotten von $300 und aufwärts in

★★★ HANSON PARK ★★★

zwischen Humboldt Park und Galewood. Nur 6¼ Meilen vom Courthause, in der 27. Ward.

Frei-Excursion mit Musik, jeden Sonntag um 1 Uhr 30 Nachm.

vom Union-Bahnhof, Canal u. Adams St., mit der Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. — Mit einer kleinen Anzahlung und den Rest nach Belieben, könnt Ihr bei uns eine Lot kaufen, die Euch einen großen Gewinn in kurzer Zeit bringt, außerdem habt Ihr die Garantie, daß Euer Geld sicher angelegt ist, indem unser Boden fest ist, während viele Banken schwanken. — Abstracte und Titel perfect mit jeder Lot. Unser Land lieg hoch und an vier Sectionslinien an Grand, Central, Fullerton und Armitage Aves.; blos 20 Minuten Fahrt. In Anbetracht dieser Thatsache nehmen alle Leute ihr Geld aus den Sicherheits-Gewölben und legen es an in diesem

Sichersten Stadt-Eigenthum.

Versäumen Sie nicht, dieser freien Excursion beizuwohnen.—Trains halten außer Union Depot an Clybourn Place, nahe Clybourn Ave., und Milwaukee Ave. und Leavitt Str.

Frei-Tickets in der Hauptoffice und am Eisenbahngitter. dsfbw

SCHWARTZ & REHFELD, 162 WASHINGTON STR., Zimmer 57, 58 und 59.

☞ Tickets sind ferner bei unserem General-Agenten SIGFRIED BLUM, 406 Cleveland Ave., zu haben.

Nur noch wenige Lotten übrig in unserer schönen

BLUE ISLAND PARK ADDITION.

Bis zum 17. d. M. gilt noch der außerordentlich niedrige Preis von

$375.00 die Lot.

Dies ist, wenn man die günstige Lage in Betracht zieht, **wenigstens um die Hälfte oder noch mehr als die Hälfte billiger** als irgend welche andere Lotten in unserer Nachbarschaft. Wir sind nur 10 Minuten entfernt von den New Chicago, Rock Island & Pacific Eisenbahn-Werkstätten, den großen West Pullman Fabriken, den Purington Brickyards, den Kupfer-Schmelzwerken, die alle zusammen zwischen 7—8000 Männer und Frauen beschäftigen.

Es zu sehen, heißt sich zu überzeugen. Keine andere Kapitalanlage kann Euch solchen Nutzen bringen als diese, denn wegen der neuen Entwickelungen wird jede einzelne Lot in weniger als Jahresfrist das Doppelte werth sein, als was wir heute dafür verlangen.

Frei-Excursionen täglich u. Sonntags

wozu Tickets in unserer Office zu haben sind, oder schreibt und wir werden Euch so viele Tickets schicken wie Ihr wollt.

Unsere Sonntagszüge gehen ab vom Chicago, Rock Island & Pacific-Bahnhof, Ecke Van Buren Str. und Pacific Ave., **um 1 Uhr 15 Nachm.** — Züge halten an 22. Str., 31. Str., 39. Str., 51. Str. und Englewood. — Wegen weiterer Einzelheiten sprecht vor bei

UTITZ & HEIMANN, 79 Dearborn Str., Zimmer 425, Unity Building.

84 La Salle Street kauft man die billigsten

Passagescheine,

Cajüte und Zwischendeck über Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam Stettin, Havre, Paris 2c.

Deutsches Rechtsbureau.

Vollmachten mit consularischen Beglaubigungen, Erbschafts-Collektionen, Postauszahlungen u. s. w. eine Spezialität.

General-Agentur der Hansa-Linie zwischen Hamburg-Montreal-Chicago.

Extra gut und billig für Zwischendecks-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden oder Kopfsteuer. — Näheres bei 2jdbw

ANTON BOENERT, Generalagent, Rechtsconsulent & Notar. 84 LA SALLE STR.

Passage-Scheine von und nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz

Spottbillig.

Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen sowie Geldsendungen durch die

Reichs-Post

unsere Specialität.

C. B. RICHARD & CO., 62 S. CLARK STR. (Sherman House).

☞ Sonntags offen von 10—12 Uhr. 2jalj

Rechtsanwälte.

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.

Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Kedzie Building, 120 Randolph Str., Zimmer 901—907.

GEORG KERSTEN, Deutsches Friedens-Gericht der Nordseite, 57 N. Clark Str., Zimmer 2 und 3. Mortgages, Noten, gerichtliche Documente 2c. ausgefertigt und beglaubigt. 23jplm

MAX EBERHARDT Friedensrichter, 142 W. Madison Str., gegenüber Union Str. Wohnung: 436 Ashland Boulevard. 12jalj

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschiffahrt von

Baltimore nach Bremen

durch die bewährten neuen Postdampfer erster Classe

Darmstadt, München, Dresden, Oldenburg, Gera, Stuttgart, Karlsruhe, Weimar.

Abfahrt von Baltimore jeden Mittwoch, von Bremen jeden Donnerstag.

Erste Cajüte $60, $90—

Nach Lage der Plätze.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet. Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß. Electrische Beleuchtung in allen Räumen. Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten.

A. Schumacher & Co., 5. S. Gay Str., Baltimore, Md.

J. Wm. Eschenburg, 78 Fifth Ave., Chicago, Ills.

oder deren Vertreter im Inlande. 31malj

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken u. s. w. übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau, Zimmer 405, 84 La Salle Str. (OXFORD BUILDING.) 16jfbm

Brauereien.

Telephon: Main 4363.

PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14nobw H. PABST, Manager.

Wacker & Birk Brewing Co.'s "PERFECTO".

Ein reines Malz- u. Hopfen-Bier, bestens zu empfehlen, In Flaschen und per Faß. Telephone 4231.